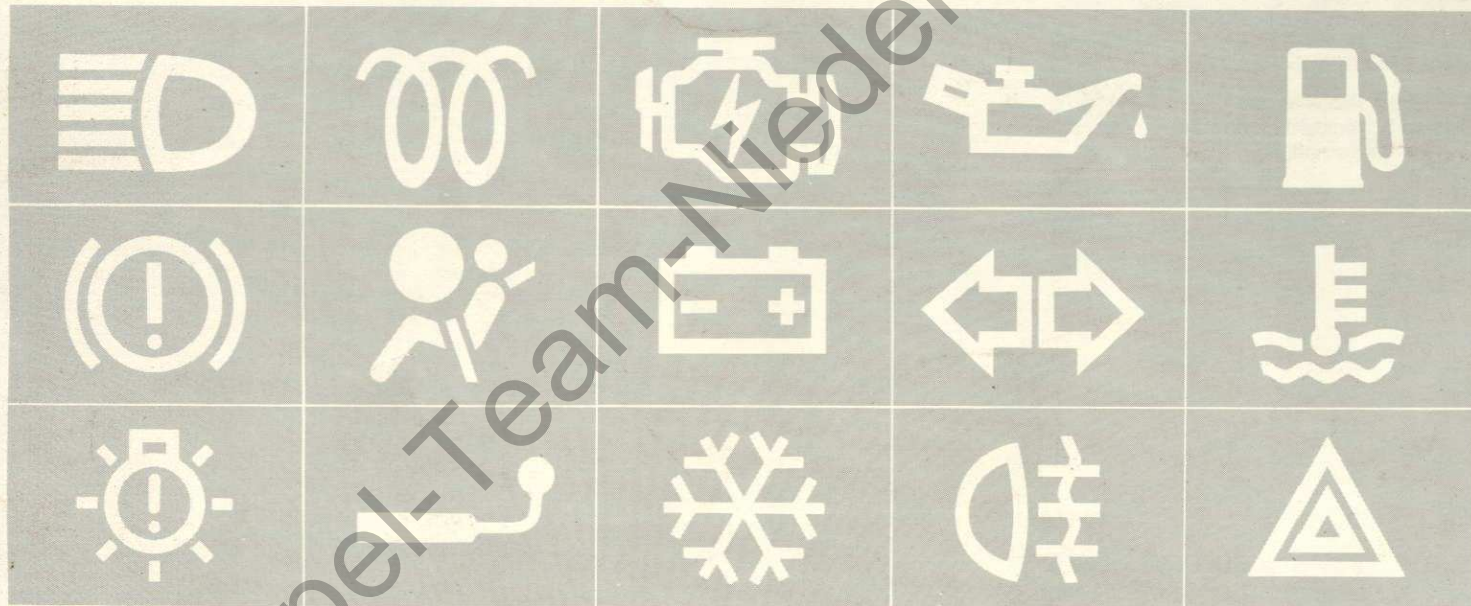


Opel Calibra



Bedienung, Sicherheit, Wartung.

Ihr Calibra

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er Spitzen-Technologie und außergewöhnlichen Komfort. Ihr Calibra ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihren Calibra sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung:

- Sie finden hier die nötigen Informationen.
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis.
- Sie lernen die technischen Feinheiten kennen.
- Sie steigern die Freude an Ihrem Calibra.
- Sie beherrschen Ihr Fahrzeug souverän.

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug: griffbereit im Handschuhfach.

Pflege und Wartung nach Betriebsanleitung und Service-Scheckheft dienen der Fahrsicherheit und der Werterhaltung.

Gute Fahrt
Ihr Opel Team

Inhalt

Umwelt schützen, Energie sparen	4
kurz und bündig	6
Instrumente	24
Karosserieelemente	34
Sicherheit	44
Beleuchtung	62
Fenster, Schiebedach	64
Heizung, Lüftung	66
Klimaanlage	70
automatisches Getriebe	74
Fahrhinweise	78
Kraftstoffe, Tanken	80
Katalysator	82
Auspuffanlage, Abgase	84
Fahrwerkssysteme	85
Bremsen	88
Räder, Reifen	90
Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb	94
Selbsthilfe	100
Opel Service	114
Wartung, Opel Inspektionssystem	116
Wagenpflege	125
technische Daten	128
Stichwortverzeichnis	142

* Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Original Opel Teile und Zubehör).

Umwelt schützen Energie sparen

zukunftsweisende Technologie

Opel Ingenieure forschen und konstruieren zum Schutz der Umwelt.

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen, wie z. B. Lackschlämmen, werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht mehr verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

umweltbewußt fahren

Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel, Kraftstoffverbrauch und damit Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Deshalb energiebewußt fahren:
"weniger Kraftstoff – mehr Kilometer".

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen ¹⁾.

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Die Klimaanlage hat bei eingeschaltetem Kälteteil (Kühlkompessor) einen Leistungsbedarf, der den Kraftstoffverbrauch erhöht. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.

die ersten 1000 km

sind von Bedeutung für die spätere Leistung und Lebensdauer. Lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 78.

¹⁾ nämlich bis zu 18 dB(A).
dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

gleichmäßige Geschwindigkeit

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang.

Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30 % mehr als im 4. Gang und belasten die Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

Bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 15 % mehr als im 5. Gang.

Stadtverkehr

Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

Leerlauf

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen nahezu einem Kilometer Fahrt!

hohe Geschwindigkeit

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.

Türen

leise schließen!

Reifenluftdruck

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zuladung

Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.

Dachgepäckträger, Skihalter

können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie den Gepäckträger ab, wenn er nicht gebraucht wird.

Instandsetzung und Wartung

Opel setzt sowohl für die Produktion als auch für die Instandsetzung und Wartung umweltschonende Materialien ein. Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen:

- durch Unkenntnis könnte gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,
- recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,
- der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie die Umwelt, sich und andere Verkehrsteilnehmer.

kurz und bündig

Schlüsselnummern, Code-Nummern

Schlüsselnummer von Schlüssel entfernen.

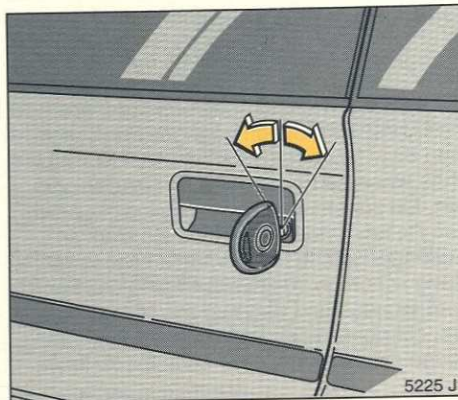
Die Schlüsselnummer ist in den Fahrzeugpapieren und im Car Pass * angegeben.

Leichtmetallräder *, Anhängerzugvorrichtung *, Kennzeichnungen der Sicherungsschlüssel notieren.

Wegfahrsperre *, Radio *: Code-Nummern sind im Car Pass bzw. Radio Pass angegeben.

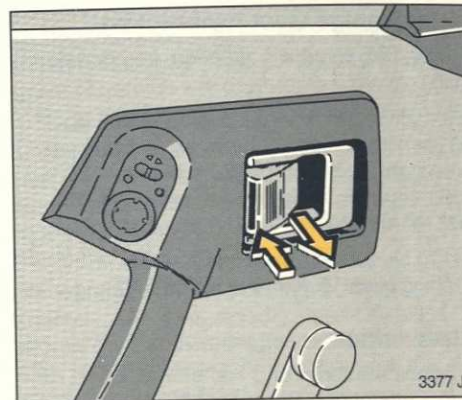
Car Pass * und Radio Pass * nicht im Fahrzeug aufbewahren.

► weitere Hinweise – Seite 35



Fahrzeug entriegeln: Schlüssel im Schloß drehen – Türgriff anheben

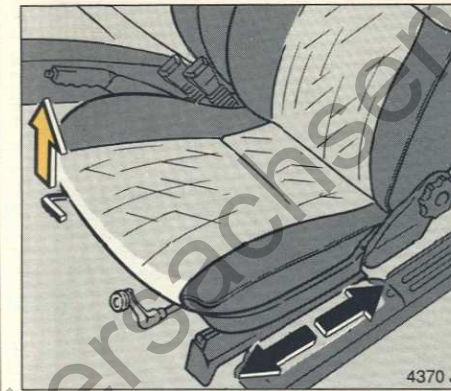
► Türschlösser – Seite 34
elektronische Wegfahrsperre * – Seite 35
Zentralverriegelung * – Seite 36
Diebstahlsicherung * – Seite 36
Diebstahlwarnanlage * – Seite 38



Innenverriegelung: Taste drücken

Geschlossene Taste der geöffneten Fahrtür springt beim Schließen auf (Sicherung gegen Aussperren), rote Fläche wird sichtbar.

Taste springt nicht auf, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.



Sitze verstellen: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen. Er könnte sich bei gezogenem Griff unkontrolliert verschieben.



Lehnen verstellen: Handrad außen drehen

Rückenlehne der Sitzposition anpassen.

Klappen der Vordersitz-Lehnen: Entriegelungsknopf anheben

Beim Aussteigen Gurtumlenkarm zum Aufrollen nach unten schwenken. Unteres Gurtende gleitet auf der Gleitstange nach hinten.

Zum Ein- und Aussteigen hinten: Kopfstützen herunterdrücken und Vordersitzlehnen nach vorn klappen.



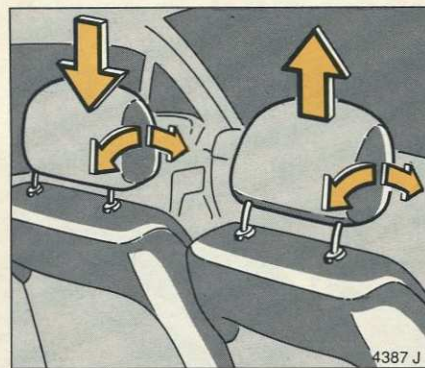
Sitzhöhe * verstellen: Kurbel drehen

Die Sitzposition läßt sich der Körpergröße anpassen. Stellen Sie den Fahrersitz in die richtige Position zu Pedalen und Lenkung ein.

Sitzposition der Körpergröße anpassen

Fahrersitz so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird.

► Anlegen der Sicherheitsgurte – Seite 46



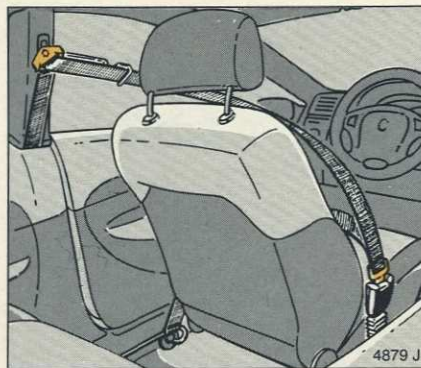
Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken, Neigung einstellen

Zur Höheneinstellung Kopfstützen nach vorn kippen.

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Scheitelhöhe stehen, bei größeren Personen in höchste Position stellen. Die Oberkante der Kopfstütze darf niemals in Nackenhöhe stehen.

Kopfstützen nach Einstellung der Höhe einrasten lassen.

► weitere Hinweise – Seiten 40, 59

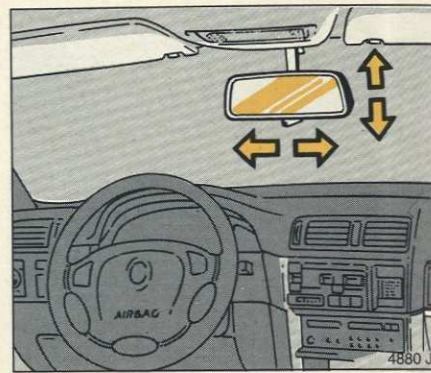


Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf in seinem gesamten Verlauf nicht verdreht sein. Der Beckengurt muß eng am Körper anliegen. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein.

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken.

► Sicherheitsgurte – Seiten 45 bis 47, Airbag * – Seite 48



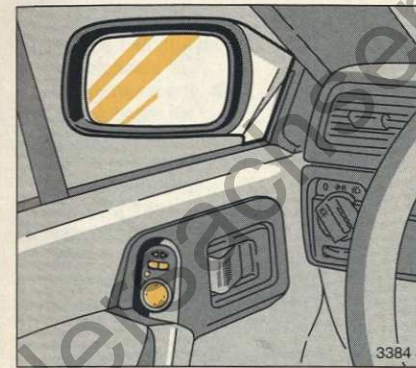
Innenspiegel einstellen: Schwenken in allen Ebenen

Schwenken des Hebels an der Unterseite des Spiegelgehäuses: Blendung bei Nacht wird reduziert.

asphärisch gewölbter Außenspiegel *

vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.

► weitere Hinweise – Seite 59



elektrisch verstellbare Außenspiegel Vierwegeschalter am Griff der Fahrtür

Wippschalter nach links: Vierwegeschalter wirkt auf linken Spiegel,

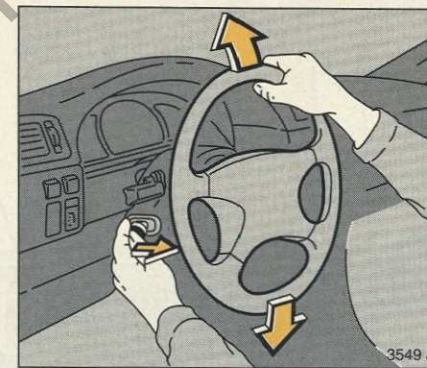
Wippschalter nach rechts: Vierwegeschalter wirkt auf rechten Spiegel.

heizbare Außenspiegel *:

Druck auf Schalter für heizbare Heckscheibe (Einschaltkontrolle im Schalter):
drücken = ein
nochmal drücken = aus

Die Spiegelheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.

► weitere Hinweise – Seite 59, heizbare Heckscheibe – Seite 69



Lenkradhöhenverstellung *: Das Lenkrad läßt sich in fünf Stufen verstellen

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellen.

Zum Verstellen Entriegelungshebel in Richtung Lenkrad ziehen. Lenkrad in gewünschte Stellung bringen, Hebel loslassen.

Erste Stellung von oben: keine Fahrstellung, nur zum bequemen Ein- und Aussteigen.

► Lenkung – Seiten 59 und 78, Airbag * – Seite 48



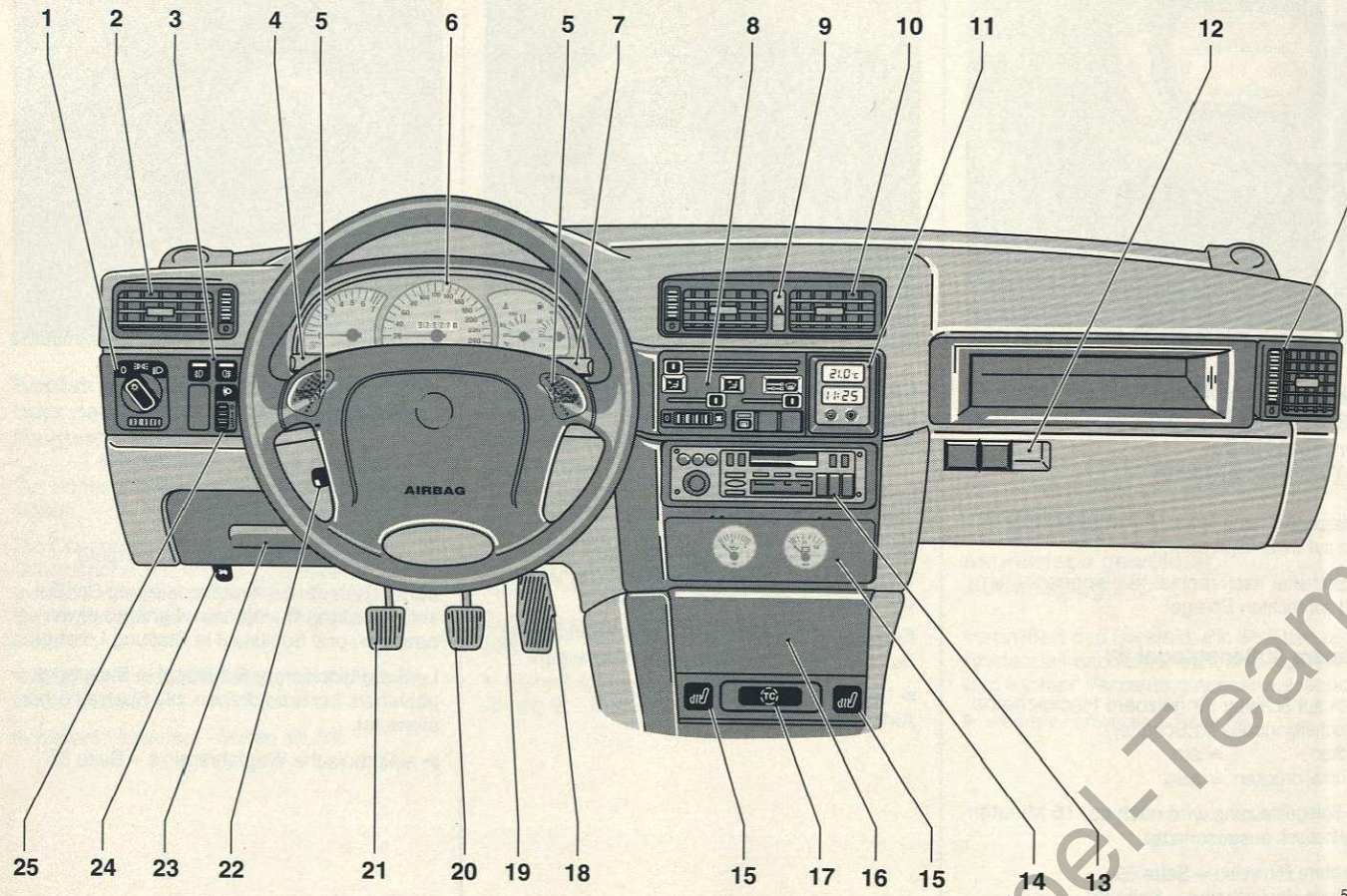
Zünd- und Anlaßschalter Lenkradblockierung

- = Zündung aus, bei Abziehen des Schlüssels Lenkung blockiert
- I = Lenkung frei, Zündung aus
- II = Zündung ein
- III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!)

Zum Lösen der Lenkradblockierung Schlüssel in Stellung ● einführen, Lenkrad etwas bewegen und Schlüssel in Stellung I drehen.

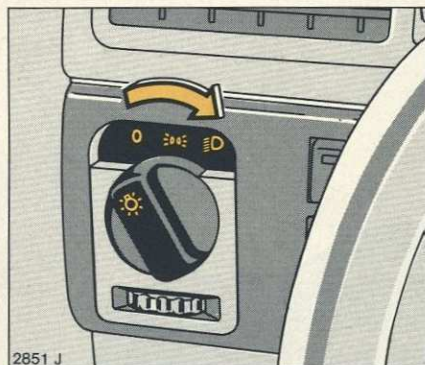
Lenkrad blockieren: Schlüssel in Stellung ● abziehen. Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar einrastet.

► elektronische Wegfahrsperre – Seite 35



5226 J

1 Lichtschalter	Seite 12
2 seitliche Belüftungsdüsen	67
3 Druckschalter für Nebelscheinwerfer *	62
Druckschalter für Nebelschlußleuchte	62
4 Schalter für Abblend- und Fernlicht, Lichthupe, Blinker	12, 13
5 Signalhorn	13
6 Instrumente	24
7 Schalter für Scheibenwischer und -wascher, Scheinwerferwaschanlage * und Heckscheibenwaschanlage	14
8 Heizungsschaltgruppe	66
Druckschalter für Heisscheibe und Spiegelbeheizung	69
9 Druckschalter für Warnblinker	13
10 mittlere Belüftungsdüsen	67
11 Dual-Info-Display bzw. Bordcomputer *	29, 30
12 Handschuhfach	63, 73
13 Radio *	24
14 Ablagefach bzw. Öldruckmesser und Voltmeter *	25
15 Druckschalter für elektrisch beheizte Vordersitze *	69
16 Asche mit Zigarettenanzünder	43
17 Taste für Traction Control System *	87
18 Gaspedal	78
19 Zünd- und Anlaßschalter, verdeckt	9, 20
20 Bremspedal	88
21 Kupplungspedal	79
22 Lenkradhöhenverstellung *	9
23 Sicherungskasten	109
24 Motorhauben-Entriegelungsgriff	42
25 Stellrad für Leuchtwertenregulierung *	62



2851 J

Lichtschalter

- 0** = aus
- ☞☜** = Standlicht
- D** = Abblend- oder Fernlicht

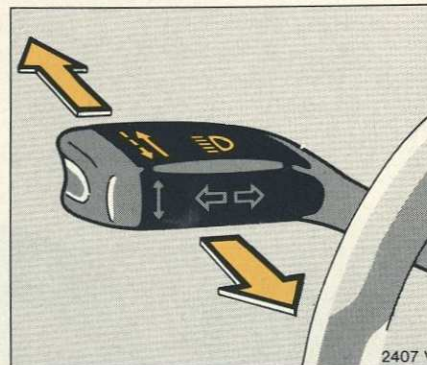
☞☜ ziehen = Innenbeleuchtung – Seite 63

Bei ☞☜ und **D** sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

In Staaten mit Linksverkehr beide Abblendlichtscheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umschalten – Seite 63.

► Scheinwerfer-Einschaltkontrolle – Seite 21, Leuchtweitenregulierung *, Nebelscheinwerfer *, Nebelschlußleuchte – Seite 62



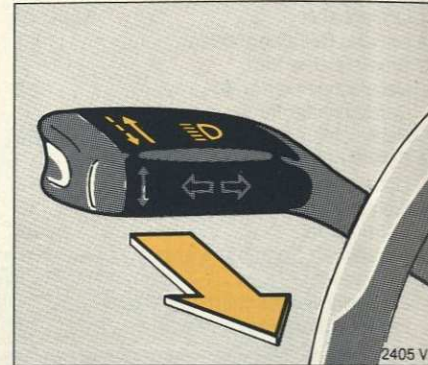
2407 V

Abblend- und Fernlicht

- Hebel nach vorn = Fernlicht
- Hebel zum Lenkrad = Abblendlicht

Bei Durchziehen über den Widerstand hinaus wird die Lichthupe ausgelöst.

Bei Fernlicht bleibt das Abblendlicht eingeschaltet.

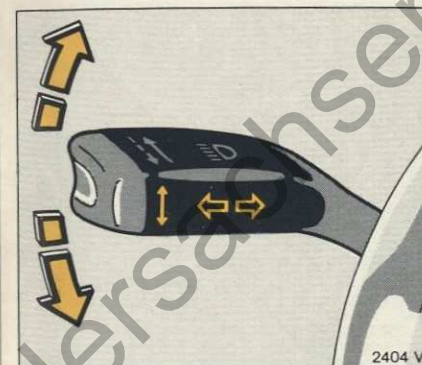


2405 V

Lichthupe

- Hebel zum Lenkrad

Lichthupesignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.



2404 V

Blinker

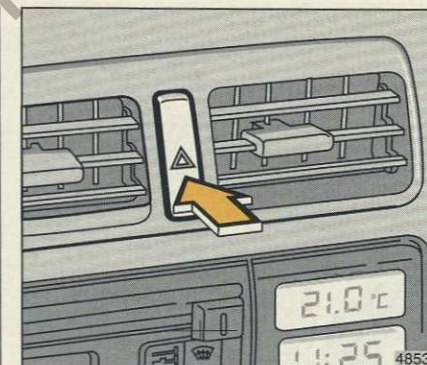
- Hebel in Raststellung
- nach oben = rechts
- nach unten = links

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – nur bei geringem Lenkradeinschlag nicht.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel nur bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.

Parklicht

Lenkschloß auf ●, Lichtschalter auf **0**, Blinkerhebel in Raststellung nach oben bzw. unten.

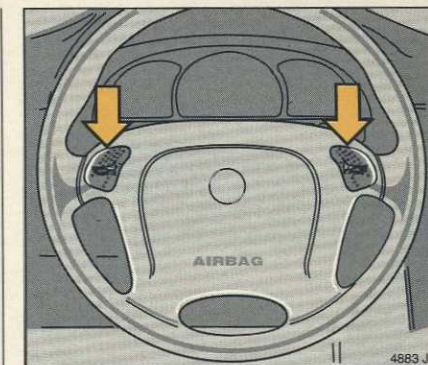


4853 J

Warnblinker ▲

- drücken = ein
- nochmals drücken = aus

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der vier eingeschalteten Blinker.



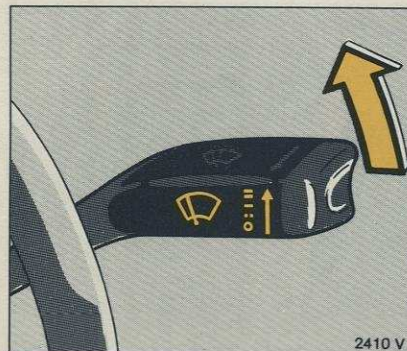
4883 J

Signalhorn drücken

Taste ☞ rechts oder links außen drücken.

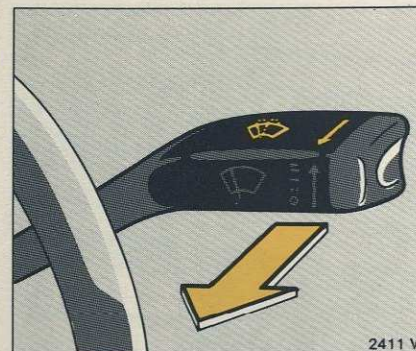
Bei Ausführung mit Lenkradhöhenverstellung *, Lenkradabdeckung drücken.

► Airbag * – Seite 48



Scheibenwischer Hebel nach oben

- = aus
- = Intervallschaltung
- = langsam
- ≡ = schnell

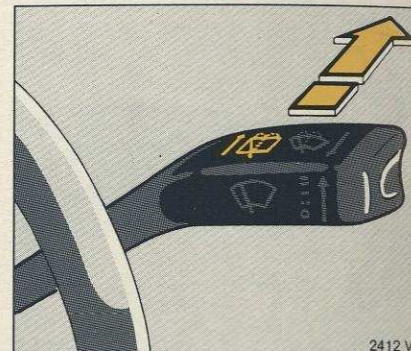


Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage * Hebel zum Lenkrad

Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und – bei eingeschaltetem Licht – mit Hochdruck auf die Scheinwerfer *), gleichzeitig werden die Wischer für einige Wischintervalle eingeschaltet.

Regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

► weitere Hinweise – Seiten 123, 141

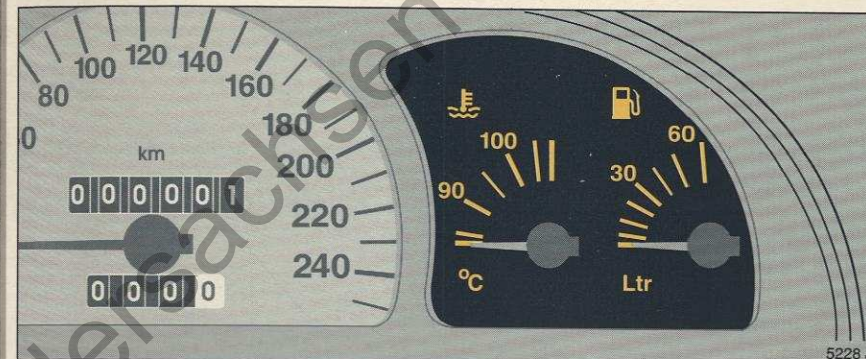


Heckscheibenwaschanlage Hebel nach vorn

- erste Stufe (Raststufe) = Wischen
- zweite Stufe (Wippstufe) = Wischen und Waschen

Der Scheibenwischer ist im Intervallbetrieb, solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seiten 123, 141



Kühlmittel-Temperaturanzeige

Betriebstemperatur beachten:

Zeiger im linken Feld = Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht

Zeiger im rechten Feld = Temperatur zu hoch. Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt holen.

Zeiger zwischen den Feldern = normale Betriebstemperatur

► weitere Hinweise – Seite 120

Kraftstoffanzeige

Zeiger im linken Feld bzw. Tankkontrollleuchte * leuchtet = tanken!

Tank nie leeren!

► Kraftstoffe – Seite 80, Tanken – Seite 81

Kontrollleuchten links Bedeutung beim Aufleuchten

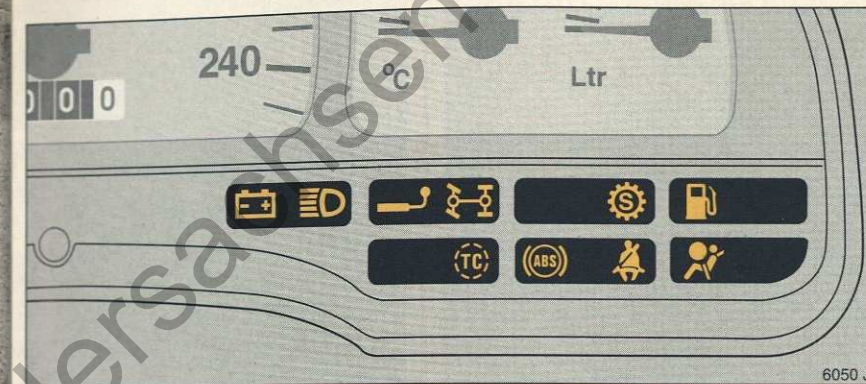
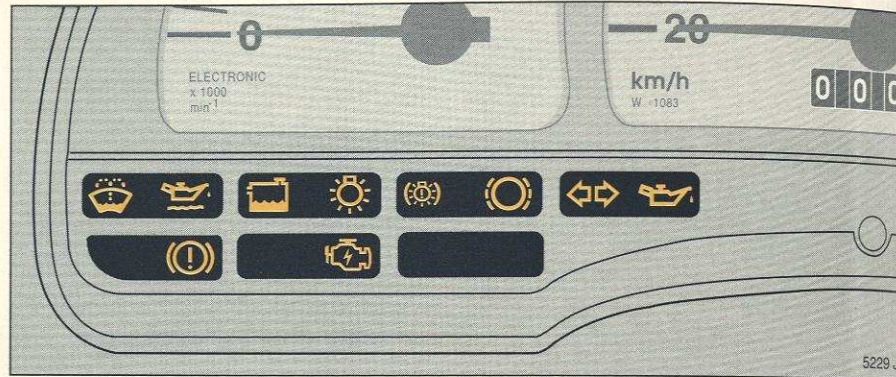
oben von links nach rechts:

Scheibenwaschanlage *	nachfüllen
Motorölstand *	zu niedrig
Kühlmittelspiegel *	zu niedrig
Abblend-/Schlußlicht *	Lampe ausgefallen
Bremslicht *	Lampe ausgefallen
Scheibenbremsen *	Belag abgefahren
Blinker	eingeschaltet
Öldruck	sofort Motor aus

unten von links nach rechts:

Bremssystem	Handbremse gezogen und/oder Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig
Motorelektronik * (leuchtet)	Störung, Werkstatt aufsuchen
(blinkt bei eingeschalteter Zündung)	Störung der Wegfahrsperre *, Werkstatt aufsuchen

► unbedingt weiterlesen Seiten 26, 27, 28, 83



Kontrollleuchten rechts Bedeutung beim Aufleuchten

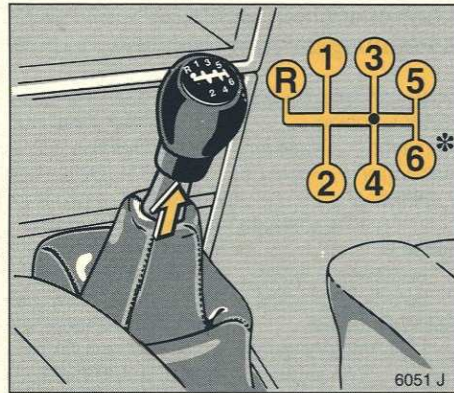
oben von links nach rechts:

Lichtmaschine	sofort Motor aus
Fernlicht	eingeschaltet
Anhängerblinker *	Anhänger angeschlossen
Allrad *	Werkstatt aufsuchen (nur Frontantrieb)
Allrad * (blinkt)	Werkstatt sofort aufsuchen (Allrad dauernd eingeschaltet)
autom. Getriebe *	sportliches Fahrprogramm
autom. Getriebe * (blinkt)	Werkstatt aufsuchen
Tanksäule	tanken

unten von links nach rechts:

TC * (leuchtet)	System ausgeschaltet bzw. Werkstatt aufsuchen
TC * (blinkt)	in Betrieb
ABS *	Werkstatt aufsuchen
Sicherheitsgurt *	anlegen
Airbag *	Werkstatt aufsuchen

► unbedingt weiterlesen Seiten 26, 27, 49, 75, 85, 87, 89



Schaltgetriebe

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 5 = 1. bis 5. Gang
- 6* = 6. Gang *
- R = Rückwärtsgang

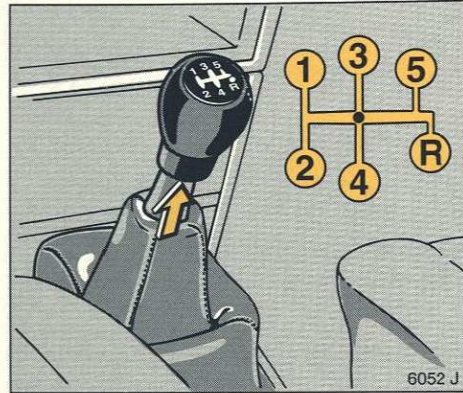
5. Gang: gegen Widerstand nach rechts schalten.

Zwischen 5. und 6. Gang *: Schalthebel mit Druck nach rechts in gerader Linie führen.

Vom 5. zum 4. Gang: keinen Druck nach links ausüben.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang nicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.



Schaltgetriebe

bei Fahrzeugen mit Motor C 25 XE ¹⁾

- = Leerlaufstellung
- 1 bis 5 = 1. bis 5. Gang
- R = Rückwärtsgang

5. Gang: gegen Widerstand nach rechts schalten.

Vom 5. zum 4. Gang: keinen Druck nach links ausüben.

Rückwärtsgang: bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Auskuppeln Ring hochziehen, Gang einlegen.

Läßt sich der Gang nicht einlegen: in Leerlaufstellung kurz ein- und auskuppeln, noch einmal schalten.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132



automatisches Getriebe

- P = Parkstellung
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)

Anlassen des Motors nur in P oder N.

Zum Einlegen von P oder R Zugriff ziehen

P: nur bei stehendem Fahrzeug, vorher Handbremse anziehen

R: nur bei stehendem Fahrzeug



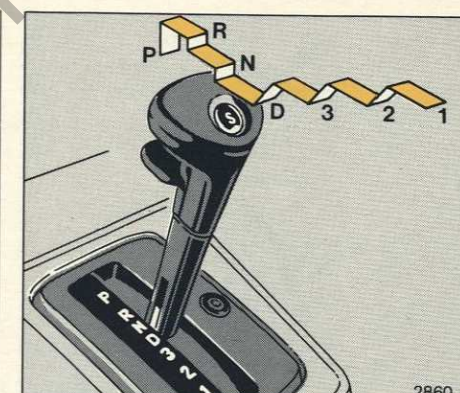
- D = 1. bis 4. Gang
- 3 = 1. bis 3. Gang
- 2 = 1. und 2. Gang
- 1 = 1. Gang

zusätzlich:

S = sportliches Fahrprogramm

3, 2 oder 1 einlegen bei unerwünschtem Gangwechsel, z. B. 4-3-4 ... auf kurvenreichen Straßen. Auf Gefälle zur Ausnutzung der Motorbremswirkung.

► ausführlicher auf Seite 74



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Einlegen der Stellungen P, R, 3, 2 oder 1

Zugriff unter dem Wählhebel ziehen, 1, P: bis zum Anschlag.

Beim Wählen einer beliebigen Stellung von 1 nach N oder von R nach D Griff nicht ziehen.

► ausführlicher auf Seite 74

vor dem Abfahren prüfen

- Reifenzustand und Reifenluftdruck
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände im Motorraum (siehe Seiten 117 bis 123)
- alle Scheiben, Spiegel und Außenbeleuchtung funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis
- keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf Instrumententafel ablegen: sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden bei heftigem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln
- Bremskontrolle



3393 J

Auspuffgase sind giftig

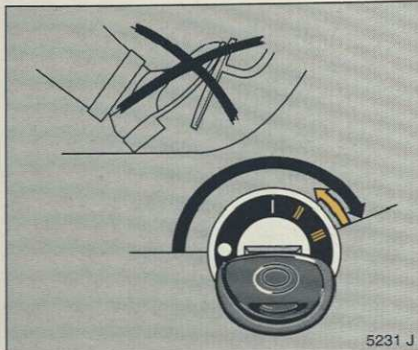
Auspuffgase enthalten hochgiftiges, jedoch geruch- und farbloses Kohlenmonoxid.

Deshalb:

- niemals Auspuffgase einatmen
- niemals Motor in geschlossener Garage laufen lassen.

Vermeiden Sie auch, mit offenem Gepäckraumdeckel zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

► Auspuffgase – Seite 84



5231 J

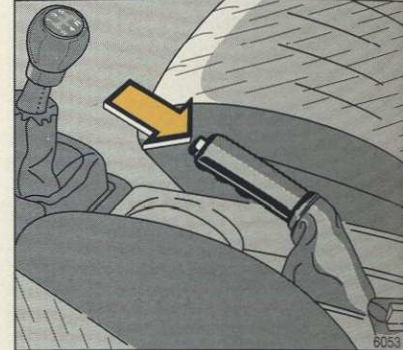
Anlassen des Motors:

Getriebe in Leerlauf, Kupplung * treten, automatisches Getriebe in P oder N, kein Gas geben, Schlüssel bis III drehen.

Die erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Motortemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Vor Wiederholung des Anlassens Schlüssel im Zündschloß auf ● zurückdrehen und ca. 2 Sek. warten.

► elektronische Wegfahrsperre – Seite 35, weitere Hinweise – Seiten 26, 27, 78, 82, 83, 100



6053 J

Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken.

Die Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

► Bremsen – Seite 89



5232 J

und nun „Gute Fahrt!“

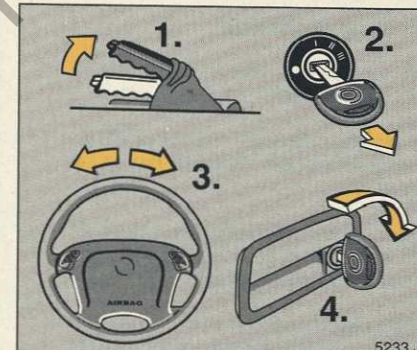
Fahren Sie vorsichtig, wirtschaftlich und umweltschonend

Unterlassen Sie während der Fahrt alles, was Sie vom Fahren ablenken könnte.

Beachten Sie bitte die Fahrhinweise und die Tips zum umweltbewußten Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

Verfolgen Sie die Verkehrsfunkhinweise.

► Fahrhinweise – Seite 78



5233 J

Abstellen des Fahrzeuges

1. Handbremse anziehen

1. Gang oder Rückwärtsgang, bei automatischem Getriebe „P“ einlegen.

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle einen Warnton aus, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

2. Motor aus, Schlüssel abziehen

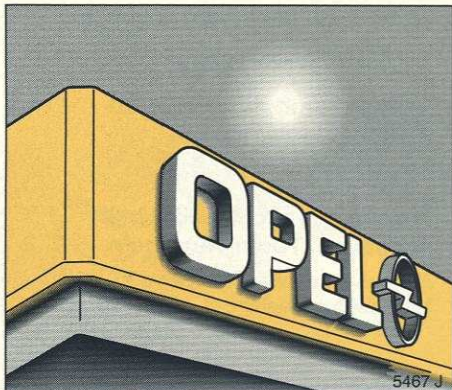
elektronische Wegfahrsperre * – Seite 35

3. Lenkrad drehen, blockieren

Parkmünzenhalter * neben Handbremse

4. Fenster und Schiebedach * schließen, Türen verriegeln

Zentralverriegelung * – Seite 36,
Diebstahlwarnanlage * – Seite 38



Servicearbeiten Original Opel Teile und Zubehör Wartung

Ihre autorisierte Opel Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier wird Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

► Opel Service-Broschüre – Seite 114

zu Ihrer Sicherheit

In den einzelnen Kapiteln empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen.

Fahrzeug nach Service-Scheckheft von autorisierter Opel Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich von autorisierter Opel Werkstatt beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen.

Bitte beachten Sie in Ihrem Interesse:
Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Original Opel Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Original Opel Teile und Zubehör“ und freigegebene Umbauteile erhalten Sie bei Ihrer autorisierten Opel Werkstatt. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

► Wartung – Seiten 116 bis 124

Das war kurz und bündig
das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter! ►

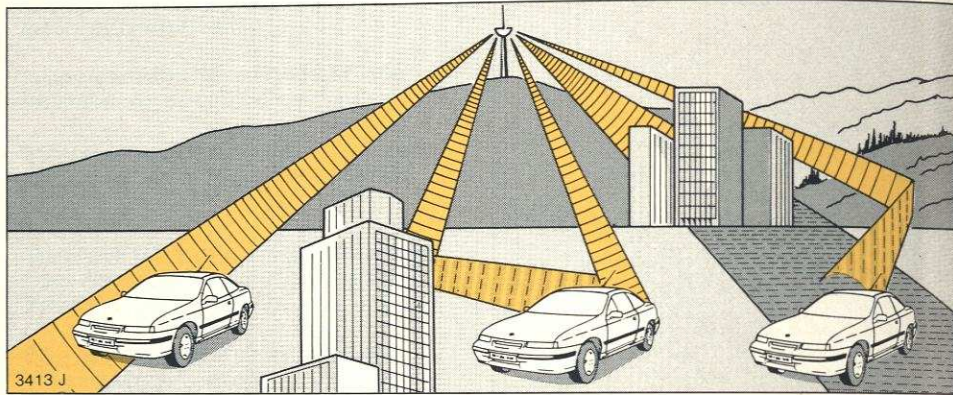
Ihr Fahrzeug hat noch mehr
Instrumente
und Bedienungselemente,
vielleicht auch verschiedene
Sonderausstattungen: *

Außerdem finden Sie weitere
wichtige Informationen über
Bedienung,
Sicherheit und
Wartung
und ein komplettes
Stichwortverzeichnis. ►

Mobiltelefone und Funkgeräte

Mobiltelefone und Funkgeräte mit integrierter Antenne können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum durch die hochfrequente Sendeenergie zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen.

Deshalb Mobiltelefone und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.



Radio *

Bedienung des Radios nach beiliegender Radio-Bedienungsanleitung.

Bei UKW-Empfang bestehen Unterschiede gegenüber dem Heimradio:

Ultrakurzwellen breiten sich wie Licht geradlinig aus. Ihre Reichweite beträgt nur wenig mehr als die Sichtweite vom Sendemast. Die Rundfunkanstalten können wegen der relativ bodennahen Fahrzeug-Antennen nicht die gleiche Versorgungsqualität wie bei einem Heimradio mit Hochantenne garantieren.

Bewegung des Fahrzeuges führt zu Spannungsänderung an der Antenne durch:

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen und
- Abschattungen.

Bei Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs einen stärkeren UKW-Sender wählen.



Drehzahlmesser

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

Warnfeld, rechts: zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Tachometer

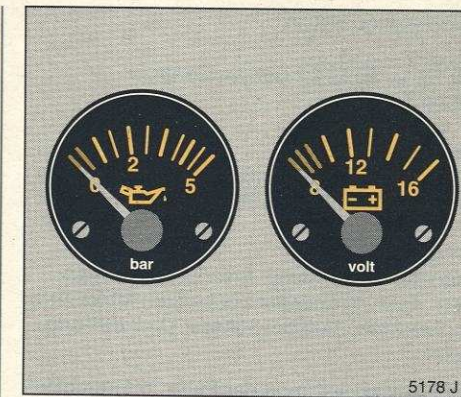
Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler

Nullstellung durch Drücken des Rückstellknopfes.



Öldruckmesser *

zeigt den Motoröldruck an. Anzeige bis über 5 bar.

Bei betriebswarmem Motor darf die Anzeige bei höheren Drehzahlen nicht in das Warnfeld abfallen, (siehe auch „Öldruck“, Seite 26).

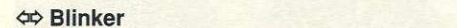
Voltmeter *

zeigt die elektrische Spannung an.

Beim Starten soll die Anzeige nicht unter 10 Volt abfallen, beim Fahren soll die elektrische Spannung 12 bis 15 Volt betragen, (siehe auch „Lichtmaschine“, Seite 27).

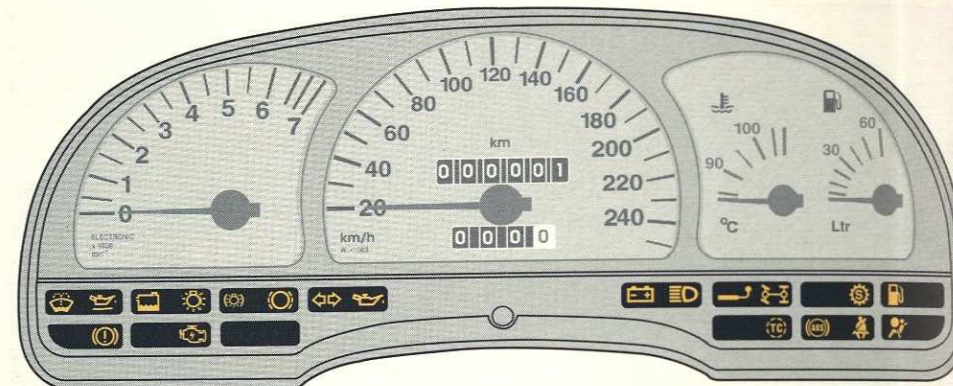
Kontrolleuchten

 **Check-Control**
siehe Seite 28

 **Blinker**
blinkt bei eingeschaltetem Blinker. Schnelles Blinken: Ausfall eines Blinkers.

 **Öldruck**
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß bei höherer Drehzahl erlöschen.

Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Motorschmierung kann unterbrochen sein und zur Beschädigung des Motors und zum Blockieren der Antriebsräder führen: Kupplung treten und Getriebe in Leerlauf schalten bzw. bei automatischem Getriebe Wählhebel auf „N“ stellen, Zündung ausschalten, Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblokierung könnte sonst unerwartet einrasten. Beim Bremsen und Lenken ist erhöhter Kraftaufwand aufzuwenden. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.



 **Bremsensystem ***
leuchtet bei Zündung, wenn Handbremse angezogen und/oder Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist.

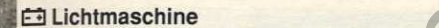
Bei Aufleuchten, wenn Handbremse gelöst: Bremswirkung prüfen, wenn keine Gefahr für nachfolgenden Verkehr besteht.

Ist noch Bremswirkung vorhanden, vorsichtig zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren. Die Bremswirkung setzt eventuell erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Der Bremsweg wird länger. Das Bremsverhalten kann instabil werden.

Fahren Sie langsam und vorausblickend, damit Sie das Fahrzeug mit der verbleibenden Bremswirkung bzw. mit der Handbremse jederzeit sicher abbremsen können. Meiden Sie Gefällstrecken.

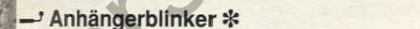
 **Motorelektronik ***
leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem Motor läuft. Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 83). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

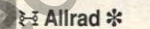
Blinkt die Motorkontrolleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre * vor, der Motor kann nicht angelassen werden (siehe Seite 35).

 **Lichtmaschine**
leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Aufleuchten während der Fahrt: Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

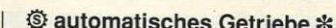
 **Fernlicht**
leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

 **Anhängerblinker ***
blinkt bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Blinkt nicht bei Ausfall einer Blinkleuchte am Anhänger oder Zugwagen.

 **Allrad ***
siehe Seite 85

Aufleuchten während der Fahrt: nur Frontantrieb. Zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

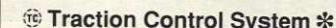
Blinken: Allrad dauernd eingeschaltet. Sofort autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

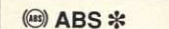
 **automatisches Getriebe ***
siehe Seite 74

Aufleuchten: sportliches Fahrprogramm eingeschaltet.

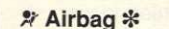
Blinken: Fehler, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

 **Tank**
leuchtet, wenn Kraftstoffanzeige im Warnfeld, in Kurven früher, Tank nie leerefahren! Lesen Sie Seite 100!

 **Traction Control System ***
siehe Seite 87

 **ABS ***
siehe Seite 89

 **Sicherheitsgurt ***
In Ländern mit gesetzlich geforderter Kontrolle: leuchtet bei Zündung einige Sekunden (mit Warnton): Gurt anlegen.

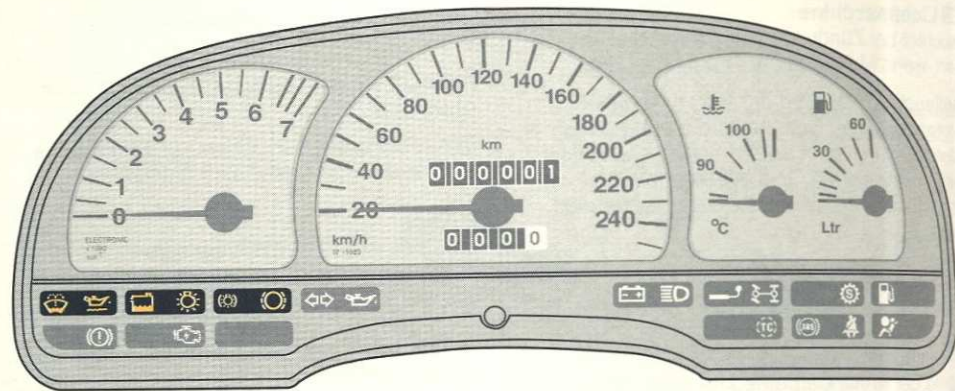
 **Airbag ***
siehe Seite 48

Check-Control *

Bei Zündung leuchten alle Lampen der Check-Control. Sind alle überwachten Funktionen in Ordnung, erlöschen die Lampen nach ca. vier Sekunden.

Die Anzeige für das Bremslicht erlischt, wenn es nach Betätigung der Bremse von der Check-Control überprüft worden ist.

Check-Control überwacht Flüssigkeitsstände, Bremsbelagstärke der vorderen Scheibenbremsen und wichtige Lampen der Außenbeleuchtung einschließlich der Leitungen und Sicherungen. Bei der Lampenüberwachung wird nur dann ein Fehler angezeigt, wenn der entsprechende Stromkreis eingeschaltet ist.



6056 J

Aufleuchten der entsprechenden Fehleranzeige, wenn

- der Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig ist
- der Motorölstand bei Einschalten der Zündung zu niedrig ist, oder bei der vorhergehenden Fahrt zu niedrig war
- der Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter zu niedrig ist
- eine Lampe des Abblend- oder Schlußlichtes ausfällt
- eine Lampe des Bremslichtes ausfällt
- die Bremsbeläge der vorderen Scheibenbremsen auf minimale Belagstärke abgefahren sind

Motorölstandskontrolle

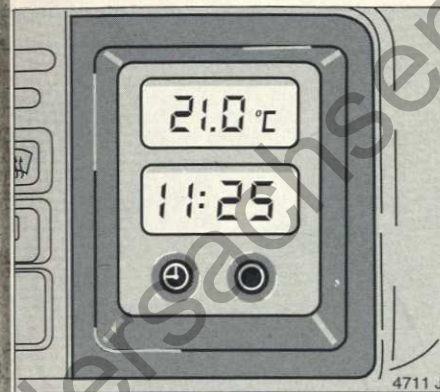
Bei korrektem Motorölstand erlischt die Fehleranzeige.

Bei zu niedrigem Ölstand erlischt sie nicht.

- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 118),
- Öl nachfüllen.

Leuchtet die Motorölstandsanzeige während der Fahrt auf, akuter Öl-mangel:

- Sofort Motor abstellen,
- Ölstandskontrolle durchführen (Seite 118),
- Öl nachfüllen,
- zur Behebung des Defektes Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

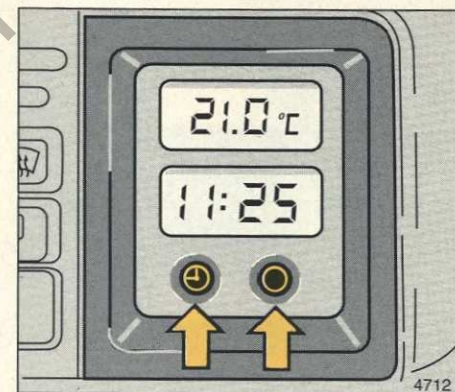


4711 J

Dual-Info-Display

Anzeige von Uhrzeit und Außentemperatur.

Die Helligkeit der Anzeige ist bei eingeschaltetem Licht mit dem Rändelrad unter dem Lichtschalter regulierbar.



4712 J

Uhrzeit einstellen

⊖ und ⊕ unter dem Display folgendermaßen drücken:

Einstellmodus:

⊖, ca. 2 Sek.: Stunden blinken

- ⊖: Stunden einstellen
- ⊖: Minuten blinken
- ⊖: Minuten einstellen
- ⊖: Uhr startet sekundengenau

Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Zur Warnung vor vereister Fahrbahn erscheint unter 3 °C das Symbol * im Display.

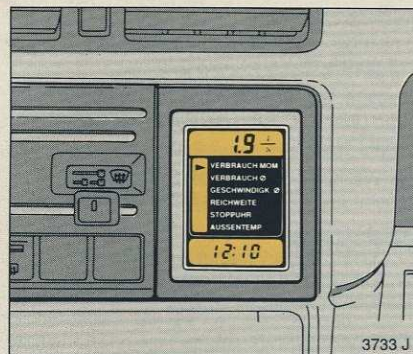
Fehler-Anzeige

"---°C" im Display deutet auf einen Fehler hin. Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Stromunterbrechung

Nach Stromunterbrechung oder geringer Batteriespannung, Uhrzeit neu einstellen.

Nach Ankleben der Batterie oder erfolgter Batterieladung befindet sich die Uhranzeige automatisch mit blinkender Anzeige für zwei Minuten im Einstellmodus. Uhrzeit kann nun eingestellt werden.



Bordcomputer *

Der Opel Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die er kontinuierlich aufnimmt und elektronisch auswertet.

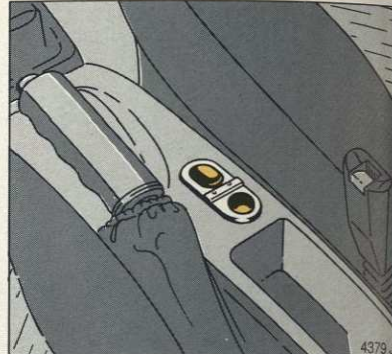
Auf Knopfdruck werden angezeigt:

- Momentanverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Reichweite
- Stoppuhr
- Außentemperatur
- Zeit (Daueranzeige)



Anzeige

bei ausgeschalteter Zündung Zeit;
bei eingeschalteter Zündung Zeit,
nach Betätigen der Schritttaste:
gewählter Fahrdatenbereich;
ein „F“ in einem Display deutet auf einen Fehler hin: Ursache von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Schritttaste (vorn)

drücken bis gewünschter Fahrdatenbereich angezeigt wird.

Starttaste (hinten)

Bei Anzeige der Fahrdatenbereiche
- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
werden diese durch Druck auf die Starttaste (mindestens 2 Sek.) gemeinsam gestartet.

Vorher gespeicherte Daten werden automatisch gelöscht – gleichzeitig wird die Stoppuhr auf Null gestellt.

Nicht löschbare Werte sind:
Zeit, Momentanverbrauch, Reichweite und Außentemperatur.

Zeit nicht eingestellt

Bei Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung unter 7 Volt werden alle Daten gelöscht.

Nach Unterschreiten dieser Spannung und Anlassen des Motors mit Starthilfekabeln muß der Bordcomputer nach erfolgter Batterieladung bei stehendem Motor durch Abklemmen der Batterie (mindestens 2 Minuten) neu aktiviert werden.



Zeit einstellen

links: Stundenknopf
rechts: Minutenknopf
sekundengenau einstellen,
z. B. mit Kugelschreiber:
Stunden- und Minutenanzeige nacheinander auf die einzustellende Zeit vorlaufen lassen, bei Zeitzeichen Starttaste oder Schritttaste drücken.

24-Stunden-Anzeige
(12-Stunden-Anzeige)



Momentanverbrauch

Anzeige wechselt
geschwindigkeitsabhängig

Anzeige in l/h (Anzeige in gal/h)	unter 13 km/h (Bild) unter 8 mph)
Anzeige in l/100 km (Anzeige in m/gal)	über 13 km/h über 8 mph)
Anzeige 0 l/100 km (Anzeige 999.9 m/gal)	bei Schubabschaltung bei Schubabschaltung)



Durchschnittsverbrauch

Berechnung des Durchschnittsverbrauchs kann jederzeit – z. B. bei einem Tankstopp – durch Druck auf die Starttaste neu gestartet werden.

Anzeige in $\text{l}/100 \text{ km}$
(Anzeige in m/gal)



Durchschnittsgeschwindigkeit

Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit kann jederzeit – z. B. bei Fahrtbeginn – durch Druck auf die Starttaste neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Anzeige in km/h
(Anzeige in mph)



Reichweite über 50 km

Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Durchschnittsverbrauch der letzten 20 bis 30 km Fahrstrecke errechnet.

Nach Betanken wird entweder durch Druck auf die Starttaste die neue Reichweite angezeigt, oder sie stellt sich nach einer Fahrstrecke von ca. 10 km automatisch ein.

Anzeige in km
(Anzeige in m)



Reichweite unter 50 km

Anzeige schaltet ohne Betätigen der Schritttaste auf „Reichweite“, wenn Tankinhalt für weniger als 50 km reicht. Zahlen blinken.

Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet. Erneutes automatisches Umschalten auf „Reichweite“ erfolgt nach Fahrtunterbrechung.

Anzeige in km
(Anzeige in m)



Stoppuhr

Null – Start – Stopp – Null ... durch Druck auf die Starttaste

Stoppzeit	angezeigte Ziffern bedeuten
bis 10 min	min . sec sec . 1/10 sec
bis 60 min	min min . sec sec
bis 100 h	Std Std . min min
ab 100 h	Std Std Std Std

Bedienung der Stoppuhr erfolgt ohne Beeinflussung der Fahrdatenbereiche

- Durchschnittsverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit



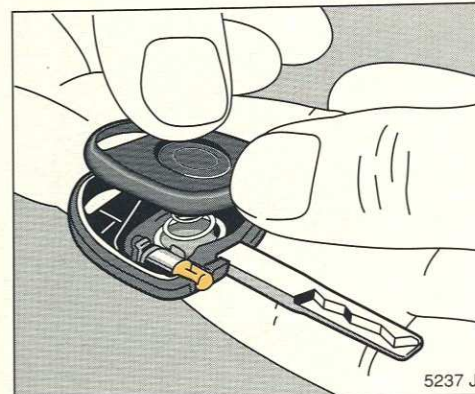
Außentemperatur

Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C (32 °F) kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Anzeige schaltet unter 3 °C ohne Betätigen der Schritttaste blinkend auf „Außentemperatur“. Durch Wahl eines anderen Fahrdatenbereiches wird diese Warnfunktion ausgeschaltet.

Anzeige in °C
(Anzeige in °F)



5237 J

Schlüssel mit Leuchte *

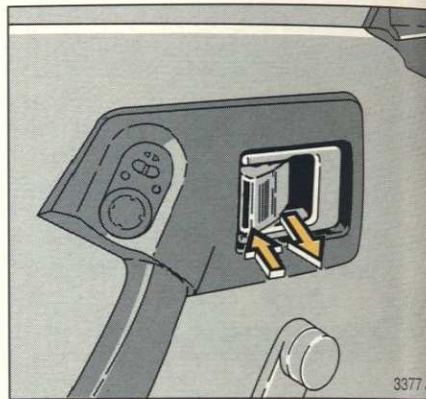
Auf Symbol drücken. Bei nachlassender Leuchtkraft Griff öffnen, Batterie erneuern.

Verbrauchte Batterie den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.

Ersatz von Schlüsseln

Nur bei autorisierter Opel Werkstatt nachbestellte Ersatzschlüssel garantieren störungsfreie Funktion der elektronischen Wegfahrsperre. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles sowie Probleme, die bei der Geltendmachung von Garantieansprüchen auftreten könnten.

Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten.



3377 J

Türverriegelung

von innen: Taste schließen. Geschlossene Taste der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen auf (Sicherung gegen Aussperren), rote Fläche wird sichtbar.

Taste springt nicht auf, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.



5200 A

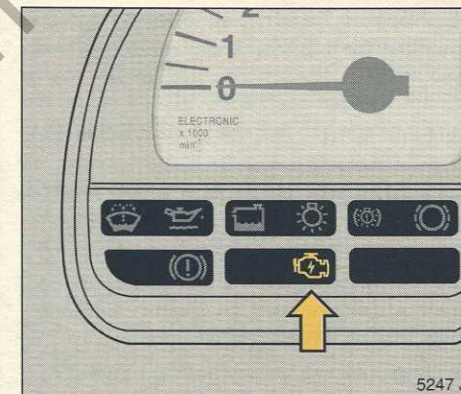
elektronische Wegfahrsperre *

verhindert Diebstahl des Fahrzeugs durch elektronische Motor-Anlaßsperre.

Einschalten: Motor aus, Schlüssel in Stellung ● drehen.

Ausschalten: Schlüssel in Stellung II (Zündung ein), der Motor kann angelassen werden.

Ausschalten durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!



5247 J

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für Motorelektronik * kurze Zeit. Blinkt sie bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf ●,
- ca. 2 Sek. warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte für Motorelektronik * weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet die Kontrollleuchte für Motorelektronik * nach Anlassen des Motors auf, liegt eine Störung in der Motorelektronik vor – siehe Seite 83.

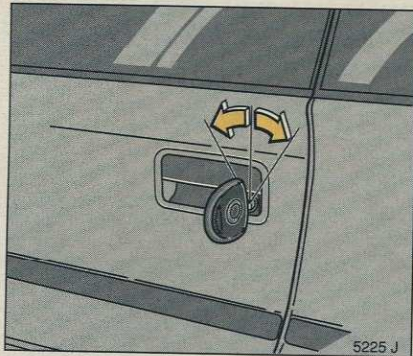


5201 A

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage * einschalten.

Jedes Fahrzeug mit Wegfahrsperre erhält einen Car Pass, der alle Fahrzeug-Daten enthält und deshalb nicht im Fahrzeug aufbewahrt werden darf.

Bei Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt Car Pass bereithalten.



Zentralverriegelung *

von Türen, Gepäckraumdeckel, Tankklappe.

Verriegeln:

Schlüssel im Schloß einer Vordertür nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. Taste an Fahrertür schließen.

Entriegeln:

Schlüssel im Schloß einer Vordertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen bzw. Taste an einer Vordertür öffnen.

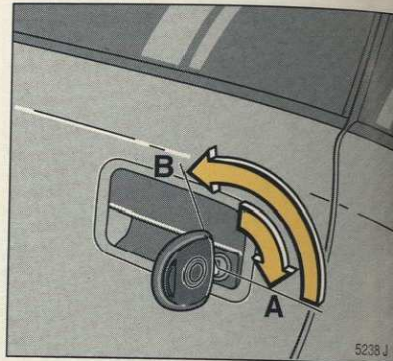
Geschlossene Taste der geöffneten Fahrertür springt beim Schließen auf, rote Fläche wird sichtbar: Türen werden entriegelt (Sicherung gegen Aussperren).

Taste springt nicht auf, wenn beim Schließen Türgriff angehoben wird.

Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

Bei Überlastung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung für ca. 30 Sek. unterbrochen.

Bei elektronischer Fensterbetätigung * können die Fenster von außen geschlossen werden: Schlüssel in der Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.



mechanische Diebstahlsicherung

Sichern:

bei geschlossenen Türen Schlüssel im Schloß der Fahrertür in Position A drehen und abziehen.

Tasten beider Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Nicht sichern, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.

Entsichern:

Schlüssel im Schloß der Fahrertür über die Senkrechte hinaus in Position B drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen.

Entsichern durch keine andere Maßnahme möglich, deshalb Reserveschlüssel an sicherem Ort verfügbar halten!

(Diebstahlwarnanlage *: Seite 38)



Gepäckraumdeckel

Verriegeln:

senkrechte Stellung des Schlitzes im Knopf.

Entriegeln:

waagerechte Stellung des Schlitzes im Knopf.

Das Schloß rastet durch Drücken des Knopfes aus.

Das ist wichtig: Durch Anbau von Original Opel Zubehör am Gepäckraumdeckel wird dessen Gewicht erhöht. Bei zu hohem Gewicht wird er deshalb nicht mehr in geöffneter Stellung gehalten, verstärkte Federn von autorisierter Opel Werkstatt einbauen lassen.

offener Gepäckraumdeckel

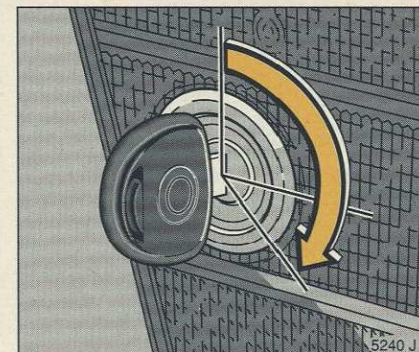
Beim Transport sperriger Güter nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel fahren, es können giftige Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum gelangen.

Zentralverriegelung des Gepäckraumdeckels *

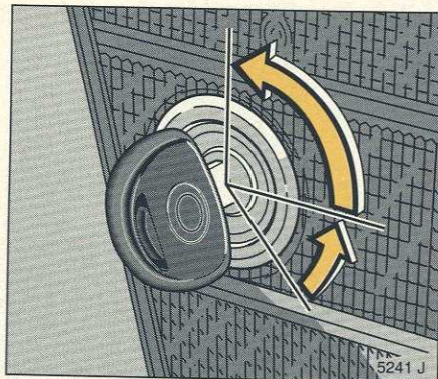
Die Zentralverriegelung und die Diebstahlsicherung der Türen lassen sich mit dem Schloß des Gepäckraumdeckels weder ein- noch ausschalten.

Waagerechte Stellung des Schlitzes im Knopf: Gepäckraumdeckel wird durch Betätigung an einer Vordertür verriegelt bzw. entriegelt.

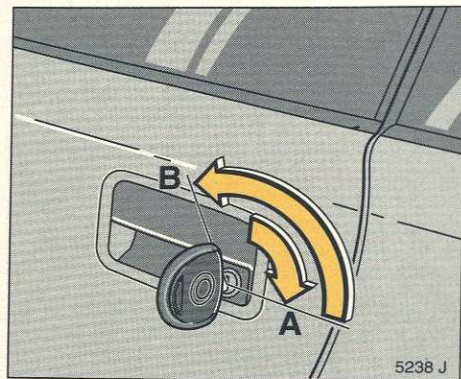
Senkrechte Stellung des Schlitzes im Knopf: Gepäckraumdeckel bleibt auch bei Entriegelung an einer Vordertür immer verriegelt.



Entriegelung des Gepäckraumdeckels bei zentral verriegelten Türen: Schlüssel aus der senkrechten oder waagerechten Position bis zum Anschlag nach rechts drehen und drücken. Zur Sicherung gegen Aussperren kann der Schlüssel dann nicht abgezogen werden.



Nach Schließen des Gepäckraumdeckels und Zurückdrehen des Schlüssels in die waagerechte oder senkrechte Position ist der Gepäckraumdeckel wieder verriegelt.



Diebstahlwarnanlage *

überwacht

- Türen, Gepäckraumdeckel, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Radio,
- Zündung,
- Stromkreise der Diebstahlwarnanlage.

Einschalten:

Schlüssel in Position **A** drehen und abziehen

Ausschalten:

Schlüssel in Position **B** drehen

Selbstdiagnose

Nach Einschalten führt das System innerhalb von ca. 10 Sekunden einen Test durch. Systemfehler werden durch regelmäßiges Blinken der Leuchtdiode (LED) im Ultra-



schallsensor der Beifahrerseite (oberhalb Seitenfenster, Pfeil im Bild) angezeigt. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Die Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Leuchtdiode (LED)

während der ersten 10 Sekunden:

- leuchtet = Test, Einschaltverzögerung
- blinkt = Tür, Gepäckraum offen oder Systemfehler

nach ca. 10 Sekunden:

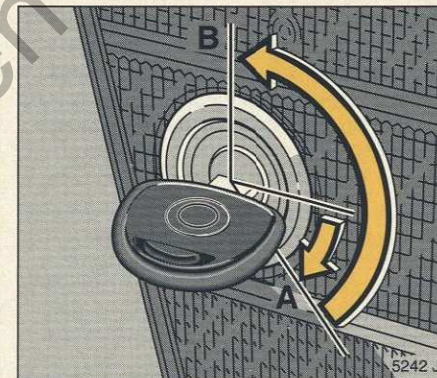
- blinkt = Anlage eingeschaltet
- blinkt nicht = Anlage eingeschaltet ohne Innenraumüberwachung
- leuchtet ca. 1 Sek. = Ausschaltfunktion

Einschalten mit Innenraumüberwachung

Fenster, Schiebedach *, Türen, Gepäckraum und Motorhaube schließen, Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Einschalten ohne Innenraumüberwachung

Gepäckraum und Motorhaube schließen, Taster am Ultraschallsensor der Fahrerseite (oberhalb Seitenfenster, Pfeil im Bild) drücken, LED blinkt maximal 10 Sekunden. Türen schließen, Diebstahlwarnanlage einschalten, LED leuchtet ca. 10 Sekunden. Danach ist die Anlage - ohne Innenraumüberwachung - aktiviert (z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen).



Öffnen und Schließen des Gepäckraums bei aktivierter Diebstahlwarnanlage

Entriegeln:

Schlüssel in Position **A** drehen, Gepäckraum öffnen, schließen.

Verriegeln:

Schlüssel in Position **B** drehen und abziehen, nach ca. 10 Sekunden sind Innenraum- und Gepäckraumüberwachung wieder eingeschaltet.

Alarm

Alarm erfolgt

- akustisch (Signalhorn, 30 Sekunden) und
- optisch (Warnblinkanlage, 5 Minuten) ¹⁾.

Alarm kann durch Ausschalten der Diebstahlwarnanlage abgebrochen werden.

Alarmsirene mit integrierter Batterie * ¹⁾ überwacht das Bordspannungsnetz und löst bei Manipulationen Alarm aus (z. B. bei unbefugtem Abklemmen der Fahrzeugbatterie). Die Alarmsirene ist durch eigene Stromversorgung unabhängig von der Fahrzeugbatterie.

Bei Abklemmen der Fahrzeugbatterie (z. B. bei Wartungsarbeiten) Alarmsirene wie folgt deaktivieren: Zündung einschalten, ausschalten, Fahrzeugbatterie innerhalb 15 Sekunden abklemmen.

Alarmsirene ausschalten:

Zündung einschalten, ausschalten.

¹⁾ länderspezifische Abweichungen wegen gesetzlicher Bestimmungen



Gepäckraumvergrößerung

bei langem Transportgut

Gurte zur Seite halten. Eine oder beide Rücksitzlehnen mit Druckknöpfen ausrasten und auf Rücksitz klappen.

Aufrichten der Rücksitzlehne

Sicherheitsgurt vor die Rücksitzlehne ziehen, damit er beim Aufrichten nicht verklemmt wird.

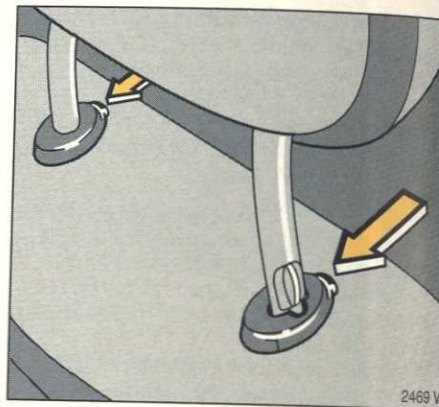
Rücksitzlehne beim Aufrichten hörbar einrasten.

bei hohem Transportgut

Gepäckraumabdeckung an Hecktür aushängen und hinter die Sitzlehnen stellen.

Rücksitz

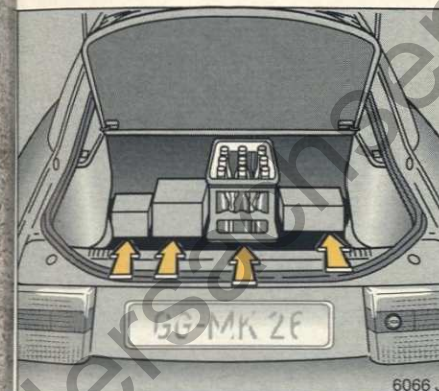
Zum Ausbau – z. B. bei Grenzkontrollen – Schlaufen unten links und rechts an der Vorderkante ziehen. Beim Einbau Sitz unter die Rückenlehne schieben und durch Druck von oben einrasten.



Kopfstützen – Ausbau

Zum Kopfstützens Ausbau beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

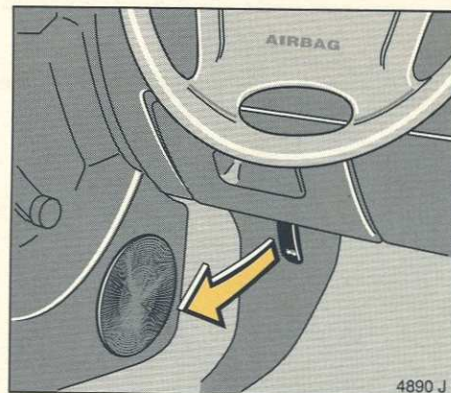
Kopfstützen dienen der Sicherheit!



Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

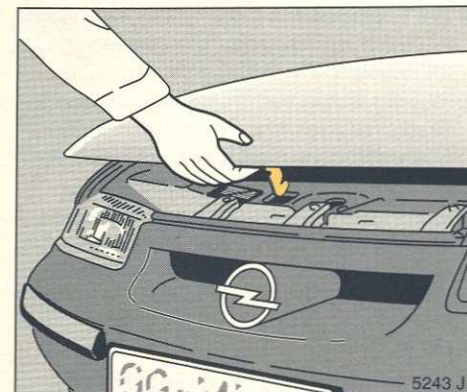
■ Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit vorn an die Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere zu unterst legen. Frei im Gepäckraum liegende Gegenstände würden bei starkem Bremsen mit sehr hoher Energie nach vorn geschleudert.

- Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum müssen die Rücksitzlehnen eingerastet sein, siehe Seite 40.
- Ladung sollte nicht über die Oberkante der Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen nicht über die Oberkante der Vordersitzlehnen hinausragen.
- keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen. Sie spiegeln sich in der Scheibe, versperren die Sicht und werden bei starkem Bremsen unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert.
- Beim Transport sperriger Gegenstände nicht mit offenem oder angelehntem Gepäckraumdeckel fahren, es können giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Fahren mit Dachlast (siehe auch Seite 78) erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt.

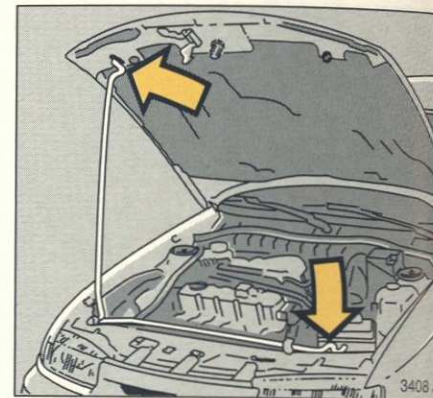


Motorhaube

Entriegelungsgriff  auf der Fahrerseite außen unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. Griff in Ausgangslage drücken.



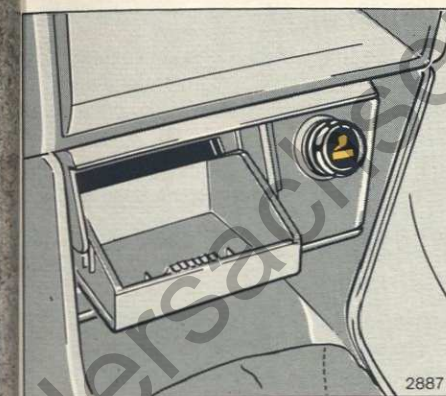
Etwa eine Handbreit links von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite ein Sicherungsgriff: hochziehen und Haube öffnen.



Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill angeordnete Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen fest in ihre Halterung drücken. Haube ins Schloß fallen lassen.

Durch Zug an der Haubenvorderkante Verriegelung prüfen. Bei Nichteintrasten Vorgang wiederholen.



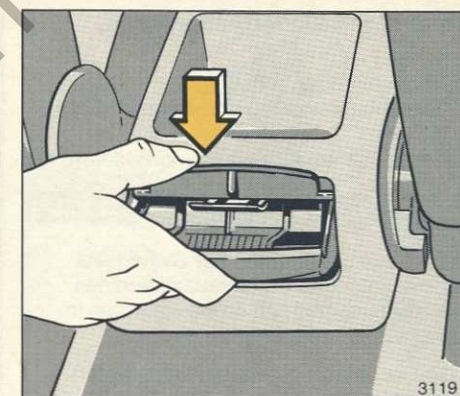
Zigarettenanzünder

Bei Zündung Knopf drücken. Abschaltung, wenn Spirale glüht. Anzünder herausziehen.

Zubehörsteckdose

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann zum Anschluß von elektrischem Zubehör verwendet werden. Die maximale Leistungsaufnahme des elektrischen Zubehörs darf 240 Watt nicht überschreiten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.



Ascher

nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn

Öffnen: Symbol drücken, Ascher öffnet sich.

Entleeren: Einsatz nach hinten herausziehen, entleeren, einschieben.

Schließen: Deckel nach unten schwenken.

Ascher hinten

Zum Entleeren Schutzblende drücken und Ascher nach hinten kippen.



Kennzeichenschildbefestigung

Bild 3502 J zeigt die Lage der Bohrungen im vorderen Kennzeichen.

X = 65 mm

Bei Verwendung von Verstärkungsplatten für Kennzeichenschilder müssen die Bohrungen jeweils um die obere Randbreite der Verstärkungsplatte höher liegen.

Bei hinterem Kennzeichenschild liegen die Bohrungen in halber Höhe.

Der axiale Bohrungsabstand beträgt bei beiden Kennzeichenschildern 270 mm.

dreistufiges Sicherheitssystem,

bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtschloßstraffer an den Vordersitzen und dem
- Airbag-System für Fahrer und Beifahrer *.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- die Blockier-Automatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Gurtschlösser an den Vordersitzen werden nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte blitzschnell straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil; dadurch wird die Körperbelastung verringert,
- das Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen zusätzlich aus und bildet die Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer *.

Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und Gurtschloßstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen.

Beschreibung aller Rückhaltesysteme auf folgenden Seiten unbedingt lesen!

Sicherheitsgurte

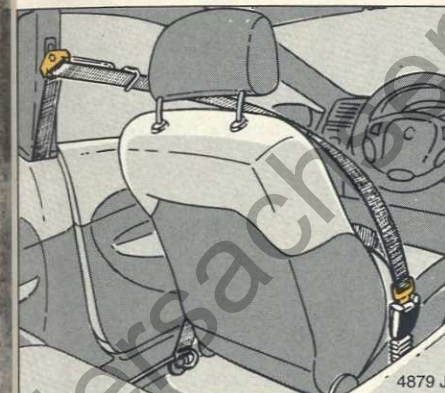
Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

Auch schwangere Frauen müssen immer den Sicherheitsgurt anlegen, (siehe Seite 46).

Nicht angeschnallte Personen auf den Rücksitzen gefährden bei Unfällen Fahrer, Beifahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Kinder nur in Verbindung mit einem Kindersitz geeignet.

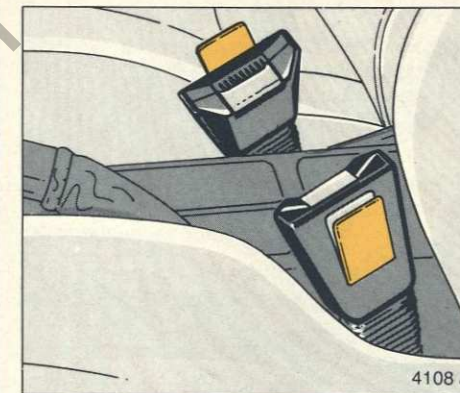
Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem (Katalog-Nr. 17 46 . . .), siehe Seite 51.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert.



mechanische Gurtschloßstraffer

Das Gurtsystem der Vordersitze ist mit mechanischen Gurtschloßstraffern ausgerüstet. Bei Frontalaufprall werden die Gurtschlösser nach unten gezogen, Schulter- und Beckengurte werden blitzschnell gestrafft.

ausgelöste Gurtschloßstraffer

Wurden die Gurtschloßstraffer ausgelöst – erkennbar an gelben Auslöseanzeigen an den Gurtschlössern (Bild 4108 J) – muß das gesamte System von einer autorisierten Opel Werkstatt ersetzt werden.

Die Gurtschloßstraffer sind nur funktionsbereit, wenn keine gelben Auslöseanzeigen an den Gurtschlössern sichtbar sind.

Die Funktion der Sicherheitsgurte bleibt auch bei ausgelösten Gurtschloßstraffern erhalten.

wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und anderen Gegenständen im Wirkungsbe- reich der Gurtschloßstraffer sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Gurtschloßstraffer nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtschloßstraffer vornehmen. Bei unsachgemäßer Handhabung können die Gurtschloßstraffer plötzlich ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.
- Ausbau der Vordersitze nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.
- Die Gurtschloßstraffer lösen nur einmal aus. Ausgelöste Gurtschloßstraffer von au- torisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.

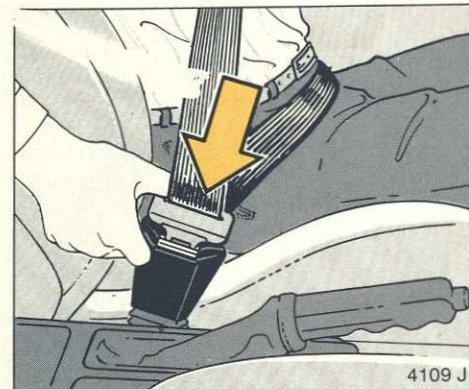


Bedienung der Gurte

Anlegen

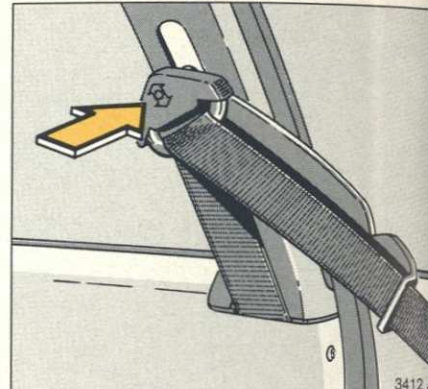
Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über den Körper führen.

Schloßzunge in das Schloß einklicken (Bild 4109 J). Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener Neigungswinkel ca. 25°. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



Besonders bei schwangeren Frauen muß der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung (z.B. Kugelschreiber, Schlüssel, Brillen) geführt werden, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können. Keine Gegenstände, z.B. Handtaschen, zwischen Gurt und Körper legen.

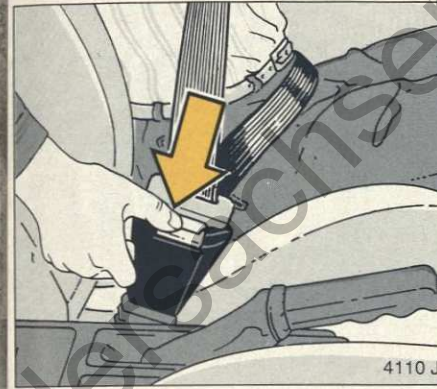


Höhenverstellung

des oberen Umlenkpunktes der Vordersitzgurte:

- nicht während der Fahrt vornehmen,
- Gurt etwas herausziehen,
- Umlenkbeschlag drücken,
- Höhe einstellen,
- hörbar einrasten lassen.

Aus Sicherheitsgründen besonders wichtig, wenn ein kleinerer Vorbenutzer eine niedrigere Einstellung gewählt hatte. Zu hohe Einstellung kann komfortmindernd sein.



Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Beim Aussteigen Gurtumlenkarm zum Aufrollen nach unten schwenken.

Prüfung der Gurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall müssen überdehnte Gurte und ausgelöste Gurtschloßstraffer durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen, der Aufrollautomatik und den Gurtschlössern vornehmen.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder Opel Innenreiniger.

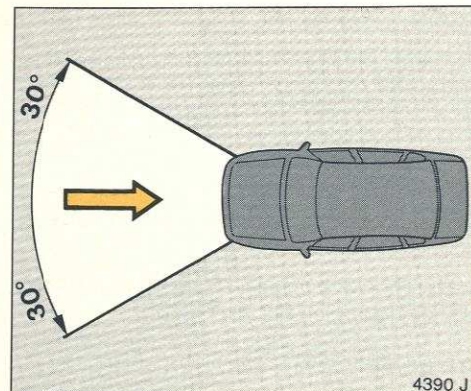


Airbag *

Das Airbag-System ist an den Schriftzügen „Airbag“ auf dem Lenkrad und oberhalb des Handschuhfaches * erkennbar.

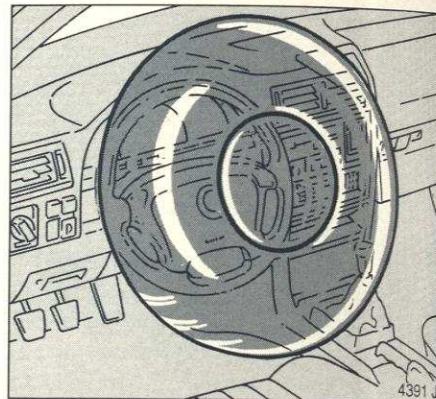
Das Airbag-System besteht aus:

- je einem Luftsack mit Gasgenerator im Lenkrad und in der Instrumententafel *,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte in der Instrumententafel.

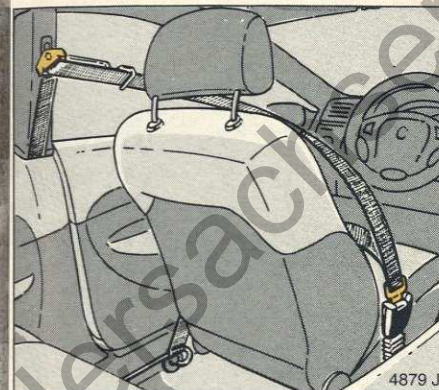


Der Airbag löst ab einer bestimmten Unfallschwere, je nach Kollisionsart, in dem in Bild 4390 J gezeigten Wirkungsbereich aus. Er füllt sich innerhalb von Millisekunden mit Treibgas und bildet ein Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer.

Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Der Füllvorgang des Airbag-Systems erfolgt blitzartig. Deshalb ist es wichtig, Rückenlehne und Sitz richtig einzustellen: Fahrersitz entsprechend der Körpergröße so einstellen, daß das Lenkrad in aufrechter Sitzposition mit leicht angewinkelten Armen im Bereich der oberen Lenkradspeichen gehalten wird. Beifahrersitz möglichst weit hinten und Rückenlehne aufrecht einstellen. Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muß korrekt angelegt sein (siehe Seite 46).



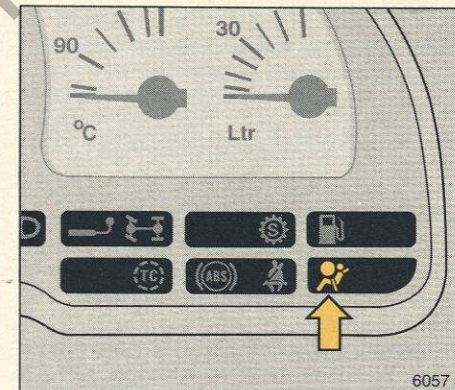
Das Airbag-System löst nicht aus bei:

- leichten Frontalkollisionen,
- Überschlagen,
- Seiten- und Heckkollisionen.

Deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Das Airbag-System ist eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen zusätzlichen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.



Airbag-Kontrollleuchte *

Das Airbag-System wird elektronisch überwacht und dessen Funktion durch eine Kontrollleuchte in der Instrumententafel angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden auf. Leuchtet sie nicht auf oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im System vor. Das Airbag-System würde bei einem Unfall nicht auslösen. Airbag-System umgehend von autorisierter Opel Werkstatt prüfen lassen.

wichtige Hinweise

- Anbringen und Ablage von nicht für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenem Zubehör und Gegenständen im Airbag-Wirkungsbereich sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen des Airbags nicht zulässig.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen. Bei unsachgemäßer Handhabung kann das Airbag-System explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Ausbau des Lenkrades und der Instrumententafel nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen.

- Der Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag nur von autorisierter Opel Werkstatt ersetzen lassen.
- Lenkrad und Instrumententafel nicht bekleben oder mit anderen Materialien überziehen. Nur mit trockenem oder angefeuchtetem Lappen reinigen. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges oder von Einzelteilen des Airbag-Systems sind unbedingt die von Opel erstellten Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung ausschließlich von autorisierter Opel Werkstatt vornehmen lassen.



Verwendung des Kindersicherheits-systems * bei Ausführung mit Beifahrer-Airbag *

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag dürfen die Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitz in Stufe 1 (folgende Seiten) nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage des Kindersicherheitssitzes in den Stufen 2 und 3 (folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag“ oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warenaufkleber seitlich an der Instrumententafel (Bild oben).

Opel Kindersicherheitssystem *

bestehend aus:

- Kindersicherheitswiege
- Kindersicherheitssitz (in 3 Stufen an Größe des Kindes anzupassen).

Die Bezüge der Kindersicherheitswiege und des Kindersicherheitssitzes sind abwaschbar.

Befestigung mit serienmäßigem Dreipunkt-Sicherheitsgurt des Fahrzeuges bzw. bei Kindersicherheitssitz in Stufe 1 außerdem mit beiliegendem Zusatz-Gurt * am Vordersitz.

Keine Gegenstände vor der Heckscheibe ablegen. Sie könnten Ihr Kind bei scharfem Bremsen verletzen.

Nach einem Unfall muß das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Beachten Sie auch die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Einbau- und Bedienhinweise.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag dürfen Kindersicherheitswiege und Kindersicherheitssitz in Stufe 1 nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden. Montage des Kindersicherheitssitzes in den Stufen 2 und 3 auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird.



Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug „Airbag“ oberhalb des Handschuhfaches und – bei geöffneter Beifahrertür – am Warenaufkleber seitlich an der Instrumententafel.



Opel Kindersicherheitssystem, Kindersicherheitswiege *

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder einem Körpergewicht von 10 kg.

Kind entgegen der Fahrtrichtung in die Kindersicherheitswiege setzen.

Beide Schultergurte der Kindersicherheitswiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen und im Gurtschloß einklicken.

Die Gurte der Kindersicherheitswiege können je nach Größe des Kindes in der Länge und in der Höhe eingestellt werden:

Zur Längenverstellung beide Gurtbänder an der Rückseite der Lehne gleichmäßig am Gurtversteller einstellen. Der Gurt muß fest am Körper, jedoch ohne zu spannen, anliegen.



Zur Höhenverstellung beide Gurtversteller an der Rückseite der Lehne verdrehen und längs durch Schlitz ziehen. Gurtversteller in erforderlicher Position durch Schlitz führen (Bild 4045 T).

Die Neigung der Kindersicherheitswiege läßt sich in zwei Positionen einstellen:

Beide Knöpfe drücken (Pfeile im Bild): Neigung so einstellen, daß die Sitzfläche waagrecht ist.



Befestigung der Kindersicherheitswiege auf Beifahrer- oder Rücksitz nur entgegen der Fahrtrichtung.

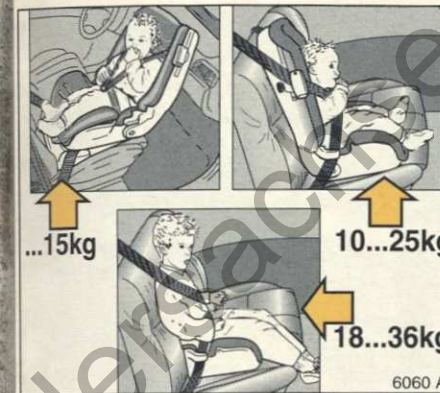
Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag * Kindersicherheitswiege nicht auf Beifahrersitz montieren.

Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

Beckengurt durch beide Laschen an der Sitzfläche der Kindersicherheitswiege führen (Pfeile in Bild 6059 A).

Gurtschloß einklicken.

Schultergurt außen um die Rückenlehne der Kindersicherheitswiege durch Lasche führen.



Opel Kindersicherheitssystem, Kindersicherheitssitz *

verstellbares System in 3 Stufen von Geburt bis 12 Jahren oder einem Körpergewicht bis 36 kg. Die Stufen 2 und 3 sind auch als Teilsystem erhältlich.

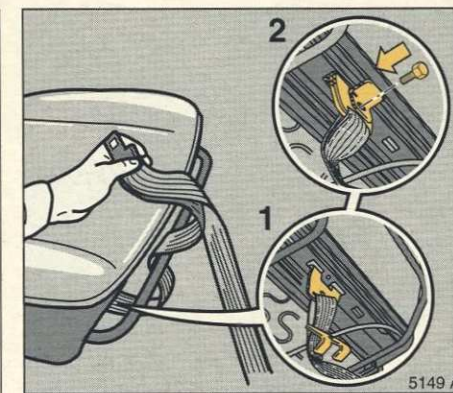


Stufe 1 (von Geburt bis 15 kg):

Verwendung erlaubt:

- nur auf Beifahrersitz,
- nicht bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag
- entgegen Fahrtrichtung.

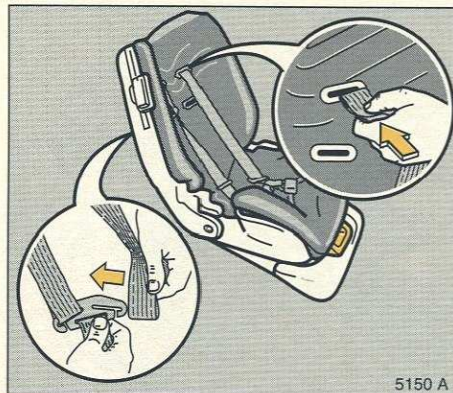
Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag * Kindersicherheitswiege auf Rücksitz montieren (siehe Seite 52).



Vor Montage des Kindersicherheitssitzes beiliegenden Zusatz-Gurt an Beifahrersitz befestigen: Befestigungslasche mit Mutter so in mittlere Aussparungen unterhalb der Sitzfläche des Beifahrersitzes einführen, daß die Mutter nach hinten zeigt.

Zweite Befestigungslasche entgegengesetzt in Aussparungen einführen. Winkel mit kurzer Seite nach oben von vorn an den beiden Befestigungslaschen mit Schraube festdrehen. Handelsüblichen 13 mm-Schraubenschlüssel verwenden.

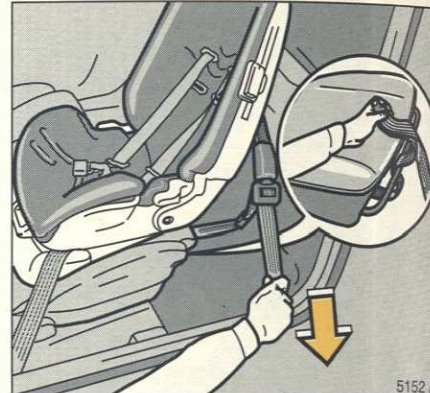
Wir empfehlen den Einbau des Zusatz-Gurtes von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen zu lassen. Aus- und Einbau des Beifahrersitzes nur von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen (siehe Seite 45).



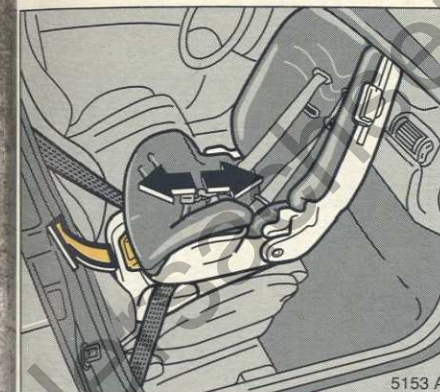
Gurte in der Höhe der Körpergröße des Kindes anpassen: Polster an Rückseite der Sitzlehne abziehen, senkrecht laufende Gurte von Metallasche lösen und nach vorn herausziehen. Gurte durch die anderen Schlitzte führen und in Metallasche einhängen, Polster an Rückseite der Sitzlehne zu drücken.



Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.
Kindersicherheitssitz entgegen Fahrtrichtung auf Beifahrersitz stellen, (nicht erlaubt bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag, siehe Seite 50). Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes, wie im Bild gezeigt, durch die Führungslaschen auf beiden Seiten der Sitzrampe des Kindersicherheitssitzes führen, dabei muß der Gurt zwischen den Führungslaschen unter der Sitzrampe verlaufen. Fahrzeug-Sicherheitsgurt strammziehen.



Schloßzunge des am Beifahrersitz vorn angebrachten Zusatz-Gurtes in Gurtschloß an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes einklicken.
Bei Beifahrersitz mit durchgehendem Bügel für die Sitzlängsverstellung Gurt zwischen Bügel und Sitzpolster führen, anderenfalls könnte sich der Beifahrersitz ungewollt verstellen.



Zur Neigungseinstellung der Sitzlehne Kindersicherheitssitz auf Sitzrampe verschieben, dazu Griff vorn an Sitzrampe anheben.

Zusatz-Gurt an Gurtversteller strammziehen. Die Sitzlehne muß an der Instrumententafel anliegen (Bild 5152 A, Seite 54).

Bei jeder Verstellung des Beifahrersitzes oder des Kindersitzes muß der Zusatz-Gurt strammgezogen werden.



Kind entgegen der Fahrtrichtung in Kindersicherheitssitz setzen.

Schloßzungen der Gurte des Kindersicherheitssitzes zusammenfügen und in Gurtschloß einklicken.



Zur Längeneinstellung Gurtband vorn an Kindersicherheitssitz ziehen bzw. durch Anheben der Metallasche lockern.

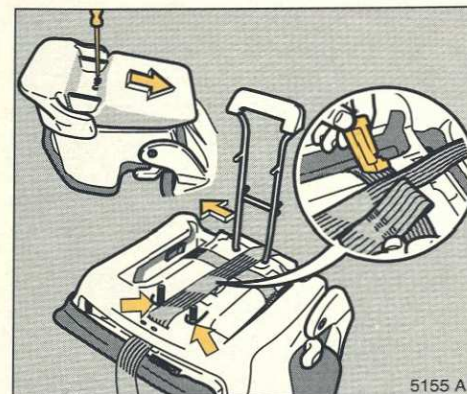
Der Gurt muß fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.



Stufe 2 (10 kg bis 25 kg):

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Stufe 2 ist auch als Teilsystem erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter Seite 57, zweite Spalte.



Umbau von Stufe 1 in Stufe 2:

Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 1 ausbauen.

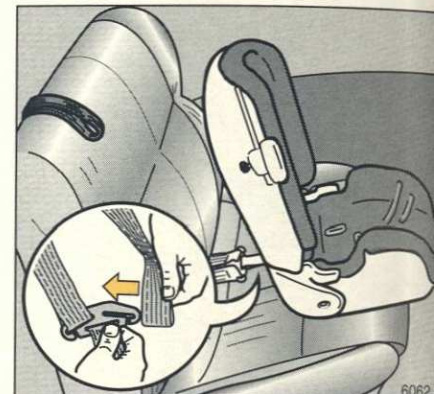
Kindersicherheitssitz umdrehen und beide Schrauben an der Unterseite der Sitzrampe mit Schraubendreher lösen.

Griff vorn an Sitzrampe anheben. Sitzrampe nach hinten abziehen.

Bügel hochstellen und zur Seite herausnehmen, Federn entnehmen.

Klemmstück in der Mitte der Unterseite anheben und aus Gurtschlaufe nehmen, Gurtschloß aus Sitzfläche herausziehen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



Polster an Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes abnehmen. Senkrecht laufende Gurte von Metalllasche lösen, beide Gurte aus Sitzlehne nach vorn herausziehen (Bild 5150 A, Seite 54).

Schloßungen von Gurten abziehen, Gurt vollständig aus Sitzschale herausziehen.

Beide Schlaufen des losen Gurtes in Metalllasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes einhängen.

Kindersicherheitssitz in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder Beifahrersitz setzen. Bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Lose Gurtschlaufe zwischen Sitzfläche und Lehne des Fahrzeugsitzes drücken (Bild oben).



Gurtschlaufe hinter Fahrzeug-Rückenlehne nach oben führen.

Polster an Rückseite des Kindersicherheitssitzes abziehen. Bolzen verdrehen, zur Seite schieben, schwarzen Gurt mit Gurtschloß entnehmen.

Die hinter die Fahrzeug-Rückenlehne nach oben geführte Gurtschlaufe in Bolzen einhängen, Bolzen zurückschieben und verdrehen.

Anschließend Gurt mit losem Gurtende vorn an der Sitzschale stramm ziehen.



Höhenverstellung * des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

Kind in Kindersicherheitssitz setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes muß durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.



Lasche an äußerem Höhenversteller des Kindersicherheitssitzes aufklappen, Gurt einlegen und Lasche zuklappen.

Rändelschraube lösen und Gurtverlauf durch Verschieben des Schlittens nach oben bzw. unten einstellen. Rändelschraube festdrehen.

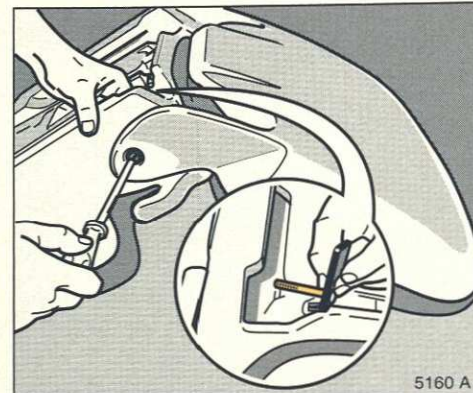
Der Sicherheitsgurt muß über die Schulter des Kindes verlaufen, niemals über den Hals oder den Oberarm.



Stufe 3 (18 kg bis 36 kg):

Auf Rücksitz oder Beifahrersitz montieren.

Stufe 3 ist auch als Teilsystem erhältlich. Bei dessen Verwendung lesen Sie weiter in der dritten Spalte.



Umbau von Stufe 2 in Stufe 3:

Kindersitz in entgegengesetzter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 2 ausbauen.

Beide Gurtenden von Metallasche an der Rückseite der Sitzlehne des Kindersicherheitssitzes lösen und Gurt entnehmen.

Äußere Schrauben zur Verbindung von Sitzlehne und Sitzschale des Kindersicherheitssitzes mit Schraubendreher lösen, Gewindebolzen von innen aus der Sitzschale nehmen. Sitzlehne von Sitzschale trennen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.



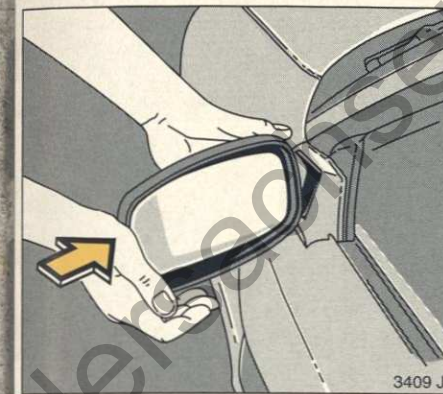
Sitzschale in Fahrtrichtung auf Rücksitz oder Beifahrersitz stellen, bei Montage auf Beifahrersitz diesen ganz nach hinten schieben.

Kind in Sitzschale setzen.

Schloßzunge des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes in Gurtschloß einklicken.

Der Beckengurt muß durch beide Führungslaschen der Sitzschale verlaufen.

Höhenverstellung * des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes so einstellen, daß der Gurt über die Schulter des Kindes verläuft, niemals über den Hals oder den Oberarm.



Spiegel

Die Spiegel lösen sich bei unfallartigem Anstoßen zur Sicherheit für Fahrzeuginsassen und Fußgänger aus ihren Halterungen.

Außenspiegel: Ausgerastetes Spiegelgehäuse an die Rastungen heranzuführen und parallel zum festen Gehäuseteil halten. Einrasten durch Schlag auf die Außenkante.

asphärisch gewölbter Außenspiegel *

vergrößert das Blickfeld. Ein Schätzen des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge ist wegen leichter Verzerrung nur bedingt möglich.



Kopfstützen

Kopfstützen dienen der Sicherheit.

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Scheitelhöhe stehen, bei größeren Personen in höchste Position stellen. Die Oberkante der Kopfstütze darf niemals in Nackenhöhe stehen.

Zur Höheneinstellung Kopfstützen nach vorn kippen und nach oben ziehen bzw. nach unten schieben.

Kopfstützen nach Einstellung einrasten lassen.

gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Zusätzlicher Blendschutz durch den höhenverstellbaren Innenspiegel.

Sicherheitslenkung

Ein System zusammenschiebbarer, energieabsorbierender Teile, kombiniert mit einem Einwegabreißschlitten, baut Aufprallkräfte auf das Lenkrad durch gesteuerte Verzögerung ab.

Sicherheitszubehör *

Das reichhaltige Opel Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Calibra nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen bei Bedarf wertvolle Dienste leisten.

Mit „Original Opel Teilen und Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte Opel Werkstatt berät Sie gern.

Opel Kindersicherheits-
system
bestehend aus:
Kindersicherheitswiege
(bis ca. 10 Monate),
Kindersicherheitssitz
(bis ca. 12 Jahre);
Befestigung mit serien-
mäßigem Sicherheitsgurt und
Zusatz-Gurt * an Vordersitz;
Beschreibung Seite 50 sowie
beiliegende Einbau- und
Bedienungshinweise beachten

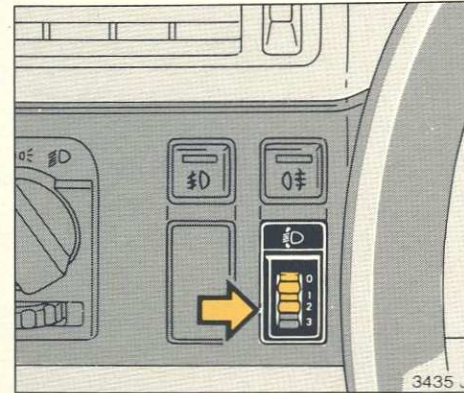
Katalog-Nr.

Abschleppseil	17 38 ...
Abschleppstange	17 90 522
Starthilfekabel	17 02 ...
Kasten mit Glühlampen	17 18 ...
Sicherungssatz	12 38 ...
Halogen-Nebelscheinwerfer	17 10 ...
Schmutzfänger	17 18 ...
Magnethaftlampe	17 90 ...
Warndreieck	17 16 530
Verbandkasten	17 16 703
Verbandkissen	17 16 704 17 16 705

Beleuchtung

Schalter für Außenbeleuchtung, Abblend-/Fernlicht, Blinker, Warnblinker

siehe Seiten 12 und 13



3435 J

Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite bei eingeschaltetem Abblendlicht der Fahrzeugbelastung anpassen:

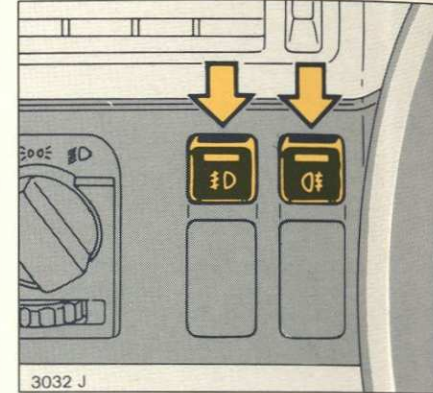
Stellrad neben Lichtschalter:

- 0 = Vordersitze besetzt
- 1 = alle Sitze besetzt
- 2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
- 3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Richtige Einstellung vermindert Blendung anderer Verkehrsteilnehmer.

Rückfahrscheinwerfer

leuchten bei Rückwärtsgang und Zündung.



3032 J

Nebelscheinwerfer *

Druckschalter neben Lichtschalter, grüne Einschaltkontrolle im Schalter:

- drücken = ein
- nochmal drücken = aus

Nebelschlußleuchte

Druckschalter neben Lichtschalter, gelbe Einschaltkontrolle im Schalter:

- drücken = ein
- nochmal drücken = aus



3436 J

Innenbeleuchtung

schaltet sich beim Öffnen einer Tür ein.
Dauerbetrieb: Lichtschalter ziehen.

Instrumentenbeleuchtung

leuchtet mit Außenbeleuchtung. Helligkeit mit Rändelrad regulierbar *.

Info-Display-Beleuchtung *

leuchtet bei eingeschalteter Zündung.
Helligkeit bei eingeschaltetem Licht mit Rändelrad regulierbar.

Handschuhfachbeleuchtung

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung

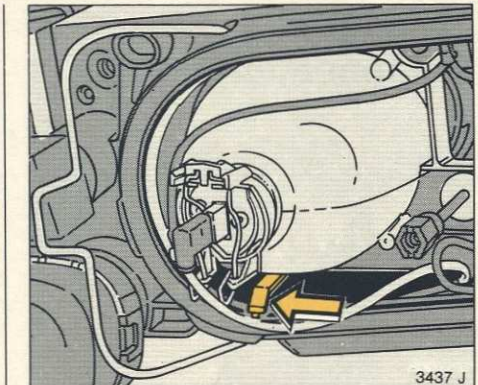
leuchten bei eingeschalteter Zündung.

Gepäckraumbeleuchtung

leuchtet bei offenem Gepäckraumdeckel.

Motorraumbeleuchtung *

schaltet sich mit Außenbeleuchtung ein.



3437 J

Symmetrisches Abblendlicht

In Staaten mit Linksverkehr beide Abblendlichtscheinwerfer auf symmetrisches Abblendlicht umschalten:

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten.
3. Abdeckkappe abnehmen.
4. Im Bild gezeigten Hebel verstellen.
5. Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes kontrollieren (z. B. vor einer Wand):
 waagerecht = symmetrisch,
 knickt nach oben = asymmetrisch.
6. Abdeckkappe einhängen, schließen, Drahtbügel einrasten.

Fenster, Schiebedach

Vorsicht bei der Bedienung der elektrischen Fensterbetätigung und des Schiebedaches mit elektrischem Antrieb. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder. Einklemmgefahr für Gegenstände.

Alle Insassen mit der richtigen Bedienung vertraut machen.

Fenster und Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, daß nichts eingeklemmt werden kann.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Türfenster

lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

elektronische Fensterbetätigung *
Zwei Wipptasten auf der Mittelkonsole.

Kontrolleuchten in den Tasten zeigen deren Funktionsbereitschaft an.

Für schrittweise Betätigung Tasten antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Tasten länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.

Schutzeinrichtung

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Ausschalten der Schutzeinrichtung (z.B. bei Schwergängigkeit durch Frost): Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

Fensterelektronik programmieren

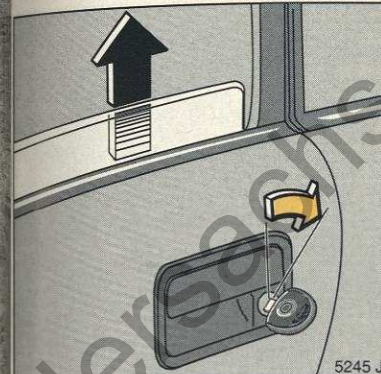
Nach Stromunterbrechung oder Abfall der Batteriespannung ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, – Türen schließen, Zündung einschalten, Elektronik jedes Fensters programmieren: – Fenster schließen und Dauerdruck auf Wipptaste mindestens 5 Sek. fortsetzen.

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Verlassen des Fahrzeuges

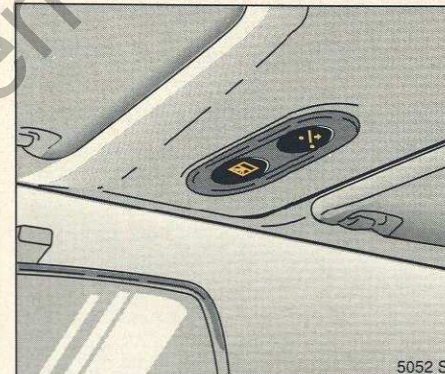
Die Fenster lassen sich nach Ausschalten der Zündung beliebig oft betätigen. Nach Schließen der Türen lassen sie sich von innen nicht mehr betätigen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Fenster von außen schließen

Schlüssel in der Türschließposition halten, bis Scheiben geschlossen sind.



Schiebedach mit elektrischem Antrieb *

Tasten ☀ und ☂ zwischen den Sonnenblenden.

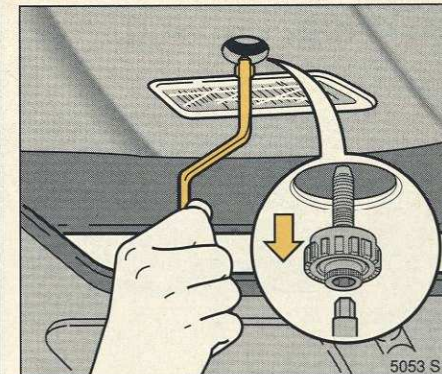
Betätigung bei eingeschalteter Zündung:

- Taste ☂ drücken: Dach anheben
- nochmals Taste ☂ drücken: Dach aufschieben
- Taste ☀ drücken: Dach schließen

Schalter loslassen, sobald das Dach die Endstellung erreicht hat.

Falls die Dachoberfläche naß ist: Dach anheben, Wasser abfließen lassen, anschließend Dach aufschieben.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).



Das Schiebedach ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen:

Abdeckung des Antriebs mit Zündschlüssel aufklipsen. Im Handschuhfach bzw. im Fach für das Warndreieck an der Gepäckraumwand (Seite 103) liegt eine Kurbel mit zwei verschiedenen Enden. Innensechskantschraube im Antrieb mit entsprechendem Kurbelende lösen und zusammen mit der auf der Schraube befindlichen, verzahnten Kunststoffscheibe herausdrehen. Gegenüberliegendes Kurbelende mit beiden Nuten in Antrieb einsetzen und drehen bis das Dach geschlossen ist.

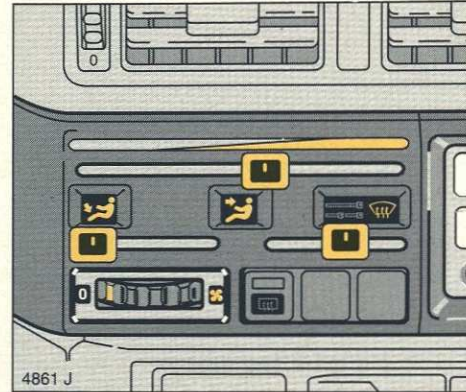
Heizung, Lüftung

Heizungs- und Belüftungssystem

Opel Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten nahezu konstant gehalten werden.

Heizungsschaltgruppe

oberer Schieber	Temperatur
nach rechts	wärmer
nach links	kälter



untere Schieber
linker Schieber

links

rechts

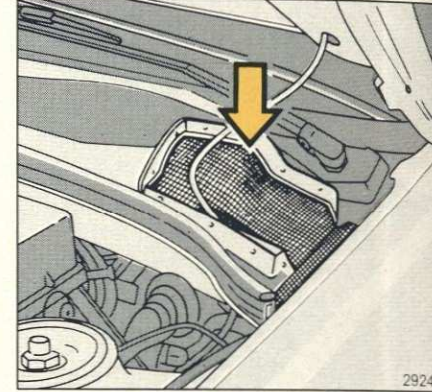
rechter Schieber
links

Luftzufuhr stets offenhalten und nur vorübergehend schließen, wenn z. B. Rauch von außen eindringen könnte: dazu beide Luftschieber auf stellen, alle Belüftungsdüsen schließen.

Luftschieber

Verteilung
zum Fußraum
zum Kopfraum

Verteilung
zum Kopfraum
zur Entfrostsung



Rändelrad

4 Geschwindigkeiten:

0

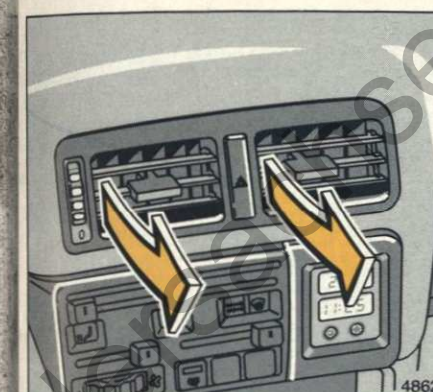
Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

Laubfanggitter

Die Laubfanggitter im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Gebläse

ausgeschaltet
höchste Drehzahl



mittlere Belüftungsdüsen

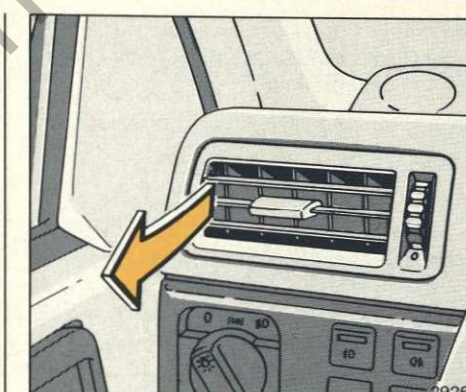
Komfortable Belüftung des Kopfraumes mit ungeheizter oder etwas erwärmter Luft – je nach Stellung des Temperaturschiebers (z. B. an sonnigen Tagen mit niedrigen Außentemperaturen).

Beide Düsen mit Rändelrad öffnen. In Stellung 0 sind sie geschlossen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Bei einer Einstellung, wie im Bild gezeigt, jedoch leicht nach oben gerichtet, ergibt sich ein schmaler Luftstrom zu den Fondpassagieren ohne Komforteinbuße für Fahrer und Beifahrer.

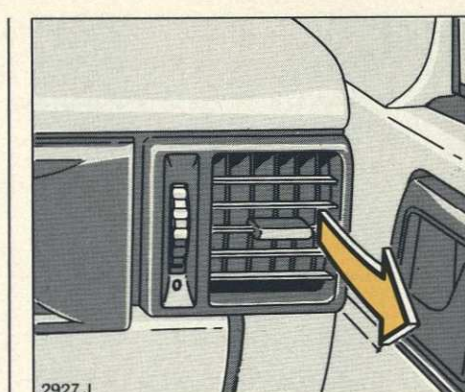


seitliche Belüftungsdüsen

Durch diese Düsen läßt sich – je nach Stellung des Temperaturschiebers – kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse einschalten.

Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Stellung 0 sind sie geschlossen.

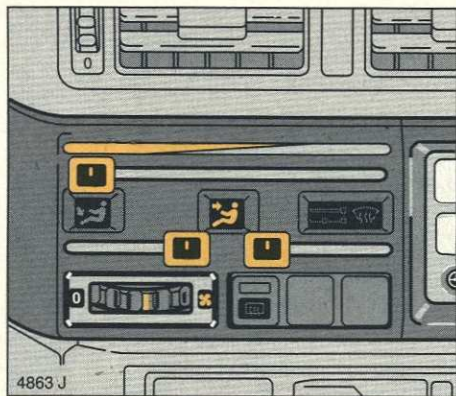


Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstromes einstellen.

Reinluftfilter

reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Das Filter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Belüftung

Temperaturschieber nach links,

Gebläse einschalten,

zur maximalen Belüftung im Kopfraum: beide Luftschieber der Heizungsschaltgruppe auf stellen, alle Düsen öffnen,

zur Belüftung des Fußraums linken Luftschieber auf stellen,

Luftstrom zu den Hintersitzen: Mitteldüsen etwas zueinander und etwas nach oben richten.

Heizung

■ über Düsen zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben

■ zum vorderen Fußraum

■ über seitliche Belüftungsdüsen

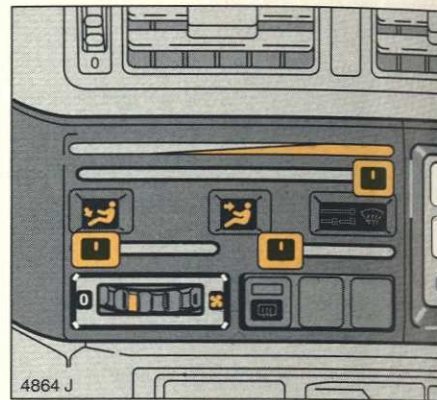
■ wie auch in jeder Kombination

Die Heizleistung hängt von der Kühlmittel-Temperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes Temperaturschieber nach rechts und Gebläsestufe 3 einstellen.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Durch Einstellen auf Fußraumbeheizung und Öffnen der mittleren Belüftungsdüsen nach Bedarf wird eine Temperaturschichtung im Fahrzeug erreicht, mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“.



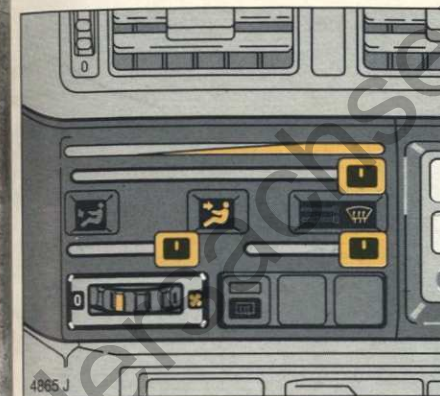
Fußraumbeheizung

Temperaturschieber nach rechts,

Gebläse einschalten,

beide Luftschieber nach links,

mittlere Belüftungsdüsen schließen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

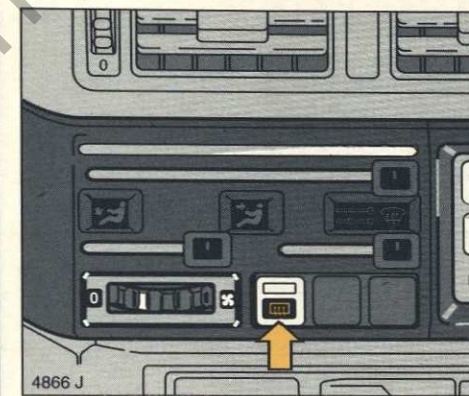
Alle Schieber der Heizungsschaltgruppe nach rechts,

Gebläse einschalten,

mittlere Belüftungsdüsen schließen,

heizbare Heckscheibe einschalten.

Seitliche Belüftungsdüsen: bei Bedarf zur Unterstützung der Entfrostdung auf die Seitenscheiben richten.



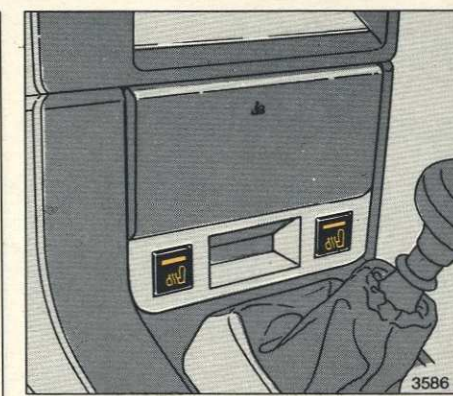
heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

Heizung nur bei laufendem Motor.

Druckschalter neben Gebläseschalter, Einschaltkontrolle im Schalter:

drücken = ein
nochmal drücken = aus

Die Beheizung wird nach ca. 15 Minuten automatisch ausgeschaltet.



elektrisch beheizte Vordersitze *

thermostatisch geregelt.

Zwei Druckschalter unterhalb des Aschers, Einschaltkontrolle im Schalter:

drücken = ein
nochmal drücken = aus

Klimaanlage

Klimaanlage *

Lüftung, Heizung und Kälteteil bilden eine Funktionseinheit, die für höchsten Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Der Kälteteil der Klimaanlage kühlt die Luft und entzieht ihr Feuchtigkeit.

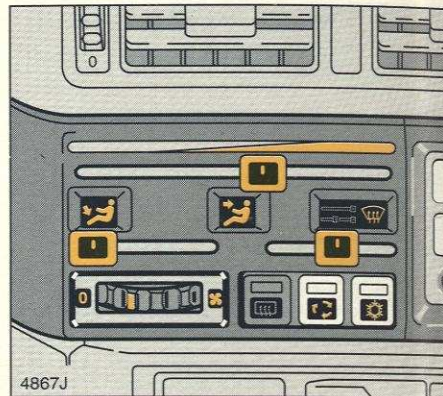
Bei eingeschaltetem Kälteteil erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Wenn der Kälteteil nicht benötigt wird, Klimaanlage ausschalten.

Ein Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschiebers. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepaßt werden.

Temperaturschieber, Luftschieber und das Gebläse-Rändelrad haben die gleichen Funktionen wie bei der Heizungsschaltgruppe des Heizungs- und Belüftungssystems (Seite 66).

Rechts unterhalb der Heizungsschaltgruppe: Schalter für Klima ☼ und Umluft ↻.

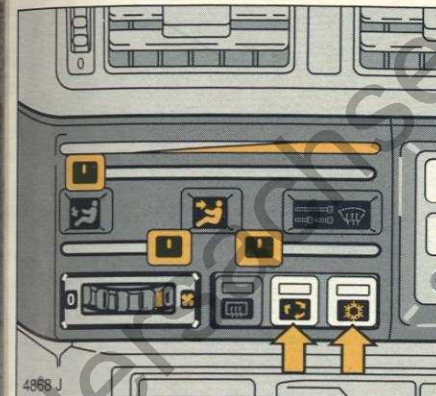


Mit dem Klimaschalter ☼ wird die Kühlung eingeschaltet (Einschaltkontrolle). Das Gebläse läuft mit niedriger Drehzahl, die nach Bedarf erhöht werden kann.

Mit dem Umluftschalter ↻ wird die Anlage auf Umluftbetrieb geschaltet (Einschaltkontrolle).

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluft ↻ einschalten.

Die Klimaanlage arbeitet nur in den Temperaturbereichen, in denen sie benötigt wird; bei Außentemperaturen unter ca. +4 °C schaltet sie sich automatisch aus.



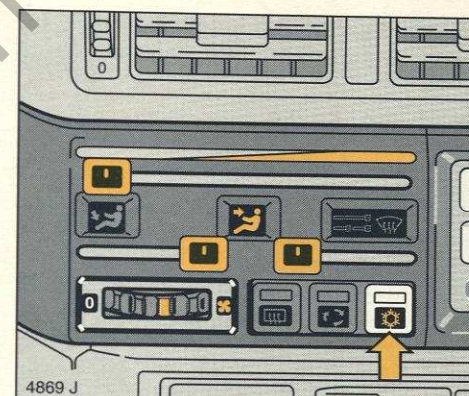
Klimabetrieb

maximale Kühlung bei Hitze und längerer Sonneneinstrahlung

Fenster kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Klima ☼ ein,
- Umluft ↻ ein,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse auf volle Drehzahl ☼,
- beide Luftschieber zur Mitte ↻,
- alle Düsen öffnen.

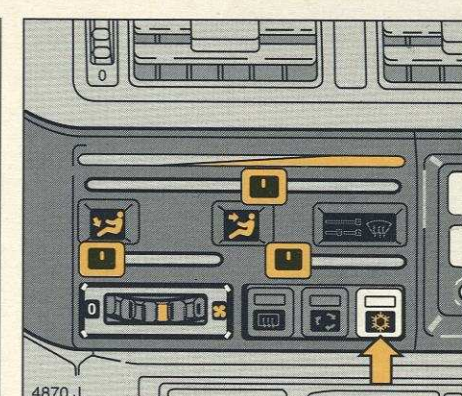
Anschließend Klimaanlage entsprechend den nachstehend beschriebenen Möglichkeiten regulieren.



normale Kühlung

bei Überland- und Autobahnfahrten

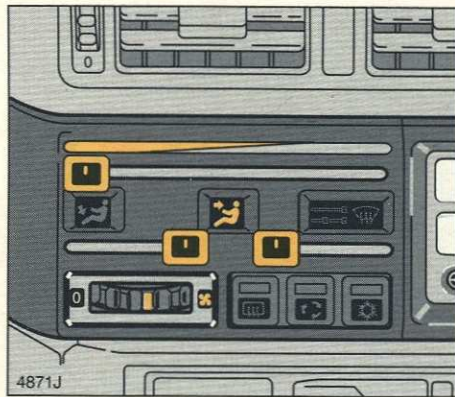
- Klima ☼ ein,
- Umluft ↻ aus,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- beide Luftschieber zur Mitte ↻,
- alle Düsen öffnen.



Kühlung mit Temperaturschichtung (kühler Kopf und warme Füße)

- Klima ☼ ein,
- Umluft ↻ aus,
- Temperaturschieber nach Bedarf,
- Gebläse nach Bedarf,
- beide Luftschieber nach links ↻,
- Düsen nach Bedarf öffnen.

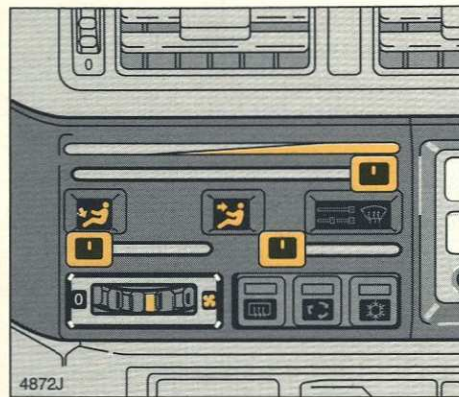
Temperaturschieber im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Belüftung ohne Kühlung der eintretenden Luft

- Klima aus,
- Umluft aus,
- Temperaturschieber nach links,
- Gebläse nach Bedarf,
- beide Luftschieber zur Mitte ,
- Düsen öffnen.

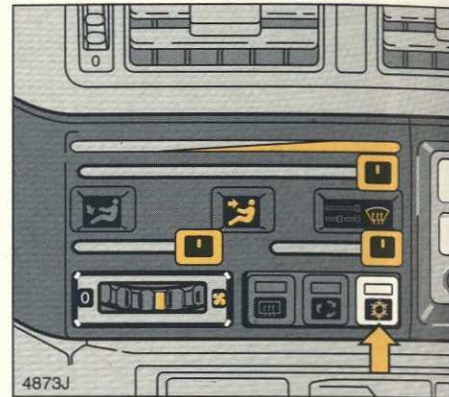
Zusätzliche Fußraumbelüftung: Linken Luftschieber nach links .



Heizung

- Klima aus,
- Umluft aus,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- jedoch nicht volle Drehzahl,
- beide Luftschieber nach links , .

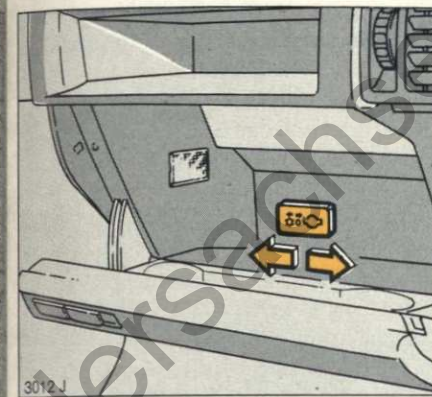
Während der Anwärmphase Düsen schließen. Danach seitliche Düsen bei Bedarf zur Unterstützung der Entfroston auf die Seitenscheiben richten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Klima ein,
- zur beschleunigten Entfeuchtung schaltet sich oberhalb +4 °C Außentemperatur der Kälteteil (Kompressor) ein,
- Temperaturschieber nach rechts,
- Gebläse nach Bedarf,
- rechter Luftschieber nach rechts (Umluft wird gesperrt),
- linker Luftschieber nach rechts .
- alle Düsen schließen.

heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel und elektrisch beheizte Sitze * siehe Seite 69.



gekühltes Handschuhfach

Bei eingeschalteter Klimaanlage gelangt gekühlte Luft durch eine Düse in das Handschuhfach. Besteht kein Bedarf, kann die Düse geschlossen werden.

wichtige Hinweise

Die Klimaanlage ist nur bei laufendem Motor betriebsfähig.

Bei eingeschalteter Klimaanlage bildet sich Kondenswasser, das an der Wagenunterseite austritt.

Bei eingeschalteter Klimaanlage muß mindestens eine Austrittsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Beschlägt bei feuchter Witterung die Windschutzscheibe, Klimaanlage vor Fahrtantritt vorübergehend, wie unter „Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben“ beschrieben, einstellen.

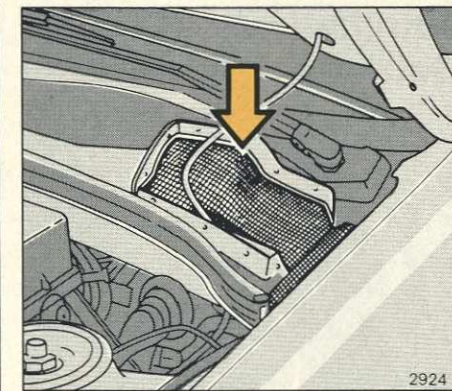
Wartung

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muß die Klimaanlage einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit kurze Zeit eingeschaltet werden (möglich nur oberhalb ca. +4 °C Außentemperatur).

Störungen, gleich welcher Art, nicht in eigener Regie beheben, sondern autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Nur dort kann die technisch aufwendige Anlage überprüft und nach speziellen Fachkenntnissen instand gesetzt werden.

Das Reinluftfilter muß nach den im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervallen erneuert werden.



Laubfanggitter

Die Laubfanggitter im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

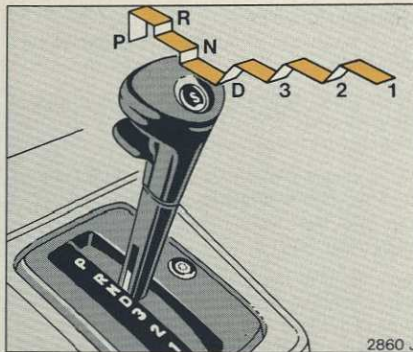
automatisches Getriebe

Nach Anlassen des Motors bzw. vor Einlegen einer Fahrstufe Bremse betätigen. Der Wagen „kriecht“ sonst. Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Nach Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In „D“ kann nahezu immer gefahren werden.

Sanftes, gleichmäßiges Niedertreten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge. Manueller Fahrstufenwechsel ist nur in Ausnahmefällen erforderlich. „3“, „2“ und „1“ nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, „D“ wählen.



Wählhebelstellung P, R und N

P = Parkstellung. Vorderräder blockiert.

Nur bei stillstehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R = Rückwärtsgang. Nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

In Stellung „P“ oder „N“ Motor bei angezogener Handbremse anlassen. Während des Wählvorganges kein Gas geben.

Fahrstufe D

D = Dauerstellung für normale Fahrbedingungen im 1. bis 4. Gang.

Nach Anlassen des Motors und Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe immer im wirtschaftlichen Fahrprogramm.

Fahrstufe 3

3 = Fahrstellung für Fahrbedingungen im 1., 2. und 3. Gang.

Das Getriebe bleibt auch bei hoher Geschwindigkeit im 3. Gang.

Fahrstufe 2

2 = Fahrstellung im 1. und 2. Gang, z. B. für kurvenreiche Bergstrecken; das Getriebe schaltet nicht in den 3. und 4. Gang.

Fahrstufe 1

1 = Laststellung für maximale Bremswirkung, z. B. bei steiler Bergabfahrt; das Getriebe schaltet nicht über den 1. Gang hinaus.



elektronisch gesteuerte Fahrprogramme:

■ sportliches Programm, Getriebe schaltet bei höheren Drehzahlen:

Taste „S“ tippen (☼ leuchtet),

■ wirtschaftliches Programm, Getriebe schaltet bei niedrigeren Drehzahlen: Taste „S“ nochmals tippen.

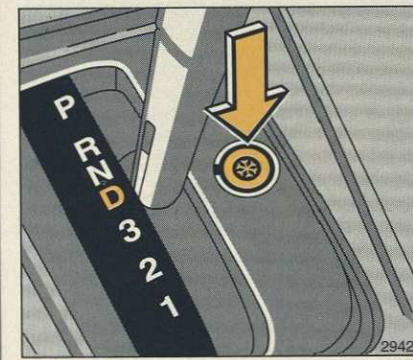
■ Anfahrhilfe: Taste ☼ drücken.

■ Motor ¹⁾ X 20 XEV: automatische Neutral-Schaltung stellt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauches das Getriebe intern selbsttätig auf „N“, z. B. bei Ampelstopp. Die automatische Neutral-Schaltung wird aktiviert wenn:

- Wählhebel in „D“, „3“, „2“ oder „1“ steht und
- Fußbremse betätigt wird und
- Fahrzeug steht und
- Gaspedal nicht betätigt wird.

Sobald das Gaspedal betätigt oder die Bremse gelöst wird, fährt das Fahrzeug wie gewohnt an.

■ Betriebstemperatur-Programm bringt nach Kaltstart automatisch durch verzögertes Schalten (erhöhte Drehzahl) den Katalysator schnell auf die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.



Anfahrhilfe ☼

Bei Anfahr Schwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ☼ drücken (☼ leuchtet).

Einschalten bei Motoren ¹⁾

C 20 NE, C 25 XE nur in „D“, X 20 XEV in „P“, „R“, „N“, „D“, „3“. Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Ausschalten bei Motoren ¹⁾

- C 20 NE, C 25 XE:
- selbsttätig oberhalb ca. 80 km/h,
- durch erneutes Betätigen der Taste ☼,
- durch manuelles Wählen von „P“, „3“, „2“ oder „1“,
- durch Kickdown-Betätigung länger als 2 Sekunden,
- durch Ausschalten der Zündung.

Ausschalten bei Motor ¹⁾ X 20 XEV:

- durch erneutes Betätigen der Taste ☼,
- durch manuelles Wählen von „2“ oder „1“,
- durch Ausschalten der Zündung.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132



Kickdown

Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt: Unterhalb bestimmter Geschwindigkeiten schaltet das Getriebe in einen niedrigeren Gang. Zur Beschleunigung volle Nutzung der Motorleistung.

Bremsunterstützung durch den Motor

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig „3“, „2“ oder, falls es die Situation erfordert, „1“ wählen.

Besonders hoch ist die Bremswirkung in Fahrstufe „1“. Wird „1“ bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang – z. B. durch Abbremsen – unterschritten wird.

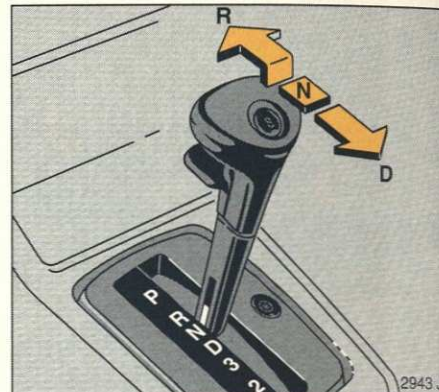
Anhalten

Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten – Wagen bei eingeleger Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Wagens zuerst Handbremse anziehen, dann „P“ einlegen und Zündschlüssel abziehen.



"Herausschaukeln"

Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Wagens bei leichtem Gasgeben Wählhebel abwechselnd zwischen „D“ und „R“ hin- und herschalten. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gasgeben vermeiden.

Dies ist eine Empfehlung, die nur für die genannten Ausnahmefälle gilt.



genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung ausgenutzt werden. Fahrgeschwindigkeit durch leichtes Lösen der Fußbremse regulieren.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Störung

☼ blinkt;

Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Die Vorwärtsgänge 1., 3. und 4. mit Wählhebel manuell schalten

Motor ¹⁾ C 20 NE:

- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3 = 3. Gang
- D = 4. Gang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)
- R = Rückwärtsgang
- P = Parkstellung

Motoren ¹⁾ X 20 XEV, C 25 XE:

- 1 = 1. Gang
- 2 = 3. Gang
- 3 = 4. Gang
- D = 4. Gang
- N = Neutralstellung (Leerlauf)
- R = Rückwärtsgang
- P = Parkstellung

Falls ☼ nach Motorstart weiterblinkt, autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

Fahrhinweise

die ersten 1000 km

Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit.

Die Hinweise betreffen den Motor und Kraftübertragungsteile, z. B. das Achsgetriebe.

nie mit stehendem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Signaleinrichtungen, Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker

Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Treten des Bremspedals auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen ein bedeutend höherer Fußdruck aufzuwenden.

Servolenkung

Fällt aus irgendwelchen Gründen die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger. Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast

Zulässige Dachlast nicht überschreiten. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifenluftdruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert einstellen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfters prüfen und nachspannen.

Abstellen des Motors

bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Motor C 20 LET ¹⁾:

Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung, Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sek. im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf dieser Seite und die Tips zum Energiesparen vorn in dieser Betriebsanleitung.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung *

schaltet die Kraftstoffzufuhr im Schubbetrieb ab, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen. Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln damit die Schubabschaltung wirksam werden kann.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren.

Der Motor C 20 LET ¹⁾ hat ein sehr hohes Drehmoment und läßt sich schon bei niedrigen Drehzahlen gut fahren. Deshalb 6. Gang schon ab 1600 min⁻¹ einlegen.

warmfahren

Motor warmfahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Automatische Getriebe schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

immer bis zum Boden durchtreten, um Schaltschwierigkeiten und Getriebebeschäden vorzubeugen. Im Bereich der Pedale darf keine Matte liegen.

Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

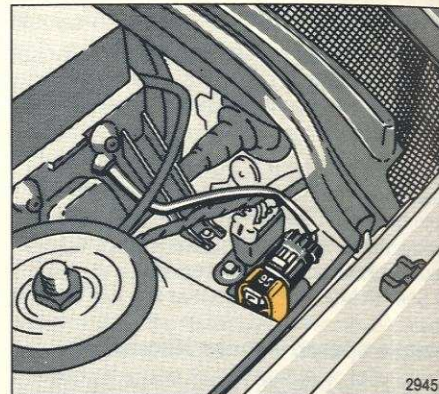
Der Kraftstoffverbrauch (siehe Seite 134) wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt.

Sonderausstattungen (z. B. breite Reifen, Klimaanlage, Anhänger-Zugvorrichtung) erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffe

Geeignet sind handelsübliche Qualitätskraftstoffe (siehe Seiten 82 und 132). Deren Qualität beeinflusst entscheidend Leistung, Laufverhalten und Lebensdauer des Motors. Die dem Kraftstoff zugemischten Zusätze (Additive) sind dabei von großer Bedeutung. Tanken Sie deshalb nur Qualitätskraftstoffe mit Additiven.

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden.



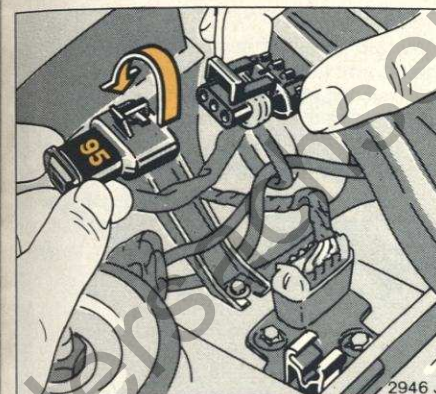
Kraftstoff mit höherer Oktanzahl kann immer verwendet werden.

Unverbleiten Kraftstoff verwenden. Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff ist nicht möglich.

Bei Motor ¹⁾ C 20 NE ermöglicht ein elektronisches System, durch Umstecken des Kodiersteckers im Motorraum, zwischen zwei Oktanzahlen zu wählen, siehe Seite 132.

Bei Motoren ¹⁾ X 20 XEV, C 20 LET und C 25 XE wird die Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch angepaßt, siehe Seite 132.

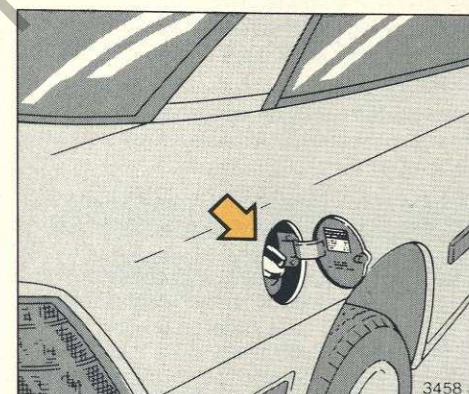
Wirtschaftlicher Fahrbetrieb wird mit Kraftstoff von 95 Oktan erreicht.



Kodierung

Die gewählte Oktanzahl steht vor dem Rastbügel. Soll Kraftstoff mit der anderen Oktanzahl getankt werden, Tank weitgehend leertanken, Zündung aus, Kodierstecker aus Halter ausrasten, Rastbügel öffnen, Kodierstecker abziehen, 180° drehen, einstecken, einrasten, in Halter einrasten.

Für Schäden durch falsche Kodierung kann Opel nicht verantwortlich gemacht werden. Kraftstoffe, mit höherer Oktanzahl als kodiert, verursachen keine Schäden.



Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, Ursache sofort von einer autorisierten Opel Werkstatt ermitteln und für Abhilfe sorgen lassen.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluß an der rechten Wagenseite hinten.

Tankdeckel aufschließen *: Schlüssel einstecken, nach links drehen; Deckel nach links ausrasten.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nicht mehr weiter tanken.

Deckel schließen und nach rechts drehen bis zum Anschlag; Schlüssel * nach rechts drehen, abziehen.

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

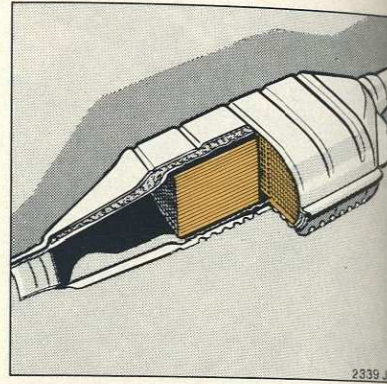
Katalysator

Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Unverbleiten Kraftstoff verwenden. Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff ist nicht möglich.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, auf kürzestem Weg Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es dort zur Verbrennung und dadurch zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

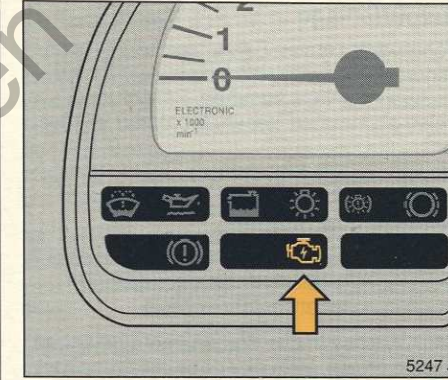


Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); Starthilfekabel verwenden (Seite 100).

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen. Sie haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.



Kontrolleuchte für Motorelektronik

leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Einspritzdauer, Zündung, Leerlauf und Schubabschaltung werden elektronisch geregelt.

Aufleuchten während der Fahrt zeigt Störung an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Längerer Betrieb mit leuchtender Kontrolleuchte kann den Katalysator schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Kontrolle der Wegfahrsperre *

Blinkt die Kontrolleuchte für Motorelektronik bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung im System der Wegfahrsperre vor, der Motor kann nicht angelassen werden:

- Schlüssel im Zündschloß auf ●,
- ca. 2 Sek. warten,
- Anlassen wiederholen.

Blinkt die Kontrolleuchte weiter, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt zur Behebung der Störungsursache in Anspruch nehmen, (siehe auch Seite 35).

Auspuffanlage, Abgase

Auspuffanlage

Während der ersten Fahrt kann es zu rauchartigem Abdampfen von Wachs und Öl auf der Auspuffanlage kommen. Fahrzeug im Freien abdampfen lassen. Einatmen vermeiden.

Motorabgase Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Wageninnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen.

abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich des Gemischbildners und Zündsystems – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Von der einwandfreien Funktion von Gemischbildner und Zündsystem wird der Anteil an giftigen Schadstoffen im Abgas bestimmt.



Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Gemischbildner und Zündsystem gehört zum Opel Inspektionssystem. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrwerksysteme

Calibra Allrad 4x4 2.0i

"Permanenter Allradantrieb", bei laufendem Motor ständig im Eingriff. Die Antriebskraft wird von einer verschleißfreien Flüssigkeitskupplung (Visco-Kupplung) entsprechend den momentanen Kraftschlußverhältnissen zwischen Reifen und Fahrbahn automatisch auf Vorder- und Hinterräder verteilt.

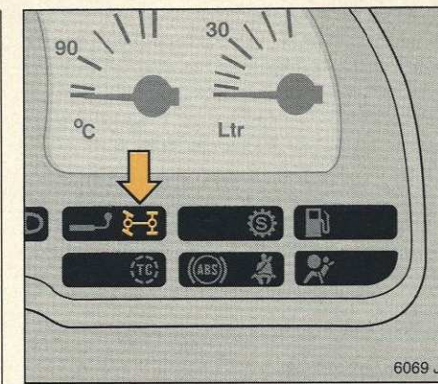
Mit zunehmendem Schlupf an der Vorderachse (Anfahren auf rutschiger Fahrbahn) wird mehr Antriebskraft zur Hinterachse geleitet.

Um normales Bremsverhalten sicherzustellen, wird bei Bremsungen über 25 km/h der Hinterradantrieb abgeschaltet, nach Lösen der Bremse sofort wieder eingeschaltet.

Das Bremsvermögen eines allradangetriebenen Fahrzeuges kann aus physikalischen Gründen nicht besser sein als das eines zweiradangetriebenen.

Lassen Sie sich deshalb nicht zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Durch die Kraftverteilung auf vier Räder sind, insbesondere bei winterlichen Straßenverhältnissen Steigungen befahrbar, die ohne Allradantrieb nicht zu bewältigen wären. Beim Abwärtsfahren bietet jedoch der Allradantrieb keinen Unterschied im Bremsverhalten gegenüber einem zweiradangetriebenen Fahrzeug. Befahren Sie solche Strecken vorsichtig.



Allradkontrolleuchte leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen des Motors.

Leuchten während der Fahrt: nur Frontantrieb. Leuchtet sie auch nach erneutem Anlassen, zur Behebung der Ursache autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.

Blinken: Allradantrieb dauernd eingeschaltet. Sofort autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen, aber fahren Sie vorsichtig, da die Bremsstabilität in Grenzsituationen eingeschränkt ist.

Vortrieb

Allradantrieb erhöht die Vortriebskraft. Vorteilhaft beim Anfahren und langsamem Fahren, auch auf glatten Straßen und schwierigen Strecken.

Beschleunigung, Fahrverhalten

Verteilung der Antriebskraft auf 4 Räder verringert den Schlupf der Räder, nutzt den Kraftschluß zwischen Reifen und Fahrbahn besser aus und erhöht somit das Beschleunigungsvermögen.

Bessere Spurstabilität durch Anstieg der übertragbaren Seitenführungskräfte.

Reifenverschleiß

Verringerter Schlupf bewirkt geringeren Reifenverschleiß. Reifenlebensdauer ist bei gleicher Fahrweise höher, als die der Reifen auf der Antriebsachse eines gleich starken zweiradangetriebenen Fahrzeuges.

Für einwandfreies Fahrverhalten Reifen in kompletten Sätzen gleichen Fabrikates, gleicher Bauart, gleicher Größe und gleicher Profilausführung verwenden.

Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren. Die Profiltiefe der Vorderräder darf nicht wesentlich geringer sein als die der Hinterräder (max. Unterschied 2 mm). Größerer Unterschied führt zu Verspannungen im Antriebsstrang.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Abschleppen

Nicht schneller als 80 km/h schleppen. Abschleppen mit angehobener Achse: nur mit ausgeschalteter Zündung oder nach Entfernen der Sicherung 19. Sonst wird der Allradantrieb aktiviert.

Reserverad (Notrad)

Vor Benutzung des Notrades unbedingt Hinweise auf Seiten 106, 107 beachten.

Hinweis

Vor Prüfung auf Einachs-Leistungsprüfstand oder Bremsenprüfstand: Im Sicherungskasten Sicherung 19 entfernen (Allradantrieb ausgeschaltet).

Traction Control System *

Das Traction Control System (TC) verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Durchdrehen der Antriebsräder.

Das System überwacht die Drehzahl aller Räder und reduziert die Motorleistung, sobald mindestens ein Antriebsrad durchdreht. Dadurch wird, insbesondere bei Schnee- und Eisglätte sowie auf nasser oder rutschiger Fahrbahn, die Fahrstabilität des Fahrzeuges verbessert.

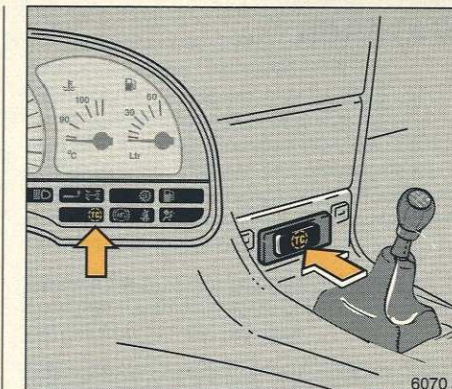
Der Eingriff des TC wird durch Blinken von  angezeigt.

Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das TC verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich aber nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die TC-Kontrolleuchte.
- Sie erlischt nach wenigen Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.
- Leuchtet die Kontrolleuchte bei eingeschalteter Zündung nicht oder leuchtet sie während der Fahrt bei eingeschaltetem TC dauernd, liegt eine Störung im TC vor: Das System ist nicht mehr funktionsfähig. Autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



TC-Ausschaltung

In besonderen Situationen, in denen Schlupf der Antriebsräder erforderlich ist, also ein leichtes Durchdrehen der Räder bewußt herbeigeführt werden soll, z. B.

- Fahren mit Schneeketten oder
- Fahren im Tiefschnee oder
- "Freischaukeln" im Tiefschnee,

kann es zweckmäßig sein, das TC mit der Taste  auszuschalten. Ausschaltung wird durch Leuchten der TC-Kontrolleuchte angezeigt.

Durch erneute Betätigung der Taste  oder mit jedem Einschalten der Zündung wird das System wieder eingeschaltet.

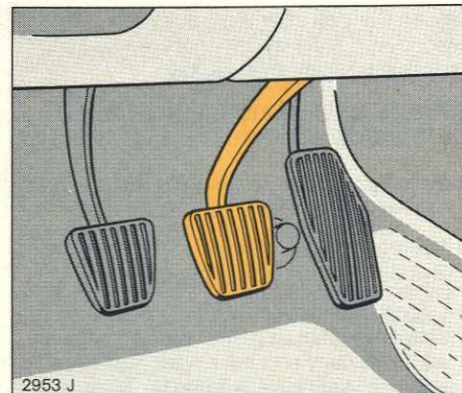
Bremsen

Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Service-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für die Sicherheit im Straßenverkehr.

Verschlossene Bremsbeläge nur von einer autorisierten Opel Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die optimale Bremsleistung gewährleisten.



Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise. Fällt ein Bremskreis aus, kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

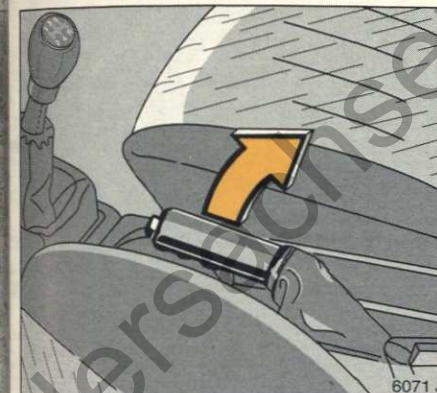
Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

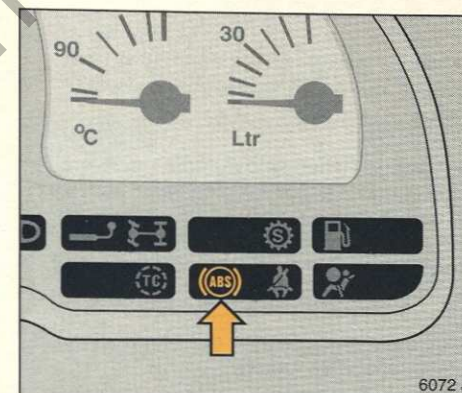
Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z. B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 122.



Handbremse

Die mechanische Handbremse wirkt auf die Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein. Die Handbremse ist vom System der Fußbremse getrennt. Sie wird während normaler Bremsvorgänge nicht betätigt. Es erfolgt keine Selbstreinigung. Daher von Zeit zu Zeit einmal etwa 300 Meter langsam mit leicht angezogener Handbremse fahren.



ABS (AS)

Das ABS (Antiblockiersystem) * überwacht ständig die Bremsanlage und verhindert, unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen, das Blockieren der Räder.

Die Regelung der Bremswirkung tritt in Funktion, sobald ein Rad zum Blockieren neigt. Das Fahrzeug bleibt lenkbar, auch wenn z. B. in Kurven oder bei Ausweichmanövern voll gebremst wird. Selbst bei Notbremsungen ermöglicht das ABS, ein Hindernis zu umfahren, ohne die Bremse zu lösen.

Die ABS-Regelung der Bremswirkung erfolgt im Millisekundentakt während des gesamten Bremsvorganges. Sie macht sich durch Bremspedalpulsieren und durch Regelgeräusche bemerkbar. Ihr Fahrzeug befindet sich jetzt in einem Grenzbereich; das ABS verhindert den Übergang zu einem unkontrollierbaren Fahrverhalten und erinnert Sie daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsvoller Fahrweise.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf, gleichzeitig erfolgt eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems. Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin, aber ohne ABS-Regelung funktionsfähig.

Bei Störung:

Die Räder können bei starkem Abbremsen blockieren, was zum Ausbrechen des Fahrzeuges führen kann. Auch die anderen, oben beschriebenen Vorteile bestehen nicht mehr. Fahrweise auf fehlende ABS-Regelung einstellen und autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Räder, Reifen

Zu Ihrem Schutz und zum Schutz der anderen Verkehrsteilnehmer ist es unerlässlich, die folgenden Regeln zu beachten.

Werkseitige Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit. Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt über technische Möglichkeiten beraten. Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

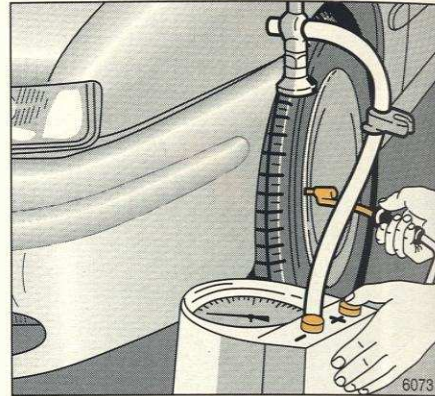
Montage neuer Reifen paarweise, besser satzweise. Auf einer Achse (bei Allrad * immer komplett auf beiden Achsen) Reifen

- gleicher Größe
- gleicher Bauart
- gleichen Fabrikates
- gleicher Profilausführung verwenden.

Reifenluftdruck

mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifenluftdruck siehe Seite 138, 139 und Innenseite des Tankdeckels.



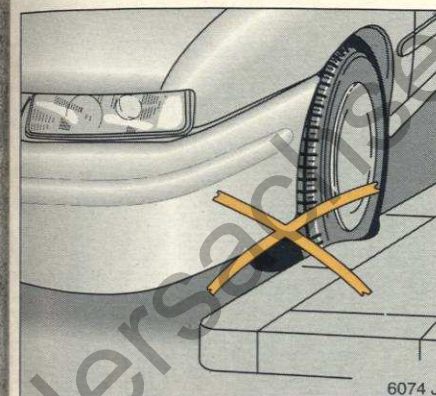
Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst unter den Mindestdruck sinken.

Ventilkappen nach der Prüfung fest aufschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Schädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Versteckte Reifenschäden werden durch nachträgliche Luftdruckkorrektur nicht beseitigt.

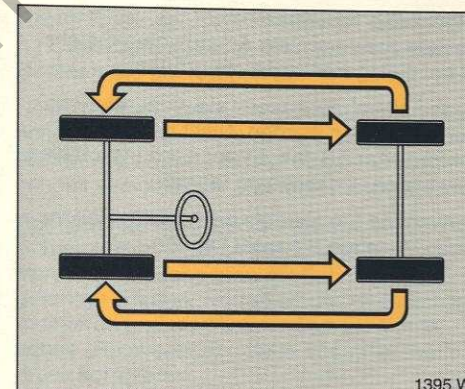


Reifenzustand, Felgenzustand

Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen, die sich erst später bemerkbar machen: Gefahr durch Platzen des Reifens.

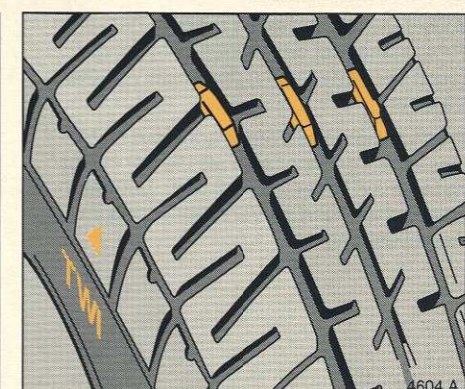
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen (eingedrungene Fremdkörper, Stiche, Schnitte, Risse, Beulen in Seitenwänden). Beschädigte Reifen können platzen. Felgen auf Schäden untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß autorisierte Opel Werkstatt aufsuchen.



Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Besseres Profil nach vorn.



Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Allradantrieb *: Reifen mit dem besseren Profil immer auf der Vorderachse fahren (auch bei Verwendung des Reserverades beachten).

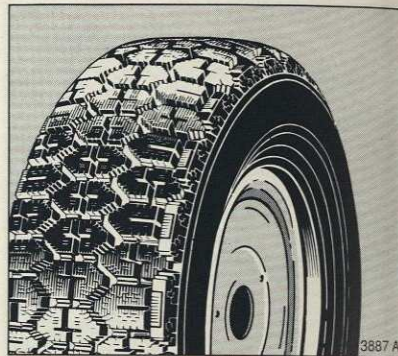
Die Profiltiefe der Vorderräder darf nicht wesentlich geringer sein als die der Hinterräder (max. Unterschied 2 mm). Größerer Unterschied führt zu Verspannungen im Antriebsstrang.

allgemeine Hinweise

Denken Sie daran, die Aquaplaning-Gefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.

Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Nicht benutztes Reserverad nach 6 Jahren nur noch in Notfällen verwenden und langsam fahren.

Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Vorleben Sie nicht kennen.



Winterreifen

Einschränkungen siehe Seite 138.

M+S-Reifen bieten erhöhte Fahrsicherheit; deshalb auf allen Rädern aufziehen, insbesondere bei Allrad *.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.



Schneeketten

Einschränkungen siehe Seite 138.

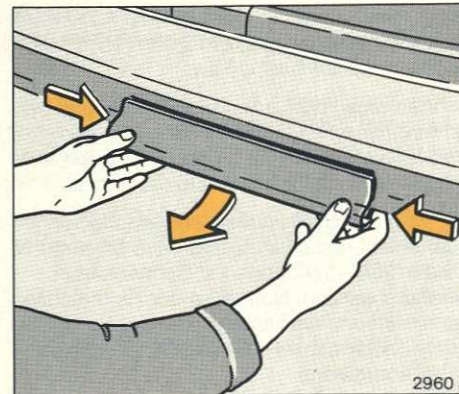
Schneeketten sind (auch bei Allrad *) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig. Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloß maximal 15 mm auftragen.

Große Radkappen können je nach Ausführung mit Kettenteilen in Berührung kommen: Nehmen Sie die Kappen ab.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad * ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muß bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse (Radwechsel – Seite 104). Reifenluftdruck korrigieren.

Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb



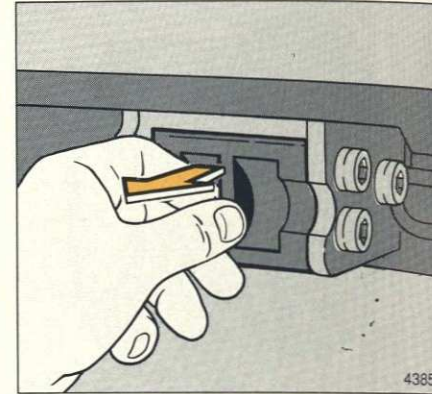
Dachgepäckträger *

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen das von Opel für den Calibra freigegebene Opel Dachgepäckträger-System verwenden. Sie erhalten es bei jeder autorisierten Opel Werkstatt (Katalog-Nr. 17 32 ...).

Fahrhinweise – Seite 78.

Zugvorrichtung *

nur von einer autorisierten Opel Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt gibt Auskunft über evtl. mögliche Anhängelasterhöhungen. Sie hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. notwendigen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung oder andere Aggregate betreffen.



Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange *

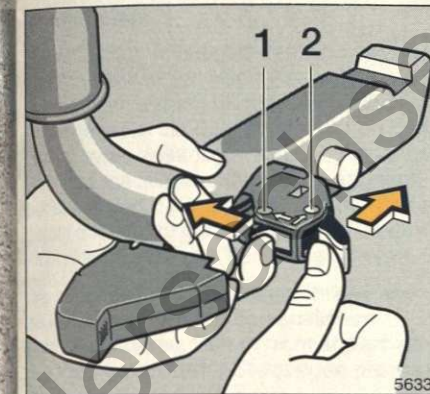
Unterbringung der Kugelstange

Die Kugelstange ist in einem Beutel im Reserverad festgeschnallt. Gurt um den Reifen führen.

Montage der Kugelstange

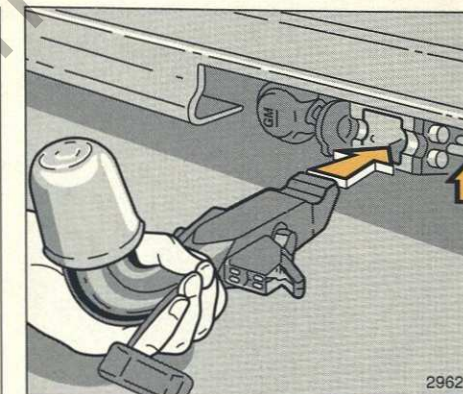
Abdeckung für Stoßfängerausschnitt abnehmen: Beide Schieber in Richtung Fahrzeugmitte schieben, Abdeckung nach unten abnehmen.

Verschlußstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und mit Abdeckung im Gepäckraum unterbringen.



Spannstellung der Kugelstange kontrollieren
Hebel 1 darf nicht aus Gehäuse hervorste-
hen.

Andernfalls muß die Kugelstange vor Einset-
zen in das Kupplungsgehäuse gespannt
werden: Hebel 1 mit linker Hand nach links,
Hebel 2 nach vorn drücken (Bild).



Einsetzen der Kugelstange

Kugelstange mit leichtem Druck in Kupp-
lungsgehäuse einführen und einrasten las-
sen. Verriegelung erfolgt automatisch und
laut hörbar.

Schutzkappe auf Hebel 1 und 2 stecken und
einrasten. Läßt sie sich nicht einrasten,
Kugelstange neu spannen und Montage
wiederholen, gegebenenfalls Hilfe einer
autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch
nehmen.

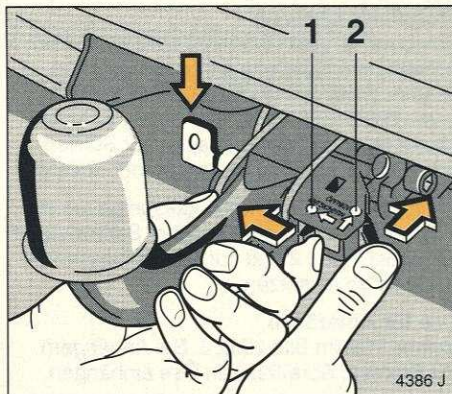
Diebstahlsicherung

Schlüssel in Schließzylinder links an der Ku-
gelstange einführen und abschließen. Die
längere Seite des Schlüsselgriffes zeigt nach
unten (Bild 4386 J, nächste Seite). Schlüssel
abziehen und Verschlusskappe auf Schließ-
zylinder stecken. Schlüsselnummer notieren.

Achtung: Zur Sicherheit Kugelstange nur mit
aufgesteckter und eingerasteter Schutzkappe
für Hebel 1 und 2 und nur abgeschlossen im
Fahrbetrieb einsetzen.

Öse für Abreißseil

kleiner Pfeil im Bild 2962 J. Bei Anhängern
mit Bremse, Abreißseil an Öse einhängen.



Demontage der Kugelstange

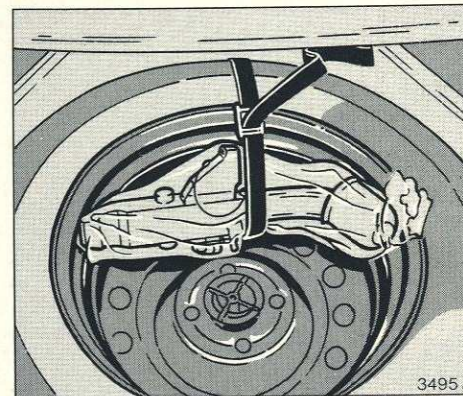
Diebstahlsicherung lösen:

Verschlusskappe von Schließzylinder abziehen. Schlüssel in Schließzylinder einführen und aufschließen. Schlüssel abziehen und Verschlusskappe auf Schließzylinder stecken.

Schutzkappe für Hebel 1 und 2 abnehmen.

Hebel 1 mit linker Hand nach links drücken.

Hebel 2 nach vorn drücken.



Kugelstange abnehmen und im Beutel im Reserverad festgurt. Dabei Gurt um den Reifen führen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen.

Abdeckung * für Stoßfängerausschnitt montieren: Abdeckung von unten einsetzen, beide Schieber nach außen drücken.

Kugelstange nicht mit Dampfstrahlreiniger
oder anderen Hochdruckgeräten reinigen.

Anhängelast ¹⁾

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand. Zur Überprüfung der Anhängelast dürfen also nur die Anhängerräder – nicht das Bugrad – auf der Waage stehen.

Die zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. Sofern nicht anders angegeben, gelten sie für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast sollte nur von Fahrern ausgenutzt werden, die über ausreichende Erfahrung im Ziehen großer Anhänger verfügen.

In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die zulässigen Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht völlig ausgenutzt werden können.

↓ **STÜTZLAST**
↓ **MAX. 75 kg**

2791 A

Stützlast

Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

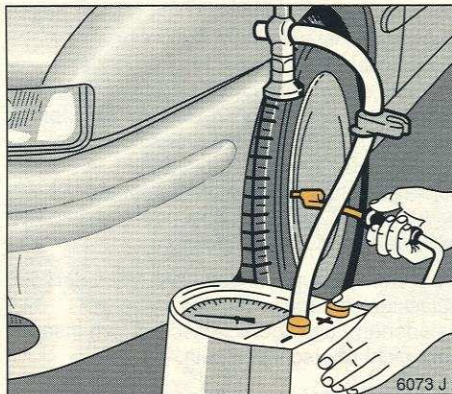
Die vorgeschriebene Mindeststützlast ergibt sich aus dem Anhängergewicht:

- bis 625 kg – mindestens 4 % des tatsächlichen Anhängergewichtes;
- über 625 kg – mindestens 25 kg.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugwagens ist auf einem Aufkleber an der Gepäckraumklappe bzw. Hecktür angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugwagen. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Nach dem Ankuppeln des Anhängers darf die zulässige Hinterachslast des komplett beladenen Zugwagens (einschließlich Insassen) nicht überschritten sein.

¹⁾ länderspezifische Verordnungen beachten.



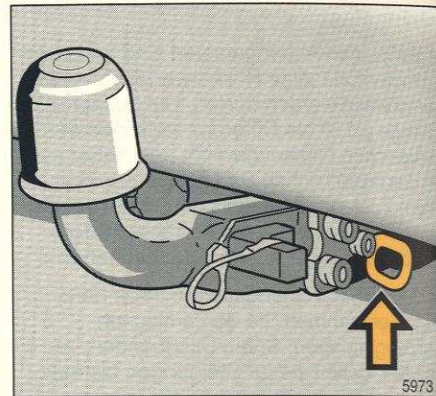
Reifenluftdruck

Erhöhen Sie beim Zugwagen den Reifenluftdruck auf den für maximale Belastung angegebenen Wert (siehe Seite 138). Prüfen Sie auch den Reifenluftdruck der Anhängeräder.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung, nicht jedoch bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse unterbringen.



Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen.

Vorteilhaft ist Original Opel Zubehör zum nachträglichen Einbau, z. B. Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen empfohlen.

Fahren Sie auch in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten erlaubt sind, möglichst nicht schneller als 80 km/h.

Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkeinschläge vermeiden.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger.

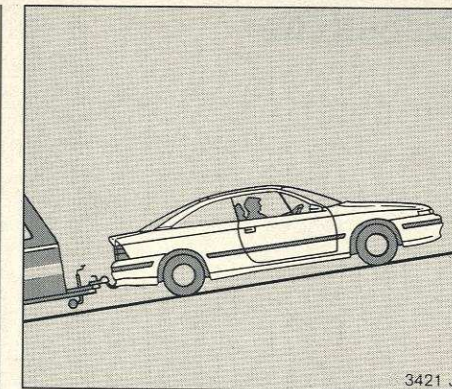
Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren. Bei automatischem Getriebe Stellung „2“ oder sogar Stellung „1“ einlegen.

Sobald die Fahrsituation es erlaubt, Wählhebel wieder auf „D“ stellen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen, insbesondere zur Erzielung kurzer Bremswege im Anhängerbetrieb, das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, daß der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.



Anfahren an Steigungen

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt zwischen 2000 und 3000 min⁻¹. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleichender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe genügt Vollgasgeben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen (hohes Gesamtgewicht, große Steigungen) unnötige Verbraucher wie z. B. heizbare Heckscheibe, Klimaanlage, heizbare Vordersitze ausschalten.

Kein Anlassen durch Schnellader
zum Schutz elektronischer Bauteile.

**Kein Anlassen durch
Anschieben oder Anschleppen**

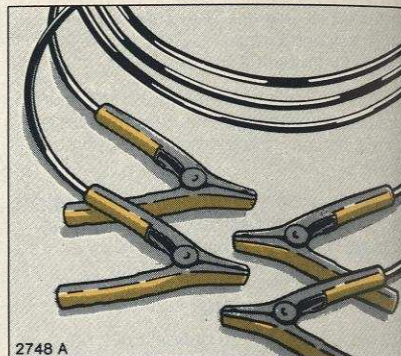
Katalysator kann zerstört werden.

Anlassen mit Starthilfekabeln *

(Katalog Nr. 17 02 529)

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



■ Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.

■ Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.

■ Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.

■ Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.

■ Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

■ Unnötige Stromverbraucher abschalten.

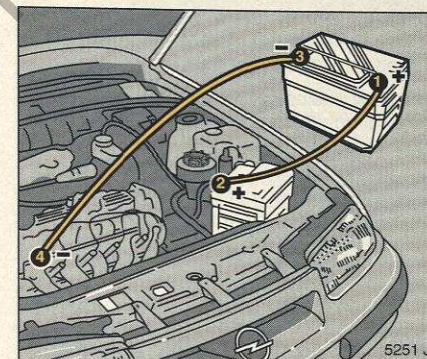
■ Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.

■ Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.

■ Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf (automatisches Getriebe in P).

Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen:

1. Ein Kabel am positiven Pol der Hilfsbatterie anschließen (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol).
2. Das andere Ende des selben Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen (Pluszeichen).
3. Das zweite Kabel am negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen).
4. Das andere Ende des zweiten Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z. B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.



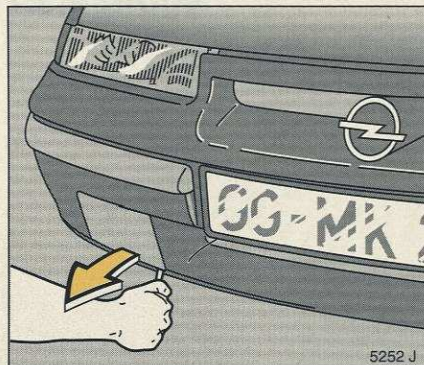
■ Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!

■ Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.

■ Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.

■ Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

■ Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



Fahrzeug abschleppen

Klappe vorn rechts. Mit Schraubendreher abziehen – Schraubendreher nicht drehen. (Zum Schließen Klappe zuerst oben einsetzen.)

Abschleppseil * – besser Abschleppstange * – an der Öse anbringen.

Schaltgetriebe in Leerlauf, automatisches Getriebe in N.

Zündung einschalten, um die Lenkradblokierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Zum Bremsen ist höherer Pedaldruck erforderlich: Bremskraftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Zum Lenken sind größere Kräfte erforderlich: Lenkkräftunterstützung ist nur bei laufendem Motor wirksam.

Heizung, Frischluftdüsen und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

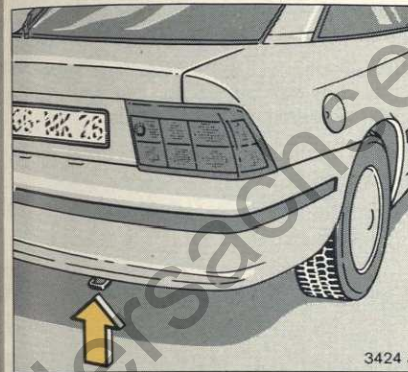
Fahrzeuge mit automatischem Getriebe * nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Wagen an Vorderachse anheben.

Fahrzeuge mit Allradantrieb * nicht schneller als 80 km/h schleppen. Abschleppen mit angehobener Achse nur mit ausgeschalteter Zündung oder nach Entfernen der Sicherung 19. Sonst wird durch Inbewegungsetzen des Fahrzeuges der Allradantrieb aktiviert.

Zur nächsten autorisierten Opel Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung.

Abschleppdienst

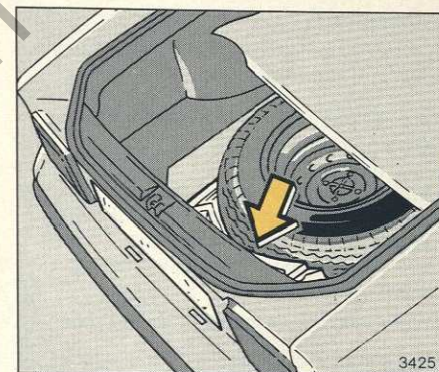
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadenfalles.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der hinteren Abschleppöse rechts am Wagenunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässige Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.



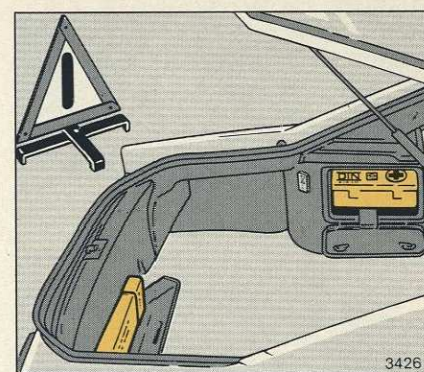
Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug

Reserverad (Notrad, Seite 107), Wagenheber und Wagenwerkzeug sind im Gepäckraum untergebracht. Das Reserverad wird unter einer Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten.

Bei Leichtmetall-Felgen * kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Verwendung von Winterreifen * und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz dieses Reserverades Mischbereifung! Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich hinter dem Reserverad in einer besonderen Ablage.



Warndreieck *

kann in einem Fach an der Gepäckraumrückwand untergebracht werden.

Verbandkasten *

kann links im Gepäckraumfach oberhalb des Radkastens untergebracht werden.

Radwechsel

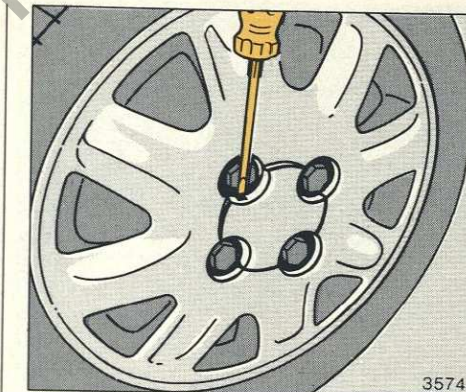
Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei automatischem Getriebe Wählhebel in Parkstellung P, bei Schaltgetriebe 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen vor und hinter dem Rad.

- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund sollte eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber gelegt werden.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.

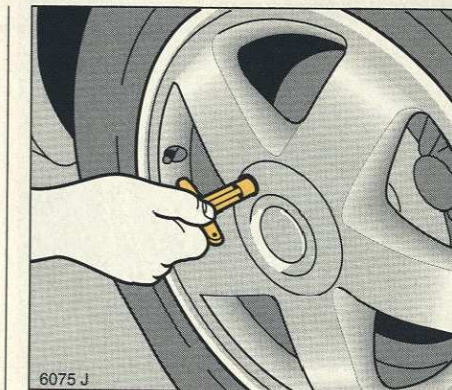


1. Radabdeckung, wie in Bild 4967 S gezeigt, abdrücken.



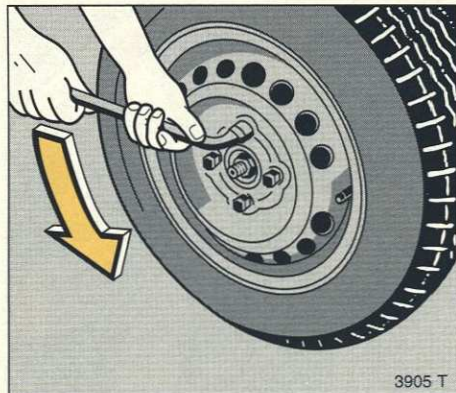
Leichtmetallräder *: Radkappe mit Schraubendreher abdrücken.

Radschraubenkappen * von den Radschrauben abziehen.



Bei diebstahlgesicherten Leichtmetallrädern * Radkappe mit im Wagenwerkzeug liegendem Sicherungsschlüssel lösen.

Radschraubenkappen * von den Radschrauben abziehen.

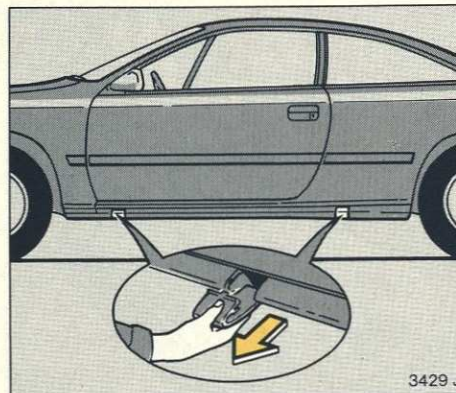


2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.
3. Am Wagenunterbau sind vorn und hinten Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden, verdeckt durch Klappen (Bild 3429 J). Klappe nach außen abziehen.

4. Wagenheberarm – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß Wagenheberklaue (Pfeil in Bild 6081 J) den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung im Steg greift.

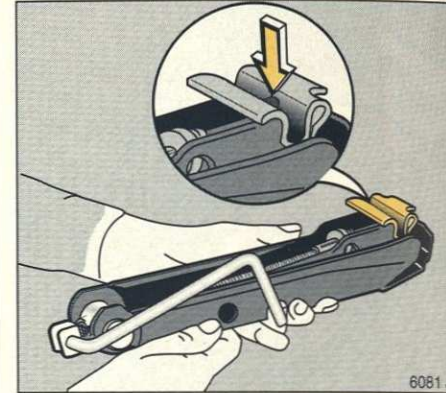
Beim Drehen der Kurbel darauf achten, daß die Kante des Wagenheberfußes senkrecht unter der Aussparung im Steg, den Boden berührt (Bild 6082 J).

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.



5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radschrauben anziehen.
8. Wagen ablassen.
9. Radschrauben über Kreuz festziehen.
10. Radabdeckung bzw. Radschraubenkappe * wieder aufdrücken. Ventilsymbol auf Rückseite der Radabdeckung muß zum Ventil des Rades zeigen.

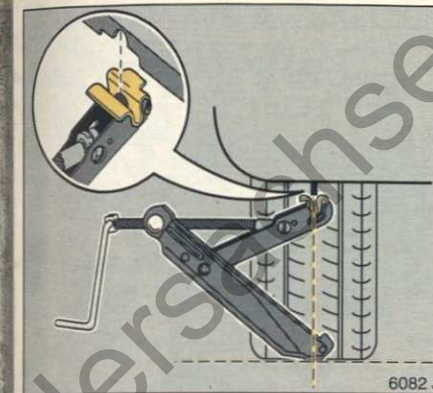
Notrad * darf nur ohne Radkappe gefahren werden.



Leichtmetallräder *: Radkappe aufdrücken, dabei Stift an Radkappen-Rückseite in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

Bei diebstahlgesicherten Leichtmetallrädern Radkappe ansetzen und Diebstahlsicherung * einsetzen.

11. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.
12. Anzugsdrehmoment und Unwucht des neu montierten Rades möglichst bald am Wagen prüfen, gegebenenfalls korrigieren lassen.
13. Ausgewechselten, defekten Reifen instand setzen und Rad auswuchten lassen.

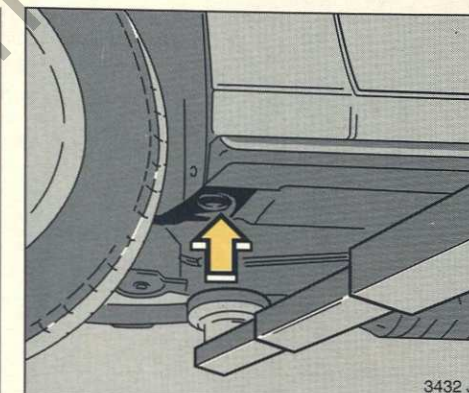


Fahrzeuge mit Notrad *:

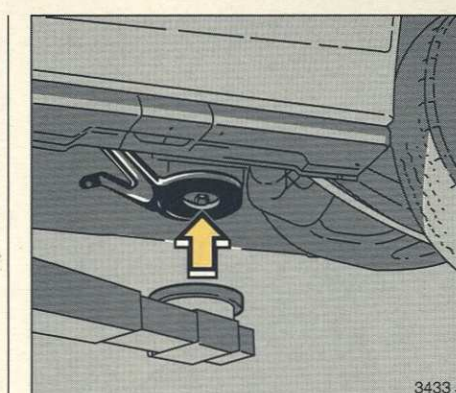
- nur ein Notrad montieren,
- nicht schneller als 80 km/h fahren,
- in Kurven langsamer als sonst fahren,
- kein Dauereinsatz.

Bei Allradantrieb * mit Notrad tritt bei Bremsungen über 25 km/h durch Abschalten des Hinterradantriebes ein Ruck auf, deshalb:

- Allradantrieb ausschalten: Sicherung 19 aus Sicherungskasten entfernen (Seite 109), nach Instandsetzung normales Rad montieren, Sicherung 19 einsetzen.
- Ist im Notfall kurzzeitig Allradantrieb erforderlich, Sicherung 19 nur für die Dauer des Notfalls einsetzen.



Achtung beim Anheben des Wagens in der Werkstatt



Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.



elektrische Anlage

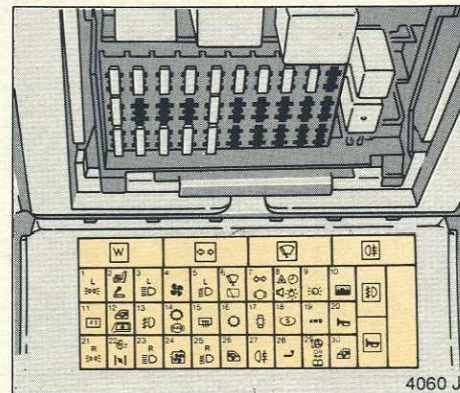
Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Sicherungskasten

Beim Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel.

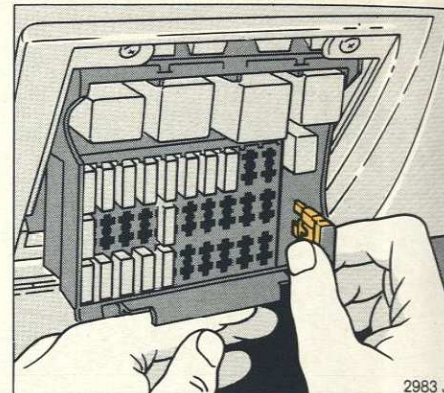


Deckel ausrasten. Auf seiner Rückseite sind die Stromkreise 1 bis 30 angegeben.

Zum Auswechseln einer Sicherung Sicherungskasten von unten her ausrasten und vorschwenken.

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Diese Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben.

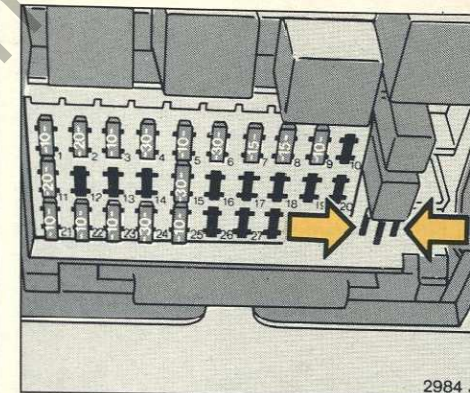


Es empfiehlt sich, einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt. Reservesicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile im Bild 2984 J).

Sicherungen	
Stromstärke	Kenfarbe
10 A	rot
15 A	blau
20 A	gelb
30 A	grün
40 A	orange

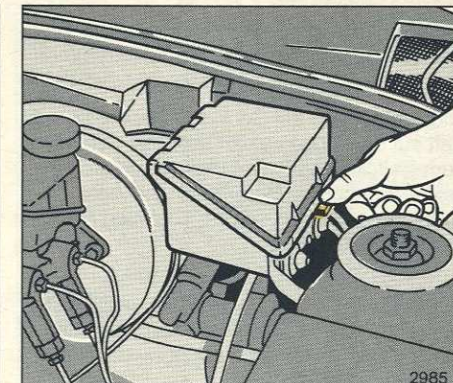
Sicherungen und abgesicherte Stromkreise, Relais

- 1 10 A Standlicht, Schlußlicht, links
- 2 20 A beheizte Vordersitze *, Zigarettenanzünder, Kontrollleuchten
- 3 10 A Fernlicht links
- 4 30 A Heizungsgebläse ¹⁾
- 5 10 A Abblendlicht links, Leuchtweitenregulierung
- 6 30 A Scheibenwischer,
- 7 15 A Blinker, Bremslicht, ABS *
- 8 15 A Innenraumbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Warmlinker, Dual-Info-Display, Radio *, Bordcomputer *
- 9 10 A Instrumentenbeleuchtung, Kennzeichenleuchte, TC *
- 10 30 A Schiebedach *
- 11 20 A Kraftstoffpumpe
- 12 10 A elektrisch verstellbarer Außenspiegel, elektrische Fensterbetätigung *
- 13 20 A Nebelscheinwerfer *
- 14 10 A ABS *, autom. Getriebe *
- 15 30 A heizbare Heckscheibe, beheizbare Außenspiegel
- 16 10 A automatisches Getriebe *
- 17 20 A Zentralverriegelung *
- 18 10 A Tagesfahrlicht (Skandinavien) *
- 19 10 A Allrad *
- 20 20 A Signalhorn
- 21 10 A Standlicht, Schlußlicht, rechts



- 22 10 A Rückfahrscheinwerfer, Dual-Info-Display, Bordcomputer *, Scheinwerferereinschaltkontrolle
- 23 10 A Fernlicht rechts
- 24 30 A Kühlergebläse ¹⁾
- 25 10 A Abblendlicht rechts, Leuchtweitenregulierung
- 26 –
- 27 10 A Nebelschlußleuchte
- 28 20 A Klemme 30: Anhänger-Dauerstrom *
- 29 30 A Scheinwerferwaschanlage *
- 30 30 A elektrische Fensterbetätigung

¹⁾ bei Ausführung mit Klimaanlage im Relaiskasten im Motorraum



Im Sicherungskasten sind Relais angeordnet. Weitere Relais – je nach Ausführung auch mit Sicherungen – befinden sich im Motorraum links: Taste drücken, Deckel anheben.

Glühlampen auswechseln

Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

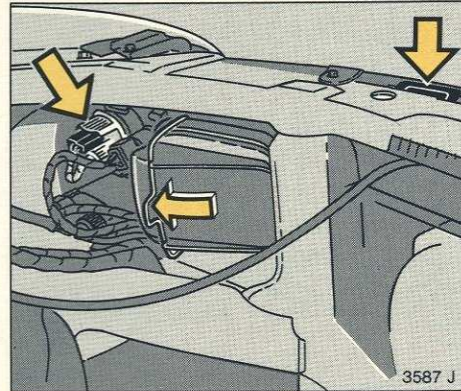
Achtung!

Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte verfügt.

Bei Fahrzeugen mit Leuchtweitenregulierung
* Scheinwerfereinstellung in Schalterstellung 0 vornehmen.

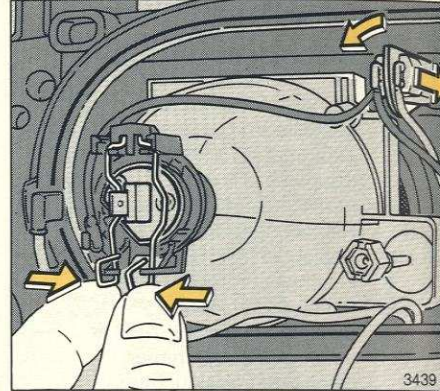
Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.

Im Bild 3587 J Pfeile auf Blinkleuchte und Fernscheinwerfer-Abdeckkappe. Unterer Pfeil zeigt Ausrasten des Drahtbügels der Scheinwerfer-Abdeckkappe.



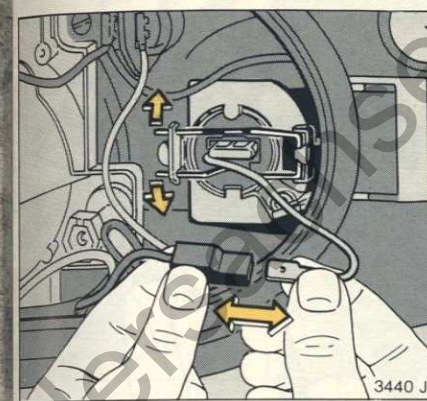
Abblendlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten. Kappe abnehmen.
3. Kabel vom Lampensockel abziehen.
4. Haltebügel unter Lampenfassung zusammenrücken, nach oben schwenken.
5. Glühlampe herausnehmen. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernasen am Fassungssteller in den Reflektor einfügen.
6. Haltebügel nach außen einrasten, Kabel auf Lampensockel stecken, Abdeckkappe einhängen, schließen, Drahtbügel einrasten.



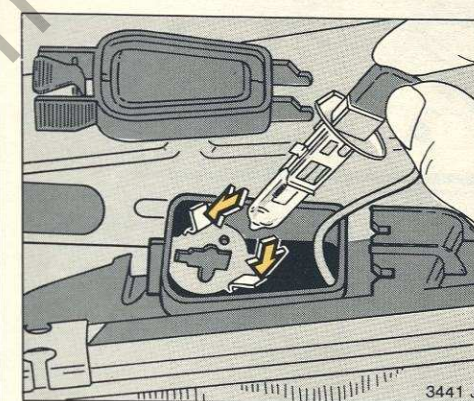
Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten. Kappe abnehmen.
3. Fassung der Standlichtlampe (im Bild 3439 J rechts oben) in das Lampengehäuse hineindrücken, nach links drehen und herausziehen. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Fassung einschieben und nach rechts drehen, bis sie einrastet.



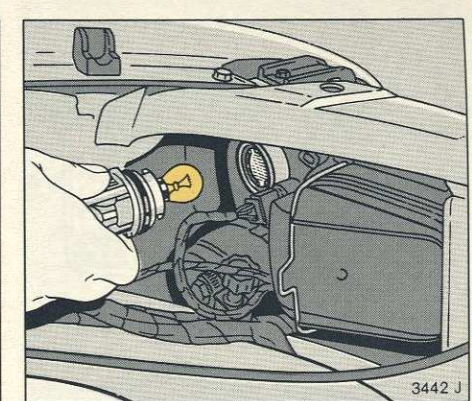
Nebelscheinwerfer *

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Drahtbügel der Scheinwerfer-Abdeckkappe nach außen ausrasten. Kappe abnehmen.
3. Steckhülse des Lampenkabels festhalten, Kabel abziehen.
4. Haltebügel auseinanderdrücken, schwenken.
5. Glühlampe herausnehmen. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernasen am Fassungssteller in den Reflektor einfügen.
6. Haltebügel nach innen einrasten, Kabel anschließen, Abdeckkappe einhängen, schließen, Drahtbügel einrasten.



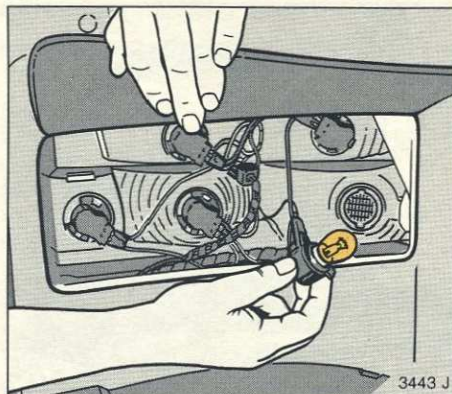
Fernscheinwerfer

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Abdeckkappe nach Druck auf Taste hochschwenken und abnehmen.
3. Beide Klemmfedern am Lampenteller nach außen drücken.
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen, Kabel vom Lampensockel abziehen.
5. Neue Glühlampe so einsetzen, daß sich die Fixiernasen am Fassungssteller in den Reflektor einfügen.
6. Fassungssteller zwischen die Klemmfedern drücken, bis sie einrasten.
7. Abdeckkappe einhängen und einrasten.



vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor der Blinkleuchte durch Linksdrehen ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Rechtsdrehen wieder einrasten.



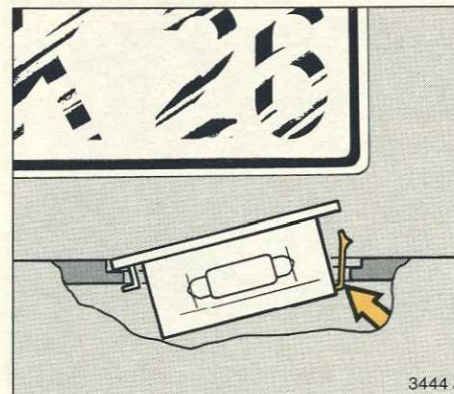
Blink-, Rückfahr-, Bremsleuchte, Schluß- und Nebelschlußleuchte

Lampenordnung

oben von außen nach innen:

- Blinklampe,
- Rückfahrleuchte,
- unten von außen nach innen:
- Bremslampe und Schlußlampe,
- Schlußlampe,
- Nebelschlußlampe nur links oder rechts *

1. Abdeckung hochklappen.
2. Lampenfassung durch Drehen ausrasten.
3. Glühlampe durch Drücken und Drehen aus der Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Fassung einrasten.
5. Abdeckung schließen.

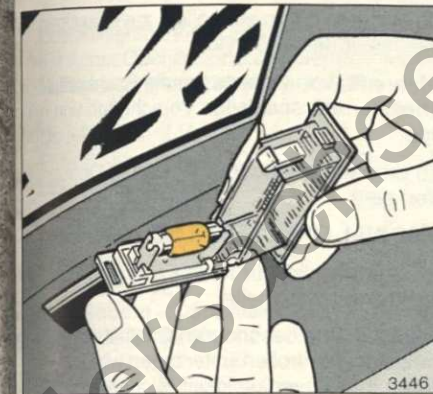


Kennzeichenleuchte

1. Von Stoßfängerinnenseite: Federklemme drücken. Lampengehäuse nach oben herausnehmen.

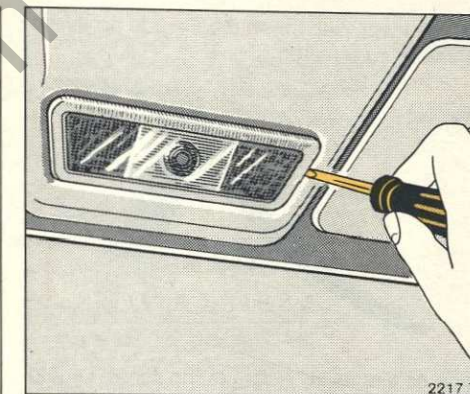


2. Vorstehende Zunge drücken



und Lampensockel aus dem Gehäuse herausklappen.

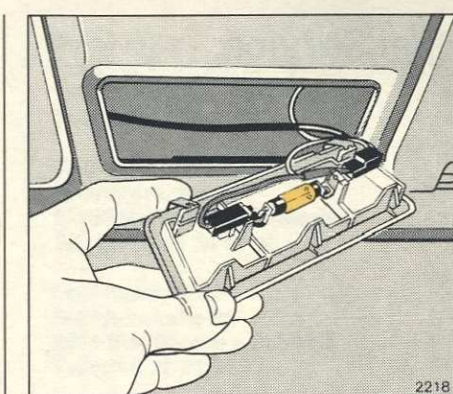
3. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.



Innenraumleuchte Handschuhfachleuchte Motorraumleuchte Gepäckraumleuchte

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.

Bei der Leseleuchte Fassung am Schaltknopf herausziehen und Glühlampe herausnehmen.

3. Neue Glühlampe einsetzen.

Instrumentenbeleuchtung Info-Display-Beleuchtung *

Lampenwechsel von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen.

Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Fahrzeug zu erhalten.



Sollte es einmal zu einem technischen Defekt kommen, können Sie ganz unbesorgt sein, denn Opel Assistance steht Ihnen im Pannnenfall zur Seite, in Deutschland und in 30 anderen europäischen Ländern. Alles Wissenswerte über Opel Assistance ersehen Sie aus dem Service-Scheckheft.

Darüber hinaus bieten alle autorisierten Opel Werkstätten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der

"Opel Service-Broschüre",

erhältlich bei jeder autorisierten Opel Werkstatt.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei jeder autorisierten Opel Werkstatt

ORIGINAL OPEL TEILE UND ZUBEHÖR

und ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Umbauteile.

Alle Teile sind besonderen Qualitäts- und Präzisionskontrollen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde.

Hinter dem Opel Service steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Serviceabteilungen der Adam Opel AG und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

Opel Belgium N.V.
Prins Boudewijnlaan 30
2550 Kontich – Belgien
Telefon 03-4 50 63 11

Opel Danmark
Tobaksvejen 22
2860 Søborg – Dänemark
Telefon 39 57 85 00

ADAM OPEL AG
Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim – Deutschland
Telefon 0 61 42-66 50 00 oder 0 61 42-6 60

Vauxhall Motors Ltd.
Customer Assistance Centre
Griffin House, Osborne Road
Luton, Bedfordshire, LU1 3YT – England
Telefon 05 82-42 72 00

Opel Oy
Pajuniityntie 5
00320 Helsinki – Finnland
Telefon Helsinki 61 58 81

Opel France
1-9, avenue du Marais
Angle Quai de Bezons
95101 Argenteuil Cedex – Frankreich
Telefon 1-34 26 30 00

Opel Hellas S.A.
Atrina Center, 32 Kifisias Avenue
151 25 Athen – Griechenland
Telefon 01-6 82 89 00-2 oder 01-6 85 89 56

Opel Ireland Ltd.
Opel House, Unit 60, Heather Road
Sandyford Dublin 18 – Irland
Telefon 01-29 59 800

Opel Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
00144 Rom – Italien
Telefon 06-5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die Opel Serviceabteilung in Kontich – Belgien

Opel Nederland B.V.
Baanhoekweg 188
3361 GN Slidrecht – Niederlande
Telefon 0 78-42 21 00

Opel Norge AS
Kjellerholen 24
Kjeller
2020 Skedsmokorset – Norwegen
Telefon 63 89 52 00

Opel Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer Str. 59
1220 Wien – Österreich
Telefon 01-2 24 50

General Motors Poland
Intraco 1, 32nd floor, ul. Stawki 2
00-193 Warschau – Polen
Telefon 0 22-6 35 85 12

Opel Portugal
Rua Prof. Reinaldo dos Santos, 3B e 5A
1500 Lissabon – Portugal
Telefon 01-7 78 28 15

Saab Opel Sverige AB
Spelhagsvägen
61180 Nyköping – Schweden
Telefon 01 55-24 90 00

Opel Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 0 32-21 51 11

Opel España de Automóviles S.A.
Paseo de la Castellana, 91
28046 Madrid – Spanien
Telefon 01-4 56 93 00

Opel C & S spol. s.r.o.
Stetkova 18
140 00 Prag 4 – Tschechische Republik
Telefon 02-43 52 51 bis 53

Opel Türkiye Ltd. Sti.
Kemalpaşa yolu üzeri
35861 Torbalı/Izmir – Türkei
Telefon 02 32-8 56-36 52

Opel Hungary Distribution Ltd.
Kapás utca 11-15
1027 Budapest – Ungarn
Telefon 06-1-2 01 27 77

Wartung, Opel Inspektions- system

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionsstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Opel Jahresinspektionen

Zeit-Intervall:

eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15 000 km

Kilometer-Intervall:

eine Inspektion nach 15 000 km.

Ölwechsel

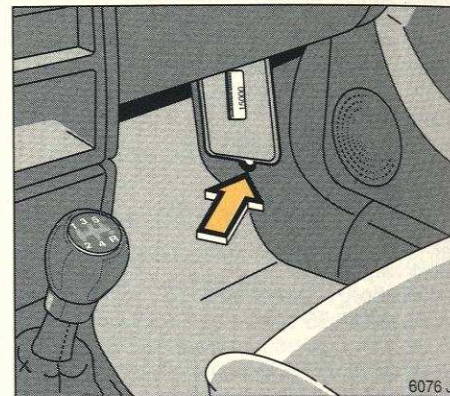
Zeit-Intervall:

ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als 15 000 km.

Kilometer-Intervall:

ein Ölwechsel nach 15 000 km.

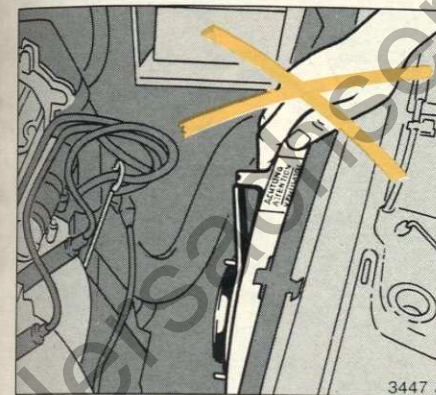
Für Wenigfahrer mit häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr ist ein zusätzlicher Öl- und Filterwechsel empfehlenswert.



Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen lassen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel.

separater Korrosionsschutz-Service

Einmal jährlich von autorisierter Opel Werkstatt durchführen lassen, entweder im Rahmen einer Opel Jahresinspektion oder gesondert, siehe Service-Scheckheft.



Führen Sie selbst keine Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor und am Fahrwerk sowie an sicherheitsbezogenen Teilen durch. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum (z.B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

Das Kühlgebläse ist über einen Thermo-schalter gesteuert, es kann deshalb auch bei ausgeschalteter Zündung unerwartet anlaufen, Verletzungsgefahr.

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Kontrolle und Nachfüllen von Flüssigkeiten

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage sowie der Griff des Ölmeßstabes gelb sein.

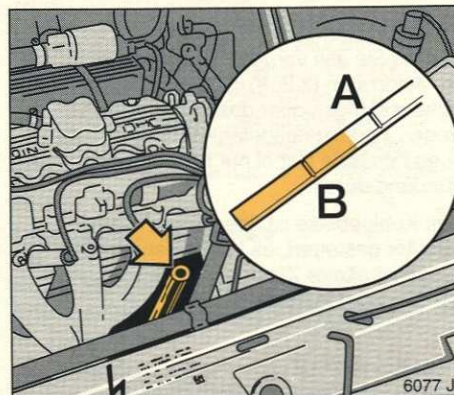
Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders Opel Markenöl (Mehrbereichsöl oder Leichtlauföl). Diese qualitativ hochwertigen Öle sind für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Öle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API bzw. CCMC) können ebenfalls verwendet werden – Öle siehe Seiten 129 bis 131. Als Qualitätskriterium gelten die API- bzw. CCMC-Klassen.

Bei den handelsüblichen Ölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.

Mehrbereichsöl und Leichtlauföl sind ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositätsklasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter -20 °C SAE 5W-30).

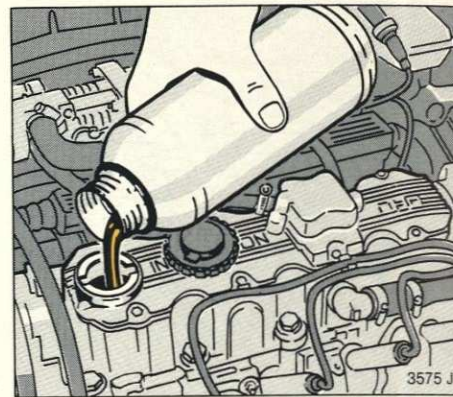


Motorölstand

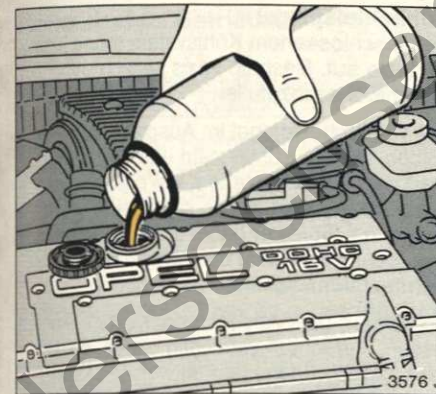
Technisch bedingt braucht jeder Motor Öl.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control * wird die Ölstandskontrolle automatisch durchgeführt, siehe Seite 28.

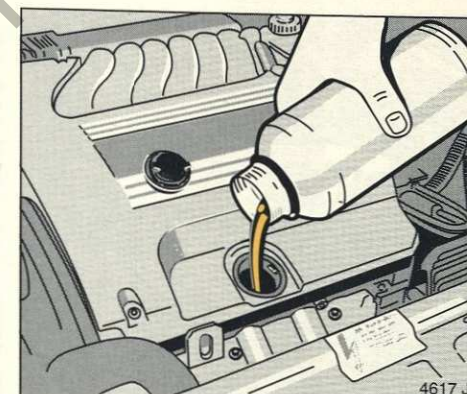


Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.



Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke B (Bild 6077 J) abgesunken ist. Füllmenge – Seite 141.

Der Ölstand soll die obere Marke A (Bild 6077 J) am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z. B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.



Zum Nachfüllen möglichst die selbe Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seite 130).

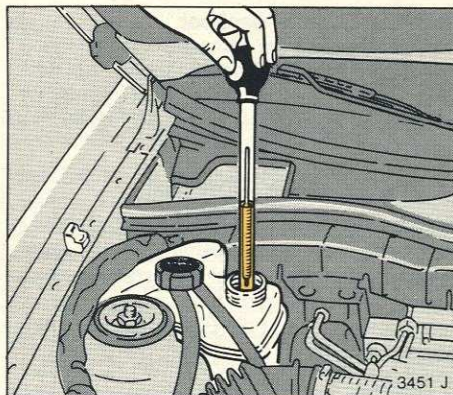
Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.

Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel Ölfilter verwenden.

Gebrauchte Ölfilter und entleerte Öldosen gehören nicht in den Hausmüll. Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Öl- und Ölfilterwechsel. Sie kennt die Gesetzaufgaben über die Entsorgung von Altöl und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Kühlmittel

Während des Betriebs steht das System unter Überdruck. Deshalb kann die Temperatur über 100 °C steigen.

Die Kühlerfüllung – auf Glykollbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis -30 °C. Sie bleibt ganzzählig im Kühlsystem und braucht nicht gewechselt zu werden.

Bei Bedarf nur Opel Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368), Katalog-Nr. 19 40 656 verwenden.

Frostschutzmittel sind gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrierschutz

Kühlerfüllung vor Winterbeginn von autorisierter Opel Werkstatt auf ihre Konzentration ausspindeln lassen. Der Gehalt an Opel Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa -30 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beismischen lassen.

Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung KALT stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab. Sollte er dabei unter die Markierung absinken, so ist bis etwas über die Markierung nachzufüllen.

Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschuß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, sollte es sauber sein.

Nach Auffüllen mit Wasser Konzentration von autorisierter Opel Werkstatt ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beismischen lassen.

Verschuß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Kühlmitteltemperatur

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im rechten Feld, Kühlmittelstand sofort überprüfen und Kühlmittel nachfüllen. Suchen Sie zur Behebung der Störung sofort eine autorisierte Opel Werkstatt auf.

automatisches Getriebe *

Ölstand

Bei normalem Fahrbetrieb ist eine Prüfung des Ölstandes nicht notwendig.

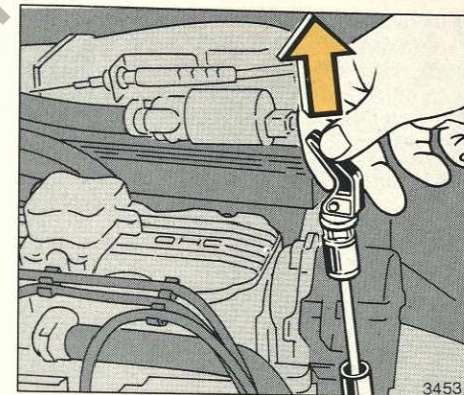
Unter erschwerten Fahrbedingungen z. B. bei Fahrzeugen im gewerblichen Betrieb ist eine Prüfung des Ölstandes in den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen durchzuführen.

Bei der Prüfung und beim Nachfüllen auf größte Sauberkeit achten, da in das Getriebe geratene Schmutzteile zu Funktionsstörungen führen können. Zum Abwischen des Ölmeßstabes sauberen, nicht fasernden Lappen benutzen.

Die Prüfung des Ölstandes muß bei laufendem Motor in Wahlhebelstellung „P“ (Leerlaufdrehzahl) und waagrecht stehendem Wagen erfolgen.

In der Nähe des Ölmeßstabes befinden sich Zündspannung führende Kabel. Bei der Ölstandskontrolle Kabelberührungen vermeiden.

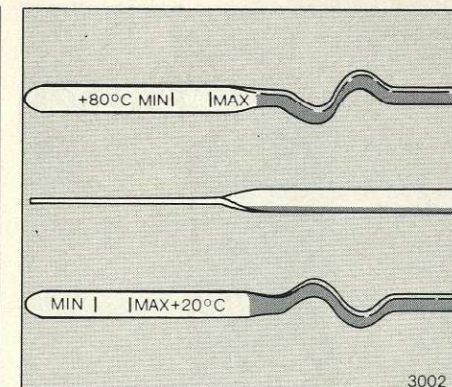
Bei kaltem Getriebe – nur unterhalb 35 °C Außentemperatur – muß die Prüfung nach einer Minute Motorleerlauf abgeschlossen sein. Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten



Ölmeßstab bis zum Anschlag (Griff des Ölmeßstabes im Ölstandskontrollrohr) einstecken und herausziehen. Der korrekte Ölstand muß auf der mit „+20 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes an der Markierung MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l.

Bei betriebswarmem Getriebe wird der Ölstand auf der anderen, mit „+80 °C“ bezeichneten Seite des Ölmeßstabes abgelesen. Der korrekte Ölstand muß zwischen den Markierungen MIN und MAX stehen. Die Nachfüllmenge zwischen MIN und MAX beträgt 0,4 l.

Die Betriebstemperatur wird nach einer Autobahnfahrt von mindestens 20 km oder nach einer gleichwertigen Fahrt auf anderen Straßen erreicht.



Das Nachfüllen erfolgt durch das Ölstandskontrollrohr. Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 130) einfüllen.

Ölmeßstab einstecken und festklemmen.

Ist eine Korrektur des Ölstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



Servolenkung, Allradantrieb *

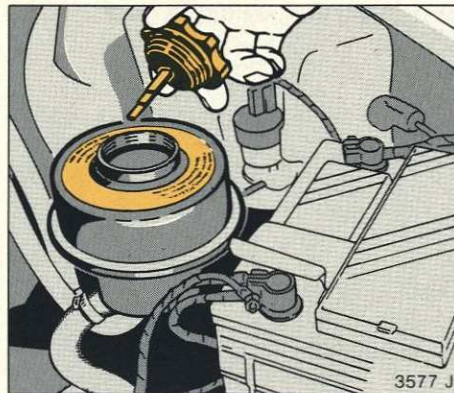
Ölstand

Ölstand bei stehendem Motor kontrollieren.

Bei Allradantrieb * Zündung einschalten und Bremse betätigen, bis Ölstand nicht mehr ansteigt (ca. 25mal).

Der Ölmeßstab am Verschlußdeckel hat Markierungen für „Nachfüllen“ und „Voll“: Obere Markierung bei betriebswarmem Öl (80 °C), untere bei kaltem Öl (20 °C).

Nur Spezialöl gemäß Öltabelle (Seite 131) einfüllen. Ölstand in den im Service-Scheckheft angegebenen Intervallen prüfen.



Nach Korrektur des Ölstandes Ursache für den Ölverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.

Bremsflüssigkeit

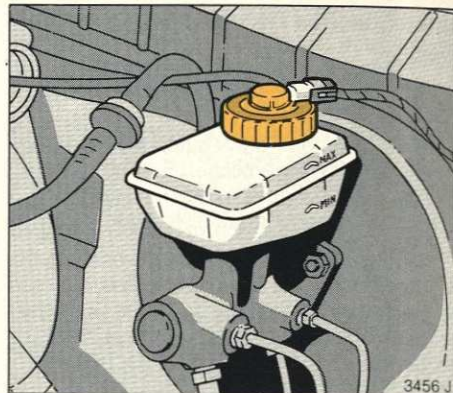
Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (siehe Seite 131).

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer autorisierten Opel Werkstatt beseitigen lassen.



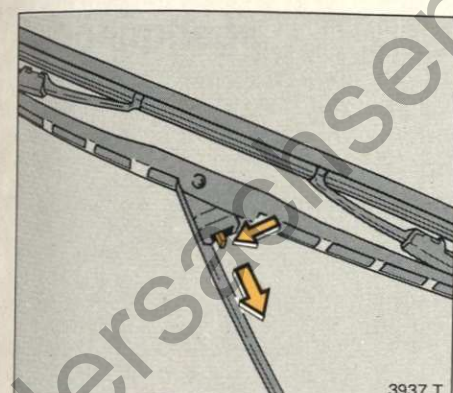
Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit nimmt wegen ihrer hygroscopischen Eigenschaft Wasser auf. Beim Bremsen können Dampfblasen entstehen, die die Bremswirkung beeinträchtigen.

Deshalb die im Service-Scheckheft angegebenen Wechselintervalle einhalten.

Nur Opel Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden (Seite 131).

Beauftragen Sie eine autorisierte Opel Werkstatt mit dem Bremsflüssigkeitswechsel. Sie kennt die Gesetzesauflagen über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit und sorgt somit für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit.



Scheibenwischer

Klare Sicht ist für sicheres Fahren unerlässlich.

Deshalb regelmäßig Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage * auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Scheibenwischerbetrieb über vereiste Scheiben führt zur Beschädigung der Wischlippen.

Schmierende Wischer mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Festgefrorene Scheibenwischer mit Opel Entfroster-Spray, Katalog-Nr. 17 58 268, lösen.

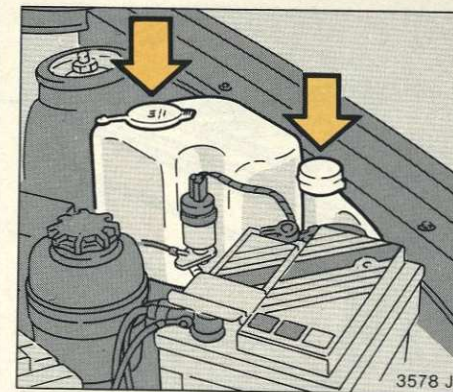
Wischerblätter mit verhärteten, rissigen oder mit Silikon behafteten Wischlippen müssen ersetzt werden. Das kann nach starker Belastung durch Eis, Streusalz oder Wärme oder falscher Anwendung von Pflegemitteln erforderlich sein.

Wischerarm anheben. Entriegelung betätigen und Wischerblatt aushängen.

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage *

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage * links im Motorraum.

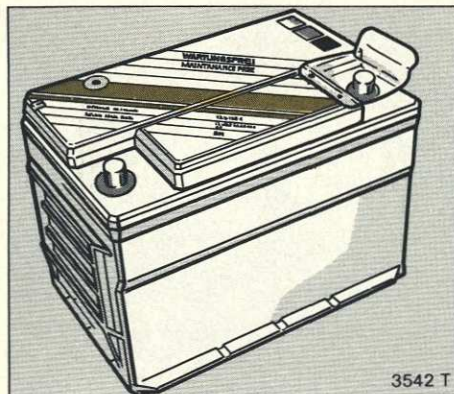
Nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, etwas Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zufügen, Katalog-Nr. 17 58 272.



Die Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage bleiben im Winter frostsicher:

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
-10 °C	1 : 2
-20 °C	1 : 1
-30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken.



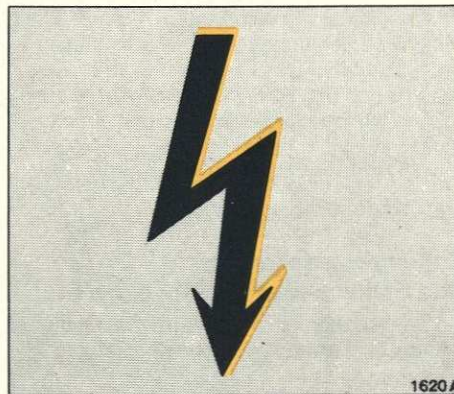
3542 T

Batterie

ist wartungsfrei.

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.



1620 A

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Batterie vor Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d. h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.

Wagenpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie Opel Pflegemittel. Sie sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel Werkstatt beraten.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Opel Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 817
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 990
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Lackstifte	17 72 ... ¹⁾
	Spray- und Tupffarbe	17 71 ... ¹⁾
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
Innenpflege	Teerentferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 164
	Glas-Klar-Spray	17 58 164
	Reinigungs- und Frostschutzmittel	17 58 272
	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 164

¹⁾ Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typschild finden.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z. B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Auto-Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z. B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer in Parkstellung. Dachantenne abschrauben.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug von Hand waschen, Opel Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Konservieren Sie regelmäßig, insbesondere nach jedem Shampooieren, spätestens wenn das Wasser nicht mehr abperlt. Der Lack trocknet sonst aus.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Opel Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Opel Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel Leichtmetall-Felgenpfleger.

Chromteile

Chromteile mit Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel Lackstift oder mit Opel Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe Ihrer autorisierten Opel Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln könnte. Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden Sie auf dem Typschild.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Opel Teerentferner-Spray sofort entfernen. Teerflecken auf Leuchtenabdeckungen der Außenbeleuchtung nicht mit Teerentferner-Spray entfernen.

Außenbeleuchtung

Sollte die Reinigung der Leuchtenabdeckungen aus Kunststoff bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, mit Opel Auto-Shampoo säubern. Keine scheuernden oder ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummiteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Räder und Reifen

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung

Kunststoffteile mit Opel Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen von Flecken Opel Innenreiniger verwenden, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen sowie der Lederausstattung * im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäsche- oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

Zum Enteisen von Scheiben eignet sich Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Kratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Kratzer gelangen kann.

Scheibenwischerblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel Reinigungs- und Frostschutzmittel reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Motorraum

Wichtige Bereiche des Motorraums sind werkseitig mit einem hochwertigen, glatten Schutzlack – als Dauerschutz – konserviert. In Wagenfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen. Motorwäsche nur in zwingenden Fällen durchführen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird auch nachträglich aufgebracht Schutzwachs entfernt. Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsanlage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -höhlräume von einer autorisierten Opel Werkstatt gründlich mit Opel Schutzwachs konservieren.

Unterbau

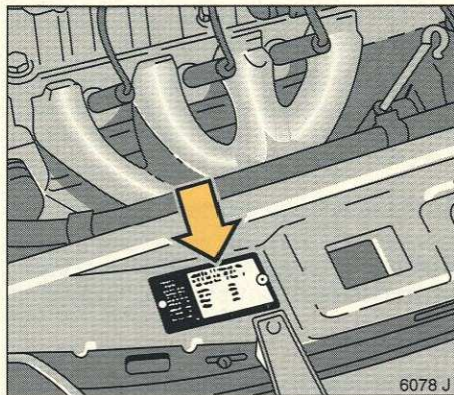
Werkseitig ist in den Schleuderbereichen der Räder einschließlich der Unterbaulängsseiten ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer dauerhaften Schutzwachsschicht versehen.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. Deshalb Unterboden nach Waschen kontrollieren und wachsen lassen. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht und Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Lassen Sie Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel Werkstatt durchführen, da Kenntnis vorgeschriebener Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung erforderlich sind.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden. Schutzwachsschicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

technische Daten



Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.



Fahrzeugkenndaten

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild (Bild 6078 J) und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingepreßt (Bild 6079 J).

Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der linken Motorseite im Motorblock eingeschlagen.

Schmierstoffe, Bremsflüssigkeit

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Für Motor, Lenkung und Getriebe inklusive Ausgleichgetriebe nur Opel Markenöle verwenden.

Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders Opel Markenöle
SAE 15W-40 API-SG/CD CCMC-G4/PD2
oder
SAE 10W-40 API-SG/CD CCMC-G5/PD2
oder
SAE 5W-50 API-SG/CD CCMC-G5/PD2

Tabelle „Motoröle“ nächste Seite.

API-Klassifikationen der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben.

Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.

C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:

API-SG oder

API-SH = Öl für Otto-Motoren
(derzeit höchste API-Qualität).

API-CD = Öl für Diesel-Motoren
(derzeit höchste API-Qualität).

Höhere Qualität kann verwendet werden.

Bezeichnung von Ölen, die beide Klassifikationen erfüllen: z.B. API-SG/CD oder API-SH/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben API-Klassen auch MIL- und GM-Spezifikationen und europäische CCMC-Spezifikationen verwendet.

CCMC-Klassifikationen der Motoröle

CCMC steht für Comité des Constructeurs d'automobiles du Marché Commun (Komitee der Automobilhersteller in der EG).

Das CCMC-System basiert auf den API-Klassifikationen, berücksichtigt jedoch die besonderen Schmierungsanforderungen der Motoren europäischer Kraftfahrzeuge.

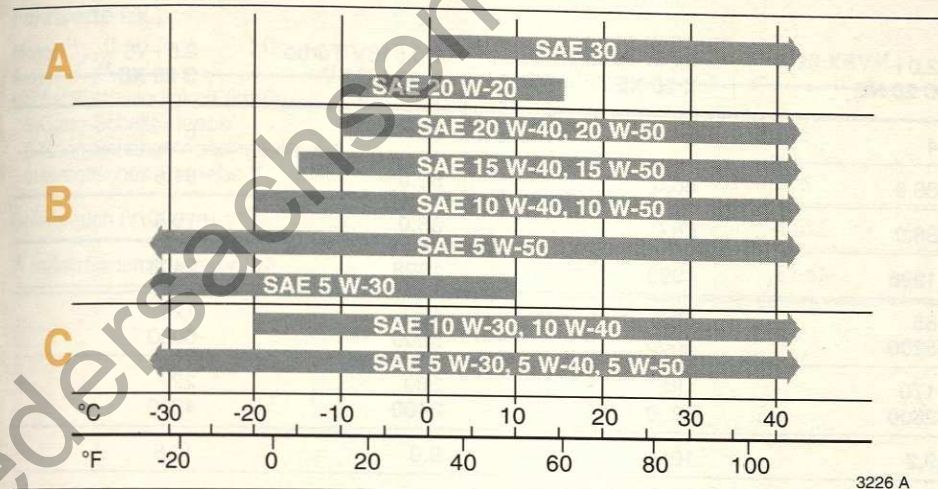
Motoröle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API- bzw. CCMC-Klassen gemäß folgender Tabelle maßgebend.

Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle		Leichtlauföle	
Otto	API-oder	SG/CD, SH/CD	API-oder	SG/CD, SH/CD
	CCMC- G4		CCMC- G5	
Diesel	API-oder	SG/CD, SH/CD	API-oder	SG/CD, SH/CD
	CCMC- PD2		CCMC- G5/PD2	

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet, wenn nicht eine ausreichende Leistungsklasse für Otto-Motoren (z. B. API-SG/CCMC-G4) mit ausgewiesen ist.

Viskositätsauswahl siehe nächste Seite.



Viskositätsauswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur, siehe Bild.

A = Einbereichsöl
B = Mehrbereichsöl
C = Leichtlauföl

Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen.

Schaltgetriebe inkl. Ausgleichgetriebe
Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750 (90 001 777)

Automatisches Getriebe inkl. Ausgleichgetriebe, Servolenkung
Spezialöl „Dexron® II . . .“, Katalog-Nr. 19 40 700 (90 350 342)

Bremsflüssigkeit
Opel Bremsflüssigkeit, Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661), ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm FMVSS § 571.116/ DOT 4 und der SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung Motor-Kennzeichnung	2.0 i ¹⁾ C 20 NE ¹⁾	2.0 i-16V ¹⁾ X 20 XEV ¹⁾	2.0 i-16V Turbo ¹⁾ C 20 LET ¹⁾	2.5 i-V6 ¹⁾ C 25 XE ¹⁾
Zylinderzahl	4	4	4	6
Bohrung (mm Ø)	86,0	86,0	86,0	81,6
Hub (mm)	86,0	86,0	86,0	79,6
Hubvolumen (cm ³)	1998	1998	1998	2498
Nutzleistung (kW) bei min ⁻¹	85 5200	100 5600	150 5600	125 6000
Drehmoment (Nm) bei min ⁻¹	170 2600	188 3200	280 2400	227 4200
Verdichtungsgrad	9,2	10,8	9,0	10,8
Oktanbedarf (ROZ) ²⁾ unverbleit oder unverbleit oder ³⁾ unverbleit	95 (S) — 91 (N)	95 (S) ⁴⁾ 98 (SP) ⁴⁾ 91 (N) ⁴⁾⁵⁾	95 (S) ⁴⁾ 98 (SP) ⁴⁾ 91 (N) ⁴⁾	95 (S) ⁴⁾ 98 (SP) ⁴⁾ 91 (N) ⁴⁾⁵⁾
Zulässige Höchstdrehzahl Dauerbetrieb (min ⁻¹) ca.	6400	6600	6800	6600

¹⁾ mit geregeltem Katalysator

²⁾ genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit
DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super
Plus; fett gedruckter Wert: empfohlener Kraftstoff

³⁾ Motor C 20 NE Kodierung siehe Seite 81

⁴⁾ Motor X 20 XEV, C 20 LET, C 25 XE:
Klopffregelung stellt Zündung abhängig von ge-
tankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch
ein

⁵⁾ falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfü-
bar sind, ist unter Vermeidung hoher Motorlast
oder Vollastfahrt sowie Bergfahrten mit Anhän-
gelast oder hoher Zuladung die Verwendung von
unverbleitem Normalkraftstoff mit 91 ROZ
möglich

Fahrwerte (ca.)

Motor ¹⁾	C 20 NE	X 20 XEV	C 20 LET	C 25 XE
Höchstgeschwindigkeit (km/h)				
5-Gang-Schaltgetriebe	205	215	—	237
6-Gang-Schaltgetriebe mit 4 x 4 automatisches Getriebe ²⁾	200	215	245	234
Ölverbrauch (l/100 km)	0,075	0,075	0,09	0,075
Wendekreisdurchmesser (m)	11,45	11,45	11,45	11,45

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

²⁾ erreichbar im sportlichen Fahrprogramm, siehe
Seite 75

Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbrauchswerte sind vom EG-Leergewicht Ihres Fahrzeuges abhängig (siehe amtliche Fahrzeugpapiere). Zur Berechnung des Leergewichtes tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

■ Leergewicht aus
Tabelle 1, Seite 136 kg

■ Gewicht von schwerem
Zubehör aus Tabelle 2,
Seite 136 + kg

Die Summe = kg

ist das Leergewicht nach EG.

Dieses Leergewicht nach EG ermöglicht Ihnen das Auffinden des Kraftstoffverbrauches in der folgenden Tabelle.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) (ca.)

Motor ¹⁾	C 20 NE	X 20 XEV	C 20 LET	C 25 XE
bei Leergewicht nach EG von 1151 bis 1370 kg ²⁾				
5-Gang-Getriebe				
bei Stadtzyklus	11,1	10,5	—	11,4
bei 90 km/h	6,1	5,9	—	6,6
bei 120 km/h	7,5	7,1	—	8,2
automatisches Getriebe				
bei Stadtzyklus	11,2	10,9	—	11,6
bei 90 km/h	5,8	5,7	—	6,6
bei 120 km/h	7,2	7,0	—	8,0
bei Leergewicht nach EG von 1371 bis 1600 kg ²⁾				
5-Gang-Getriebe				
bei Stadtzyklus	—	—	—	11,8
bei 90 km/h	—	—	—	6,6
bei 120 km/h	—	—	—	8,2
6-Gang-Getriebe mit 4 x 4				
bei Stadtzyklus	—	—	11,8	—
bei 90 km/h	—	—	6,9	—
bei 120 km/h	—	—	8,3	—
automatisches Getriebe				
bei Stadtzyklus	—	—	—	12,0
bei 90 km/h	—	—	—	6,6
bei 120 km/h	—	—	—	8,0

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

²⁾ Das Leergewicht Ihres Fahrzeuges wie auf Seite 134 gezeigt berechnen

Gewichte (kg)
Tabelle 1, Leergewicht

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Schaltgetriebe	automatisches Getriebe
Calibra	C 20 NE	1215	1245
	X 20 XEV	1250	1280
	C 25 XE	1325	1345
mit Klima-anlage	C 20 NE	1245	1275
	X 20 XEV	1280	1310
	C 25 XE	1355	1375
Calibra 4 x 4	C 20 LET	1375	—
mit Klima-anlage	C 20 LET	1405	—

Gewichte (kg)
Tabelle 2, schweres Zubehör

Zubehör	
Schiebedach	15 kg
Anhänger-Zugvorrichtung	21 kg

Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht (siehe Seite 136).

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d.h. wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Die zulässige Dachlast beträgt für alle Varianten 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen. Fahrhinweise – Seite 78.

zulässiges Gesamtgewicht (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Schaltgetriebe	automatisches Getriebe
Calibra	C 20 NE	1635	1665
	X 20 XEV	1670	1700
	C 25 XE	1745	1765
mit Klima-anlage	C 20 NE	1665	1695
	X 20 XEV	1700	1730
	C 25 XE	1775	1795
Calibra 4 x 4	C 20 LET	1760	—
mit Klima-anlage	C 20 LET	1790	—

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

Winterreifen (Beachten Sie Seite 92)

Einschränkungen

Die Reifengrößen 205/55 R 15, 205/50 R 16 und T 125/85 R 15-95 sind nicht als Winterreifen zulässig. Verwenden Sie folgende Winterreifen:

175/70 R 14-84 Q M+S

Fahrzeuge mit Motor C 20 LET: Winterreifen sind nur in der Größe 195/60 R 15-87 Q M+S auf Stahlfelgen 6Jx15, ET 49 zulässig.

Schneeketten (Beachten Sie Seite 92)

Einschränkungen

Verwendung von Schneeketten (auch bei Allradantrieb *) nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Auf Reifen der Größe 195/60 R 15 sind nur Opel Schneeketten mit der Katalog-Nr. 17 91 630 oder 17 91 648 zulässig.

Auf folgenden Reifen sind Schneeketten nicht zulässig:
205/55 R 15, 205/50 ZR 16, 205/50 R 16 und T 125/85 R 15-95 (Notrad *)

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Die aufgeführten Reifenluftdrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Beachten Sie Seiten 90 bis 93.

Calibra

Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
C 20 NE, X 20 XEV	195/60 R 14-85 H oder V	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	320 (3,2)
	195/60 R 15-87 H oder V	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	320 (3,2)
	205/55 R 15-87 H oder V ²⁾	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	320 (3,2)
	205/50 R 16-86 H oder V ²⁾	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	320 (3,2)
C 25 XE	175/70 R 14-84 Q M+S	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	320 (3,2)
	205/55 R 15-87 W ²⁾	260 (2,6)	240 (2,4)	270 (2,7)	330 (3,3)
	205/55 R 15-87 W ^{2) 3)}	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	310 (3,1)
	205/50 R 16-86 W ²⁾	260 (2,6)	240 (2,4)	270 (2,7)	330 (3,3)
	205/50 R 16-86 W ^{2) 3)}	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	310 (3,1)
	195/60 R 15-87 W	260 (2,6)	240 (2,4)	270 (2,7)	330 (3,3)
Notrad *	195/60 R 15-87 W ³⁾	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	310 (3,1)
	T 125/85 R 15-95 M ⁴⁾	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)
	T 125/85 R 15-95 F ⁴⁾	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)

irmascher

Ihr Fahrzeug wurde mit Rädern 205/50 ZR 16
ausgerüstet. Es ist der Serienreifenluftdruck
zu verwenden.

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

²⁾ keine Schneeketten und nicht als Winterreifen zulässig

³⁾ Komfortluftdruck bis max. 180 km/h

⁴⁾ Notrad * darf nur mit Raumsparreifen der Größe T 125/85 R 15-95 M oder F bestückt sein, Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad nicht zulässig

Fortsetzung:

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar)

Calibra Turbo 4 x 4

Motor ¹⁾ (Modell)	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		Reifenluftdruck bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
C 20 LET	205/50 R 16-86 W ²⁾	280 (2,8)	260 (2,6)	290 (2,9)	340 (3,4)
	205/50 R 16-86 W ^{2) 3)}	230 (2,3)	210 (2,1)	240 (2,4)	290 (2,9)
	205/50 ZR 16 ²⁾	280 (2,8)	260 (2,6)	290 (2,9)	340 (3,4)
	205/50 ZR 16 ^{2) 3)}	230 (2,3)	210 (2,1)	240 (2,4)	290 (2,9)
	205/55 R 15-87 W ²⁾	280 (2,8)	260 (2,6)	290 (2,9)	340 (3,4)
	205/55 R 15-87 W ^{2) 3)}	230 (2,3)	210 (2,1)	240 (2,4)	290 (2,9)
	195/60 R 15-87 W	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	320 (3,2)
	195/60 R 15-87 Q M+S	240 (2,4)	220 (2,2)	250 (2,5)	320 (3,2)
Notrad *	T 125/85 R 15-95 M ⁴⁾	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)
	T 125/85 R 15-95 F ⁴⁾	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)	420 (4,2)

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

²⁾ keine Schneeketten und nicht als Winterreifen zulässig

³⁾ Komfortluftdruck bis max. 180 km/h

⁴⁾ Notrad * darf nur mit Raumsparreifen der Größe T 125/85 R 15-95 M oder F bestückt sein, Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad nicht zulässig

elektrische Anlage

Elektronische Zündanlagen haben eine hohe Zündleistung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Batterie, Spannung	12 Volt
Kapazität	44 Ah / 55 Ah * / 66 Ah *

Opel Zündkerzen, bei Wechsel,
Katalog-Nummern
Fahrzeuge mit Motor ¹⁾

C 20 NE	12 14 005
X 20 XEV	12 14 005
C 20 LET	12 14 145
C 25 XE	12 14 005
Elektrodenabstand	0,7 bis 0,8 mm

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

Füllmengen (ca. Liter)

Motor ¹⁾	C 20 NE	X 20 XEV	C 20 LET	C 25 XE
Kühlsystem mit Heizung	7,2	7,2	7,2	7,2
Kraftstofftank (Nenninhalt)	63	63	63	63
Motoröl mit Filterwechsel	4,0	4,5	4,5	4,5
Motoröl zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes	1,0	1,0	1,0	1,0
Behälter für Scheibenwaschanlage bei Scheinwerferwaschanlage	2,6 5,6	2,6 5,6	2,6 5,6	2,6 5,6

Abmessungen (mm)

	Calibra	Calibra Turbo 16V 4 x 4
Länge über alles	4492	4492
Breite über alles	1906	1906
Höhe über alles mit Dachantenne	1320 1604	1320 1604
Radstand	2600	2600
Spurweite, vorn hinten	1426/1440 ²⁾ 1446/1460 ²⁾	1437/1451 ²⁾ 1446/1460 ²⁾
Bodenfreiheit Lage am Wagen	102 Auspuff	122 Auspuff

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seite 132

²⁾ je nach Ausführung

Stichwortverzeichnis

A bblendlicht	12, 110
symmetrisches	63
Glühlampenwechsel	110
Abgase	20, 84
Abmessungen	141
ABS (Antiblockiersystem)	89
Abschleppen	102, 103
Abstellen des Fahrzeuges	21
Airbag	48
Allradantrieb	85
Abschleppen	102
Kontrolleuchten	17, 27, 85
Notrad	103, 106, 107
Ölstand	122
Reifen	90 bis 93
Schneeketten	93, 138
Sicherung, elektrische	108
Altöl	118
Anhängerbetrieb	94
Anlassen des Motors	9, 20, 35, 100
Anschieben, Anschleppen	100
Ascher	43, 63
Auslandsfahrt	80, 114, 115
Auspuffanlage	84
Außenspiegel	9, 59, 69
Außentemperaturanzeige	29, 33
Automatisches Getriebe, s. Getriebe	

B atterie	79, 124, 140
Beheizte Vordersitze	69
Beifahrer-Airbag	48
Beladung	41, 137
Beleuchtung	12, 62
Belüftung	68
Belüftungsdüsen	67
Benzin	80
Betriebstemperatur	15, 79
Bleifreier Kraftstoff	80, 82, 132
Blinker	13, 111, 112
Glühlampenwechsel	111
Bordcomputer	30
Bremsen	88
ABS	89
Bremsflüssigkeit	122, 131
Bremskraftverstärker	78
Bremsleuchten	112
Fußbremse	88
Handbremse	89

C ar Pass	35
Check-Control	28
Code-Nummer	35
Fahrzeuglackierung	125

D achgepäckträger	94
Dachlast	5, 78, 137
Daten	35, 128
Diebstahlsicherung	36
Leichtmetallräder	105
Diebstahlwarnanlage	38
Die ersten 1000 km	78
Drehzahlen	79
Drehzahlmesser	25
Dual-Info-Display	29

E lektrische Anlage	108, 140
Elektronische Bauelemente	124
Elektronische Fensterbetätigung	64
Elektronische Wegfahrsperre	35
Energiesparen	4, 79
Entfeuchtung und Enteisierung	
der Scheiben	69
bei Klimaanlage	72
Ersatzschlüssel	34

F ahrgestell-Nummer, s.	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
Fahrhinweise	4, 78
Fahrwerte	133
Fahrzeugbeladung	41, 137
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	35, 128
Fahrzeuglackierung, Code-Nummer	125
Felgen	91
Fenster	64
Fernlicht	12
Glühlampenwechsel	111
Kontrolleuchte	17, 27
Frostschutz	120, 123
Füllmengen	141
Funkgerät	24
Fußbremse	88

G änge	18
Geläse	66, 70, 117
Gepäckraum	
Beladung	41
Beleuchtung	63
Lampenwechsel	113
Vergrößerung	40
Verriegelung	34, 36, 38
Gepäckträger	5, 94

Getriebe, automatisches	18, 74
Anfahrlilfe	75
Kickdown	76
Kontrolleuchte	17, 27, 75, 77
Öl	131
Ölstand	121
Störung	77
Wählhebel	18, 74
Getriebe, Schaltgetriebe	18
Öl	131
Glühlampen	61, 110
Glühlampenwechsel	110
Gurtschloßstraffer	45

H andbremse	20, 89
Handschuhfachbeleuchtung	63
Heckscheibenwaschanlage	14, 123
heizbare Außenspiegel	9, 69
heizbare Heckscheibe	69
Heizung	66, 68
bei Klimaanlage	70, 72
Höhenverstellung, Lenkrad	9
Sicherheitsgurte	46
Sitze	7
Hupe	13

I nnenbeleuchtung	63, 113
Innenspiegel	8, 59
Innenverriegelung	6, 34
Inspektionssystem	116
Instrumente	10, 24
Instrumentenbeleuchtung	63

K arosserieelemente	34
Katalysator	82, 83, 100
Kennzeichenleuchte	112
Kickdown, s. Getriebe	
Kilometerszähler	25
Kindersicherheitssystem	51, 60
Klimaanlage	70
Klopfestigkeit des Kraftstoffes	80
Kodierung, Oktanzahlen	81, 132
Kontrolleuchten	16, 17, 26, 27
ABS	89
Airbag	49
Allrad	85
Getriebe	75, 77
Motorelektronik	83
TC	87
Wegfahrsperre	35
Kopfstützen	8, 40, 59
Kraftstoffanzeige	15
Kraftstoffe	80, 132
Kraftstoffverbrauch	4, 80, 134, 135
Kühlmittel	15, 120
Kühlmittel-Temperaturanzeige	15
Kupplung	79
L ackierung, Code-Nummer	125
Lackschäden	126
Lederausstattung	127
Leerlaufstellung, Getriebe	18
Lenkradblockierung	9
Lenkradhöhenverstellung	9
Leuchtweitenregulierung	62, 110
Lichthupe	12
Lichtschalter	12, 63
Lüftung	66 bis 73

M obiltelefon	24
Motor anlassen	9, 20, 35
Selbsthilfe	100
Motorhaube	42
Motor kennzeichnung	35, 128, 132
Motorkontrolleuchte	83
Motoröl	118, 129 bis 131
Motorölfilter	119
Motorölstand	118
Motorölwechsel	119
Motorwäsche	127
M+S-Reifen	92, 138
N ebelscheinwerfer	62
Glühlampenwechsel	111
Nebelschlußleuchte	62
Glühlampenwechsel	112
Notkurbel	65
Notrad	103, 106, 107
Nummernschildbeleuchtung	112
O ktanzahlen	80, 132
Kodierung	81
Öldruckmesser	25
Öle	118, 128 bis 131
Ölstand	118
Ölverbrauch	133
Opel Inspektionssystem	116
Opel Service	22, 114
Opel Service-Broschüre	22, 114
Original Opel Teile und Zubehör	22, 60, 114
P arken	21
Parkmünzenhalter	21
Parklicht	13
Pflege	125

R äder, Reifen	90
Radio	24
Radwechsel	104 bis 107
Reifenluftdruck	90, 138, 139
Reifenzustand	91
Reinluftfilter	67
Relais	109
Reserverad	103, 107
Reserveschlüssel	34
Rückfahrscheinwerfer	62, 112
S chaltgetriebe, s. Getriebe	
Scheckheft	22, 116
Scheibenwaschanlage	14
Füllmenge	141
Gefrierschutz	123
Vorratsbehälter	123
Scheibenwischer	14, 123
Scheinwerfer	12
Glühlampenwechsel	110
Einschaltkontrolle	21
Scheinwerferschalter	12
Scheinwerferwaschanlage	14, 123
Schiebedach	65
Notkurbel	65
Schlüssel	6, 34, 36
Anlassen	9, 20, 35
Türverriegelung	34, 36
Zünd- und Anlaßschalter	9, 20, 35
Schlüsselnummer	6, 34
Schlußleuchten	112
Glühlampenwechsel	112
Schmierstoffe	118, 129 bis 131
Schneeketten	93, 138
Schubabschaltung	79

Selbsthilfe	100
Servicearbeiten	22, 114
Service-Scheckheft	22, 114
Servolenkung, Abschleppen	102
Öl	131
Ölstand	122
Sicherheit	44
Sicherheitsgurte	8, 44
Sicherheitslenkung	59
Sicherheitszubehör	51, 60, 103
Sicherungen	108, 109
Sicherung gegen unbefugte Benutzung	6, 9, 21, 34 bis 39
Signalanlage	12, 13
Sitze	7, 8
beheizt	69
Gepäckraumvergrößerung	40
Sonnenblenden	59
Spiegel	8, 9, 59
Standlicht	12
Glühlampenwechsel	110
Starthilfekabel	100
Stützlast	97
Symmetrisches Abblendlicht	63
T achometer	25
Tageskilometerszähler	25
Tanken	81
Kraftstoffe	80, 132
Motorölstand	118
Öle	128 bis 131
Füllmengen	141
Reifenluftdruck	138, 139
Glühlampenwechsel	110
Scheibenwaschanlage	14, 123
Motorhaube öffnen	42
Fahrzeugdaten	35, 128
Wagenschlüssel	6

TC (Traction Control System)	87
Technische Daten	128
Teile	22, 60, 114
Telefon, s. Mobiltelefon	
Temperaturregelung	66, 70
Thermometer für Kühlmittel	15
Türverriegelung	6, 34, 36
Typschild	128
U hr	29, 31
Umweltschutz	4, 118, 125
Unverbleiter Kraftstoff	80, 81, 82, 132
Unwucht der Räder	106
V erbandkasten	60, 103
Voltmeter	25
Vor dem Abfahren	19
Vordersitze, s. Sitze	
Vorratsbehälter, Scheibenwaschanlage	123
W ählhebel, s. Getriebe	
Wagenheber	103, 106, 107
Werkstattwagenheber	107
Wagenpflege	125
Warnblinker	13
Warndreieck	60, 103
Wartung	22, 116
Wegfahrsperre	35, 83
Car Pass	35
Werkzeug	103

Winterbetrieb, Heizung	68, 72
Kühlmittel, Gefrierschutz	120
Motoröl	131
Scheibenentfeuchtung und -eiseisung	69, 72
Scheibenwaschanlage, Gefrierschutz	123
Schneeketten	93, 138
Winterreifen	92, 138
Wirtschaftliches Fahren	4, 78
Z entralverriegelung	36
Zigarettenanzünder	43, 63
Zubehör	51, 60, 103
Zubehörsteckdose	43
Zuladung	5, 41, 137
Zündanlage	108, 117, 124
Zündkerzen	140
Zünd- und Anlaßschalter	9, 20, 35
Zündungsklingeln	80

Opel-Team-Niedersachsen



Copyright by Adam Opel AG, Rüsselsheim, Germany,
Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne
schriftliche Genehmigung der Adam Opel AG nicht gestattet.
Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht
bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und
Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand.
Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der
Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in
dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser
Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel AG
vorbehalten.

Stand: April 1996

ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Zusatzanleitung zur Betriebsanleitung Calibra

Diese Zusatzanleitung enthält Ergänzungen und Änderungen
der Betriebsanleitung Calibra

Dieser Stern bedeutet: nicht in allen Wagen enthalten
(Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten,
Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel Zubehör).

KTA-1839/1-D (Art.-Nr. 953 541)

zu

KTA-1550/9-D (Art.-Nr. 920 209)

ADAM OPEL AG, Rüsselsheim

Stand: Oktober 1996

Kraftstoff sparen

energiebewußt fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch liegt oft am nicht energiebewußten Fahrstil.
- Deshalb energiebewußt fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Meßwerten möglichst nahe kommt (siehe Seiten 134 und IX).

Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge,

fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang,

im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren,

bei 50 bis 80 km/h verbrauchen Sie im 4. Gang etwa 25 % weniger als im 3. Gang,

bei 70 bis 90 km/h verbrauchen Sie im 5. Gang etwa 15 % weniger als im 4. Gang,

schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubabschaltung *

- schaltet die Kraftstoffzufuhr im Schubetrieb ab, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen.
- Im Schubetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Fahren nach Drehzahlmesser * hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr erhöhen den Durchschnittsverbrauch stark.
- Durch geschickte Planung Fahrten mit Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr vermeiden, vorausblickendes Fahren spart unnötige Stopps, möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen, bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die viel Kraftstoff kosten!

hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $\frac{3}{4}$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifenluftdruck

- Zu geringer Luftdruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (Klimaanlage, Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

automatisches Getriebe

- Vollgas, Kickdown, Wahl des sportlichen Fahrprogramms und unnötiger manueller Fahrstufenwechsel lassen den Kraftstoffverbrauch stark ansteigen.
- Nach Wählen von „D“ befindet sich das Getriebe im wirtschaftlichen Fahrprogramm. In „D“ kann nahezu immer gefahren werden; sanftes, gleichmäßiges Niedertritten des Gaspedals bewirkt frühes Schalten in die kraftstoffsparenden Gänge.

Zuladung

- Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr zu einem Mehrverbrauch von bis zu 0,5 l/100 km führen.
- Reduzieren Sie die Zuladung.

Dachgepäckträger, Skihalter

- können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt sparen Sie Kraftstoff.

besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen, Anhängerbetrieb oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Umwelt schützen

zukunftsweisende Technologie

Ingenieure der Adam Opel AG forschen und konstruieren zum Schutz der Umwelt.

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges hat Opel umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Schadstoffanteile im Abgas werden bei Otto- und Diesel-Motoren reduziert.

Sie als Opel Fahrer können einen entscheidenden Beitrag zum Umweltschutz leisten:

- Fahren Sie kraftstoffsparend, dazu haben wir Ihnen im Kapitel „Kraftstoff sparen“ viele nützliche Hinweise gegeben.
- Fahren Sie umweltbewußt, dazu geben wir Ihnen im folgenden weitere wertvolle Hinweise.

umweltbewußt fahren

- Hoher Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht umweltbewußten Fahrstil.

- Durch umweltbewußten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalleristart erhöhen den Geräuschpegel bis zum Vierfachen ¹⁾.

Schalten Sie sobald wie möglich in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

warmfahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen den Kraftstoffverbrauch, die Abgaswerte und den Lärm.
- Nach dem Starten sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

¹⁾ nämlich bis zu 18 dB(A).
dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)
dB(A): Genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns. Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht den Geräuschpegel und den Abgasausstoß erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie mit gleichmäßiger Geschwindigkeit, wenn Sie so oft wie möglich im höchsten Gang und im Stadtverkehr möglichst schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren und wenn Sie möglichst früh hoch- und möglichst erst dann herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft, dann entlasten Sie die Umwelt von einem Mehrfachen an Lärm.

Stadtverkehr

- Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Geräuschpegel stark.
- Unnötige Stopps durch vorausblickendes Fahren vermeiden, möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen, bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge vermeiden, die Lärm und Abgasbelastungen verursachen, fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

hohe Geschwindigkeit

- Bei Vollgasfahrt erzeugen Sie übermäßigen Lärm. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier Fahrzeuge mit 100 km/h oder zehn mit 70 km/h.
- Vermeiden Sie hohe Geschwindigkeiten durch geschickte Planung Ihrer Fahrten.

Türen

- Heftiges Zuschlagen der Türen ist mit Lärm verbunden.
- Türen leise schließen! Üben Sie Rücksicht, vor allem in Wohngebieten und besonders nachts.

die ersten 1000 km

- Technisch falsches und unwirtschaftliches Fahren vermindert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verkürzt seine Lebensdauer.
- Fahren Sie zügig und schaltfreudig, mit wechselnden Geschwindigkeiten, treten Sie das Gaspedal maximal etwa $\frac{3}{4}$ durch, geben Sie kein Vollgas, fahren Sie nicht schneller als $\frac{3}{4}$ der Höchstgeschwindigkeit, quälen Sie den Motor nicht in niedrigen Drehzahlen, lesen Sie unbedingt die Hinweise auf Seite 78.

Instandsetzung und Wartung

- Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor nicht selbst durchführen: durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden, recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden, der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Durch die Inanspruchnahme einer autorisierten Opel Werkstatt schützen Sie sich, andere Verkehrsteilnehmer und die Umwelt.



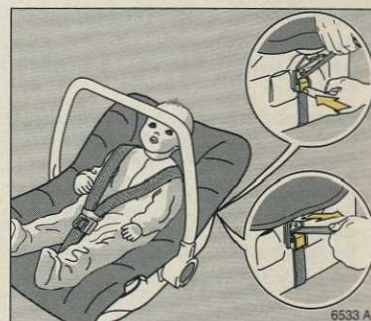
**Opel Kindersicherheitssystem,
Kindersicherheitswiege ***

bis zu einem Alter von 10 Monaten oder einem Körpergewicht von 10 kg.



Kind in die Kindersicherheitswiege setzen.

Beide Schultergurte der Kindersicherheitswiege wie im Bild gezeigt zusammenfügen und in Gurtschloß zwischen den Beinen des Kindes einklicken.



Die Gurte der Kindersicherheitswiege können je nach Größe des Kindes in der Länge und in der Höhe eingestellt werden:

Zur Längeneinstellung Gurtband hinten an Kindersicherheitswiege ziehen bzw. durch Drücken der Metallasche lockern.

Der Gurt muß fest, jedoch ohne zu spannen, am Körper anliegen.



Zur Höhenverstellung beide Schultergurte nach hinten durch die Schlitzte herausziehen. Anschließend Schultergurte in erforderlicher Position durch Schlitzte führen.



Tragebügel der Kindersicherheitswiege hochstellen. Kindersicherheitswiege mit angeschnalltem Kind entgegen der Fahrtrichtung auf den Sitz stellen.

Bei Fahrzeugen mit Beifahrer-Airbag * darf die Kindersicherheitswiege nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Höhenverstellung des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes auf niedrigste Position einstellen.

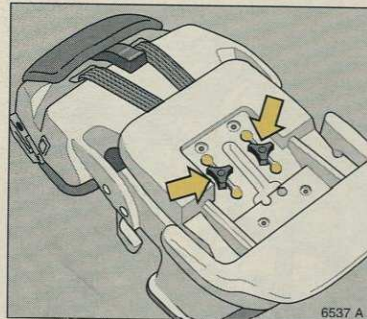
Fahrzeug-Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen und Beckengurt durch beide Führungslaschen an den Sitzwangen führen.

Gurtschloß einklicken.



Lasche an der Rückseite der Kindersicherheitswiege aufklappen. Schultergurt des Fahrzeug-Sicherheitsgurtes außen um die Rückenlehne der Kindersicherheitswiege durch geöffnete Lasche führen. Fahrzeug-Sicherheitsgurt strammziehen und Lasche schließen.

Tragebügel zum Ausrasten herunterdrücken und in Richtung der Fahrzeug-Sitzlehne klappen.



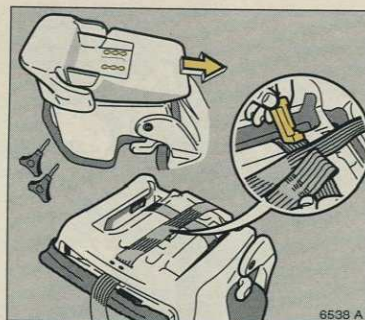
Opel Kindersicherheitssystem, Kindersicherheitssitz * (Seite 53)

Stufe 1 (von Geburt bis 15 kg):

Entgegen der Beschreibung in der Betriebsanleitung auf Seite 55, Spalte 1, gilt:

Der Griff vorn am Kindersicherheitssitz (Bild 5153 A auf Seite 55) ist nicht mehr vorhanden.

Verstellen des Kindersicherheitssitzes auf der Sitzrampe: Beide Flügelschrauben an der Unterseite der Sitzrampe lösen. Sitzrampe auf Kindersicherheitssitz in eine andere Position schieben (3 Positionsmöglichkeiten). Flügelschrauben einschrauben.



Stufe 2 (10 kg bis 25 kg) (Seite 56)

Umbau von Stufe 1 in Stufe 2

Kindersicherheitssitz in umgekehrter Reihenfolge des Einbaues von Stufe 1 ausbauen.

Entgegen der Beschreibung in der Betriebsanleitung auf Seite 56, Spalte 2, gilt:

Kindersicherheitssitz umdrehen und beide Flügelschrauben an der Unterseite der Sitzrampe lösen.

Sitzrampe nach hinten abziehen.

Klemmstück in der Mitte der Unterseite anheben und aus Gurtschlaufe nehmen, Gurtschloß aus Sitzfläche herausziehen.

Alle Teile sorgfältig aufbewahren.

Weitere Beschreibung siehe Betriebsanleitung Seite 56, beginnend mit Spalte 3.

Kraftstoffverbrauch (Seite 80)

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten Zeit von mehreren Tausend Kilometern verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Fahrzeugkennndaten (Seite 128)

Das Typschild kann bei einer anderen Ausführung auch am rechten Türrahmen angebracht sein.

Technische Daten (ab Seite 132)

Motorbezeichnung **C 25 XE** geändert in **X 25 XE**.

Verkaufsbezeichnung **X 25 XE**: 2.5-V6.

Alle Angaben für Motor X 25 XE, außer den auf den Seiten X und XI dieser Zusatzanleitung, entsprechen denen des Motors C 25 XE in der Betriebsanleitung.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt für neue Motoren ab 1996 die neue Vorschrift 80/1268/EWG in der Fassung von 93/116/EG – im folgenden nur noch „neue Norm“ genannt.

Sie ist nicht vergleichbar mit der „alten Norm“ nach 80/1268/EWG in der Fassung von 89/491/EWG, nach der die Verbrauchswerte für Fahrzeuge mit bereits vor 1996 bekannten Motoren ermittelt werden.

Während der Verbrauch bisher im Stadtzyklus, bei konstanter Geschwindigkeit von 90 km/h und 120 km/h angegeben wurde, orientiert sich die neue Norm mehr am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. 1/3 und die Überlandfahrt mit ca. 2/3 gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt. Die neuen Angaben sind folglich im Vergleich zu den bisherigen höher.

Bestandteil der neuen Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO₂-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Abweichungen der tatsächlichen Kraftstoffverbräuche zu den angegebenen, die in einem standardisierten Meßverfahren unter Laborbedingungen ermittelt wurden, ergeben sich durch Einflüsse aus dem Fahrstil, den Straßen- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Wartungszustand des jeweiligen Fahrzeuges.

Die Kraftstoffverbrauchswerte und die CO₂-Emission sind vom EG-Leergewicht Ihres Fahrzeuges abhängig (siehe amtliche Fahrzeugpapiere). Zur Berechnung des Leergewichtes tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

■ Leergewicht aus Tabelle 1, Seite XI kg

■ Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 2, Seite XI + kg

Die Summe = kg

ist das Leergewicht nach EG.

Dieses Leergewicht nach EG ermöglicht Ihnen das Auffinden des Kraftstoffverbrauches und der CO₂-Emission in der folgenden Tabelle.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission (ca.)
Motor ¹⁾

	X 20 XEV	X 25 XE
alte Norm		
Kraftstoffverbrauch (l/100 km)		
Schaltgetriebe/automatisches Getriebe		
bei Leergewicht nach EG von 1151 bis 1370 kg		
bei Stadtzyklus	10,5 / 10,9	11,4 / 11,6
bei 90 km/h	5,9 / 5,7	6,6 / 6,6
bei 120 km/h	7,1 / 7,0	8,2 / 8,0
bei Leergewicht nach EG von 1371 bis 1600 kg		
bei Stadtzyklus	–	11,8 / 12,0
bei 90 km/h	–	6,6 / 6,6
bei 120 km/h	–	8,2 / 8,0
neue Norm		
Kraftstoffverbrauch (l/100 km),		
CO ₂ -Emission (g/km)		
Schaltgetriebe/automatisches Getriebe		
bei Leergewicht nach EG von 1206 bis 1320 kg		
städtisch	12,5 / 14,5	–
außerstädtisch	6,7 / 7,0	–
insgesamt	8,8 / 9,8	–
CO ₂	208 / 231	–
bei Leergewicht nach EG von 1321 bis 1430 kg		
städtisch	– / 14,6	14,4 / 15,9
außerstädtisch	– / 7,1	7,8 / 8,5
insgesamt	– / 9,9	10,2 / 11,2
CO ₂	– / 234	241 / 265

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 132 und VIII

Gewichte (kg)
Tabelle 1, Leergewicht

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Schaltgetriebe	automatisches Getriebe
Calibra	X 20 XEV	1250	1280
	X 25 XE	1325	1345
mit Klimaanlage	X 20 XEV	1280	1310
	X 25 XE	1355	1375

zulässiges Gesamtgewicht (kg)

Fahrzeug	Motor ¹⁾	Schaltgetriebe	automatisches Getriebe
Calibra	X 20 XEV	1670	1700
	X 25 XE	1745	1765
mit Klimaanlage	X 20 XEV	1700	1730
	X 25 XE	1775	1795

¹⁾ Verkaufsbezeichnung siehe Seiten 132 und VIII

Gewichte (kg)
Tabelle 2, schweres Zubehör

Zubehör	
Schiebedach	15 kg
Anhängerzugvorrichtung	21 kg

Opel-Team-Niedersachsen